

## 2012 – Jahresbericht

---





## 2012 – Jahresbericht

---

Redaktion: Margot Werner, Alfred Schmidt und Irmgard Harrer

**Impressum**

**Medieninhaberin:**

Generaldirektion der Österreichischen Nationalbibliothek

Josefsplatz 1, 1015 Wien

Tel.: +43 1 534 10

Fax: +43 1 534 10-280

E-Mail: [onb@onb.ac.at](mailto:onb@onb.ac.at)

[www.onb.ac.at](http://www.onb.ac.at)

**Herausgeberin:**

Johanna Rachinger

**Redaktion:**

Margot Werner, Alfred Schmidt, Irmgard Harrer

**Basiskonzept:**

Bohatsch und Partner GmbH

**Satz:**

Karin Freinhofer

Wien: Österreichische Nationalbibliothek 2013

**Fotos:**

Sabine Hauswirth, Lalo Jodlbauer, Klaus Pichler, Ingrid Oentrich

Abbildungen Kapitelseiten: © ÖNB

**Druck:**

Druckerei Piacek Ges.m.b.H.

ISSN 1728-4597

## Inhalt

Seite	
4	2012 – im Überblick
10	Organigramm der Österreichischen Nationalbibliothek
13	2012 – Schwerpunkte
14	Strategie
15	Bibliothek / BenützerInnenservices
19	2012 – Berichte
20	Qualitätsmanagement und Organisation
22	Digitale Bibliothek
23	Bauprojekte
25	Öffentlichkeitsarbeit
30	Sponsoren, Freunde und Besucher
34	Neuerwerbungen
38	Aus- und Fortbildung
40	Konservierung / Restaurierung
42	Wissenschaftliche Forschung
54	2012 – Zahlen und Fakten
56	Mitgliedschaften in internationalen Organisationen
57	Leihgaben an Ausstellungen
58	Finanzzahlen
61	2012 – Statistik
61	Erläuterungen
62	Bestand und Zugänge
66	BesucherInnen und Benützung
68	Ausstellungen
69	Reproduktionservices
70	Personal
70	Bestandserhaltung
71	Die wichtigsten Daten im Überblick



A  
D  
R  
I  
A  
N

DER  
**NEUSIEDLERSEE**  
"DAS MEER DER WIENER"

Johanna Rachinger

## 2012 – im Überblick

Unter dem Titel *Vision 2025 – Wissen für die Welt von morgen* stellte die Österreichische Nationalbibliothek 2012 ihre langfristigen Zukunftsperspektiven vor und beschrieb darin ihren Platz in der Wissensgesellschaft von morgen.

Im Bereich Benützung wurden wichtige Verbesserungen umgesetzt: Die Sonntagsöffnung in den Lesesälen der Modernen Bibliothek wurde eingeführt, der neue Ludwig-Wittgenstein-Forschungslesesaal eröffnet sowie ein neues automatisiertes BesucherInnen-Managementsystem an allen Standorten der Bibliothek in Betrieb genommen.

## Strategie

### Vision 2025

Im Herbst 2012 stellte die Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB) unter dem Titel *Vision 2025 – Wissen für die Welt von morgen* ihre langfristigen Zukunftsperspektiven der Öffentlichkeit vor. Mit dieser visionären Positionsbestimmung setzte die ÖNB einen wichtigen Schritt, um ihr Selbstverständnis und ihre Aufgaben in der Wissensgesellschaft von morgen zu reflektieren und ihre Entwicklungspotentiale darzustellen.

### Neues Strategiekonzept 2012 – 2016

Mit dem Jahr 2012 begann auch die Umsetzungsphase des neuen Strategiekonzepts 2012 – 2016. In allen acht Strategie-Arbeitsgruppen sowie dem Projekt *Austrian Books Online (ABO)* konnten die gesetzten Jahresziele 2012 erreicht werden. Wichtige Teilziele, die bereits erfolgreich umgesetzt wurden, betrafen das Projekt zur Digitalisierung der wertvollsten Musikautografen sowie die Virtualisierung der hausinternen Server.

## BenutzerInnenservices

Im Bereich der BenutzerInnenservices konnten im Berichtsjahr eine ganze Reihe wichtiger Verbesserungen realisiert werden. Im Mai wurde der neue Ludwig-Wittgenstein-Forschungslesesaal mit 64 Sitzplätzen eröffnet, der exklusiv für qualifizierte ForscherInnen ideale Arbeitsbedingungen bietet. Auch die Öffnung der Lesesäle der Modernen Bibliothek an Sonntagen (von 9 bis 21 Uhr) wurde ab Mai 2012 eingeführt.

Eine durchgehende Umstrukturierung betraf den Bereich Informationsservices / Leihstelle und Buchausgabe am Heldenplatz, die deutliche Verbesserungen für die BenutzerInnen mit sich brachte. Das flächendeckend an allen Standorten eingeführte automatische BesucherInnen-Managementsystem erleichtert ab November 2012 die statistische Erfassung und Verrechnung aller LesesaalbenutzerInnen und BesucherInnen.

## Digitale Bibliothek

### Bestandsdigitalisierung

Mit Jahresende 2012 waren im Projekt *Austrian Books Online (ABO)* bereits 110.000 Bände der geplanten 600.000 Bände digitalisiert. Im Laufe des Jahres 2013 ist geplant, die digitalisierten Bücher auch über einen neu entwickelten Book Viewer in der Digitalen Bibliothek der ÖNB zugänglich zu machen und später auch in eine Volltextsuche zu integrieren.

Die digitalen Portale *ANNO* (Austrian Newspapers Online; Historische Zeitungen und Zeitschriften) und *ALEX* (Historische Rechts- und Gesetzestexte Online) wuchsen um 1,8 Millionen Seiten. Damit sind bereits rund 11,7 Millionen Seiten online zugänglich. Die Zugriffe sind weiter steigend. Weitere Digitalisierungsprojekte betrafen die Musikzimelien, Plakate sowie historische Ansichtskarten in der Kartensammlung.

### Webarchivierung und Langzeitarchivierung

Der Umfang des *Web@rchiv Österreich* ist mittlerweile auf 28 Terabyte angewachsen. 2012 wurde ein Crawl der gesamten .at-Domain abgeschlossen, für das Jahr 2013 ist ein weiterer Gesamt-Domain-Crawl sowie ein Politikschwerpunkt zur Nationalratswahl geplant. Im Rahmen der strategischen Zielsetzungen wurde mit der Ausschreibung eines digitalen Langzeitarchivierungssystems begonnen, die Auftragsvergabe und Implementierung ist für 2013 vorgesehen.

## Wissenschaftliche Forschung

Die ÖNB arbeitete 2012 an insgesamt sieben EU-Projekten mit, wobei das gemeinsame europäische Portal *Europeana* einen zentralen Schwerpunkt bildete. Fünf weitere Projekte zur vertieften Bestandserschließung werden vom FWF finanziert, darunter die neuen Projekte zum Nachlass von Günther Anders und zum

Briefwechsel August Sauer – Bernhard Seuffert (beide Literaturarchiv). Wichtige Forschungsk Kooperationen bestehen im Rahmen der beiden Ludwig Boltzmann-Institute (Ludwig Boltzmann Institut für Neulateinische Studien und Ludwig Boltzmann Institut für Geschichte und Theorie der Biographie), mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und dem Institut für Alte Geschichte, Papyrologie und Epigraphik der Universität Wien im Bereich der Papyrologie.

## Qualitätsmanagement und Organisation



Andreas Predikaka aus der Hauptabteilung Digitale Bibliothek wurde von Generaldirektorin Dr. Johanna Rachinger für die beste Idee 2012 ausgezeichnet

Im Mittelpunkt des **Gesundheitsmanagements** standen weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Die ÖNB erhielt bereits 2011 die Vollzertifizierung des Audits *familieundberuf*. 2012 wurden Maßnahmen in fünf wichtigen Handlungsfeldern erarbeitet, konkret im Bereich Informations- und Kommunikationspolitik, Führungskultur, Arbeitsorganisation, Gesundheitsfördernde Maßnahmen und Services für Familien.

Die wichtigsten Erweiterungen im **Wissensmanagement** betrafen die Einrichtung eines externen Zugangs zum Wissensportal der ÖNB sowie eines hausinternen Online-Anmeldetools für Fortbildungen.

Im Rahmen des **Risikomanagements** fanden eine Reihe von Workshops mit dem RisikoexpertInnenteam statt, mit dem Ziel, eine stärkere Anbindung an die Strategieplanung und -entwicklung zu erreichen.

Die ÖNB betrachtet die Fachkompetenz und das Know-how ihrer MitarbeiterInnen als eine der wichtigsten Ressourcen. Dementsprechend ist eine grundlegende bibliothekarische Ausbildung sowie die laufende **Fortbildung** aller ÖNB-MitarbeiterInnen fest in den Zielsetzungen des Hauses verankert. Das Thema Management- und Führungsfähigkeit verfolgte die ÖNB mit dem Ziel, die Führungskräfte in ihrer aktuellen und zukünftigen Arbeits- und Führungsverantwortung bestmöglich zu unterstützen.

Die bibliothekarische Ausbildung (Grundlehrgang und Aufbaulehrgang) erfolgte auch 2012 im hauseigenen Ausbildungszentrum im Rahmen des interuniversitären Lehrgangs *Library and Information Studies (MSc)*.

2012 wurde zusätzlich zum bereits etablierten *Brain-Pool*-Programm das Programm *Brain-Pool InHouse* eingeführt, das exklusiv ÖNB-MitarbeiterInnen vorbehalten ist und sehr gut angenommen wurde.

Wichtige organisatorische Umstellungen im Haus und damit im **Organigramm** betrafen die Schaffung des neuen Teams *Controlling / Organisation / Recht* innerhalb der Hauptabteilung Personal-, Finanz- und Gebäudemanagement sowie die Auflösung der Abteilung Überregionale Bibliographische Dienste in der Hauptabteilung Bestandsaufbau und Bearbeitung.

Im Mittelpunkt der **Sicherheit** standen 2012 Maßnahmen zur weiteren Ausbildung der BrandschutzwartInnen sowie die Erarbeitung eines Bestands-evakuierungsplans gemeinsam mit allen Sammlungen.

## Neuerwerbungen

Der Bestandszugang 2012 war mit über einer Million Einheiten außergewöhnlich hoch, was primär auf den Ankauf des umfangreichen historischen Fotoarchivs des ORF mit über 950.000 Fotonegativen für Bildarchiv und Grafiksammlung zurückzuführen ist. Mit dem Teilnachlass der Journalistin, Kunstförderin und Salonière Berta Zuckermandl kam eine einzigartige historische Autografensammlung ins Literaturarchiv der ÖNB. Die Musiksammlung konnte mit dem Autograf des *Perger Präludium* ihre Sammlung zu Anton Bruckner komplettieren und außerdem den musikalischen Vorlass von Gerhard Rühm, Mitglied der berühmten *Wiener Gruppe* um H.C. Artmann, erwerben. Die Sammlung von Handschriften und alten Drucken übernahm als Schenkung

die Privatsammlung der Familie Loibl, die überaus wertvolle mittelalterliche und neuzeitliche Handschriften, orientalische Codices, Urkunden und kostbare Bucheinbände umfasst.

### Bestandserhaltung

Ein Schwerpunkt der Aktivitäten des Instituts für Restaurierung lag auf der Betreuung der historischen Druckschriftenbestände für das ABO-Projekt. Hervorzuheben sind die Restaurierung von zwei kleinformigen Holzdeckelbänden aus dem 15. Jahrhundert und der Beginn der anspruchsvollen Restaurierungen der Codices Miniati 49 und 50, der Alben des Herzog Croÿ d'Arschot in 15 Bänden.

### Baugeschehen

Neben der Eröffnung des Ludwig-Wittgenstein-Forschungslesesaals ist insbesondere die Einrichtung eines neuen Serverraums für die ausfallsichere Bereitstellung der Online-Services im Tiefspeicher der ÖNB hervorzuheben.

### Öffentlichkeitsarbeit und Sponsoring

Mit den Prunksaalausstellungen *Willkommen in Österreich. Eine sommerliche Reise in Bildern und Geliebt, verlacht, vergöttert. Richard Wagner und die Wiener* anlässlich seines 200. Geburtstags sowie der Präsentation *Gewebte Geschichte. Stoffe und Papyri aus dem spätantiken Ägypten* im Papyrusmuseum gestaltete die ÖNB 2012 drei neue Ausstellungen. Die ÖNB beteiligte sich außerdem wie in den Vorjahren an großen Rahmenveranstaltungen (wie *Tag der Offenen Tür, Lange Nacht der Museen* u.a.) und organisierte wie jedes Jahr jeweils sechs Literatur- und Musiksalons. Der bisherige *ÖNB-Newsletter* wurde einem kompletten Relaunch unterzogen und in das halbjährlich erscheinende vierfärbige *ÖNB-Magazin* umgewandelt.

Zahlreiche Wirtschaftsunternehmen unterstützten 2012 die Projekte der ÖNB. In der Aktion Buchpatenschaft konnte die bisher größte Einzelspende durch eine Charity-Auktion verbucht werden. Die Gesellschaft der Freunde der ÖNB ermöglichte den Ankauf der Sammlung Emile Zuckerkandl und unterstützte die Digitalisierung der Musikautografen. Drei ausländische Staatspräsidenten besuchten den Prunksaal und bewunderten außergewöhnliche Schätze.

### Budget

Mit 31.12.2012 weist die Österreichische Nationalbibliothek einen Jahresfehlbetrag in der Höhe von € 1.022.358,48 (2011 Jahresfehlbetrag € 932.793,23) aus, der erfreulicherweise geringer als budgetiert ist. Der Jahresfehlbetrag wird von der in den Vorjahren gebildeten Deckungsvorsorge abgedeckt, somit kann die Österreichische Nationalbibliothek das Jahr 2012 ausgeglichen bilanzieren. Das buchmäßige Eigenkapital beträgt mit Stichtag 31.12.2012 € 10.231.348,62 (2011: € 11.253.707,10). Die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge betragen insgesamt € 3.311.176,83 (2011: € 3.173.204,24), die Basisabteilung des Bundes € 23.028.000,00 (2011 23.028.000,00). Im Jahr 2012 leistete die Österreichische Nationalbibliothek Gesamtaufwendungen in der Höhe von € 27.747.674,06 (2011: € 27.341.993,80). Die wesentlichsten Positionen sind:

- Personalaufwand mit € 17.543.519,50
- Betriebskosten mit € 3.668.871,82
- Aufwendung für die Erweiterung des Sammlungsvermögens mit € 1.524.200,35 und
- Abschreibungen mit € 1.356.156,55

Das Finanzergebnis betrug im Jahr 2012 insgesamt € 386.840,74 (2011: € 211.193,88). Die Investitionen des abschreibbaren Anlagevermögens betragen € 3.031.052,95 (2011: € 1.923.991,55) und umfassten zusätzlich zu den notwendigen Investitionen für die laufende Instandhaltung insbesondere Kosten für die Errichtung des Forschungslesesaals und des Serverraumbaus im Tiefspeicher, die Virtualisierung der Serverlandschaft sowie der weiteren unter „Bauprojekte“ genannten Tätigkeiten.



**Österreichische Nationalbibliothek  
Geschäftsführung / Generaldirektion**



Sicherheitsreferat

Hauptabteilung  
Digitale Bibliothek

*Abteilung für Langzeit-  
archivierung*

*Abteilung für Digitale Services*

*Abteilung für Forschung und  
Entwicklung*

*Abteilung für Bibliothekssysteme*

Archiv des Österreichischen  
Volksliedwerkes

Bildarchiv und  
Grafiksammlung

Kartensammlung und  
Globenmuseum

Musiksammlung

Literaturarchiv

Papyrussammlung und  
Papyruseum

Sammlung von Handschriften  
und alten Drucken

Sammlung für Plansprachen  
und Esperantomuseum

Ausbildungsabteilung

Institut für Restaurierung

Zentraler Informatikdienst



*Vorarlberg Austria Österreich Antiche*

FESTSPIELSTADT  
**Bregenz** Bodensee

## 2012 – *Schwerpunkte*

---

Strategie

Bibliothek / BenutzerInnenservices

## Vision 2025

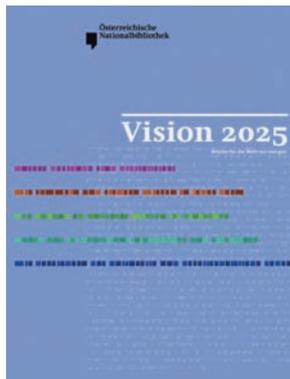
**Digitalisierte Wissenswelten, weitreichende Volltextsuche, intelligente Metadaten**

Wo wird die Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB) in 15 bis 20 Jahren stehen? Diese Frage haben ExpertInnen der ÖNB eingehend diskutiert und ihre Ergebnisse in der Broschüre *Vision 2025 – Wissen für die Welt von morgen*, zusammengefasst, die im September 2012 der Öffentlichkeit bei einer Pressekonferenz präsentiert wurde. Als erste Kulturinstitution des Landes wagt die ÖNB damit einen weiten Blick in die Zukunft und reflektiert ihre zukünftige Rolle bei der langfristigen Sicherung, Erschließung und Bereitstellung von Information in der digitalen Wissensgesellschaft von morgen.

Mit ihrer Vision setzt sich die ÖNB das Ziel, die Wissensgesellschaft von morgen maßgeblich mitzugestalten. Die Vision bezieht sich einerseits auf die schrittweise Massendigitalisierung der eigenen Bestände, andererseits auch auf die zukünftig bevorzugte Sammlung digitaler Publikationen. Die langfristige Sicherung dieser elektronischen Medien und Web-Inhalte

für die Nachwelt, wie dies bereits jetzt im *Web@rchiv Österreich* erfolgt, stellt eine der großen Herausforderungen für die ÖNB dar. BenutzerInnen soll in Zukunft ein Großteil der Buch-, Bild-, Plakat-, Zeitungs-, Karten- und anderer Bestände online zur Verfügung stehen. Geplant ist, dass alle Text-Digitalisate nicht nur durchblättert, sondern auch punktgenau im Volltext durchsucht werden können.

Alle digitalen Inhalte werden 2025 Teil eines übergreifenden semantischen Webs, des so genannten Web 3.0, sein. Die Anreicherung der Digitalisate mit – auch User-generierten – Metadaten, die als Open-Data kostenfrei und uneingeschränkt zur Verfügung gestellt werden, verbessert dabei die Online-Suche erheblich. Die Bedeutung der Bibliothek als realer Treffpunkt bleibt aber weiterhin bestehen, denn die Bibliothek der Zukunft wird ein realer und virtueller sozialer Ort sein, der die Vorteile der physischen Bibliothek und der digitalen Bibliothek in sich vereint.



Pressekonferenz zur „Vision 2025“ mit Mag. Bettina Kann, Leiterin der Hauptabteilung Digitale Bibliothek, Generaldirektorin Dr. Johanna Rachinger und Mag. Max Kaiser, zuständig für Forschung und Entwicklung

Die „Vision 2025“ ist online abrufbar unter: <http://www.onb.ac.at/about/21043.htm>

## Strategiekonzept 2012 – 2016

2012 war das erste Jahr der Umsetzung des 2011 erarbeiteten, neuen Fünf-Jahres-Strategieplans 2012 – 2016. Wichtige Teilziele konnten bereits im ersten Jahr erfolgreich umgesetzt werden:

- Im Projekt Digitalisierung der Musikzime-lien wurden die gesamten so genannten „Tresor-Bestände“, d.h. die wertvollsten Musikautografen der Musiksammlung der ÖNB, insgesamt über 90.000 Seiten, digitalisiert. Das Projekt wurde von der Gesellschaft der Freunde der ÖNB finanziert.
- Im Rahmen ihrer neuen Web 2.0-Initiativen wurde im Oktober 2012 der Facebook-Auftritt

der ÖNB freigeschaltet und laufend mit neuen Inhalten befüllt. Das Interesse der Facebook-Community war von Anfang an groß.

- Die Virtualisierung der hausinternen Server umfasste die Auswahl, Anschaffung und Installation einer neuen, virtuellen Server-Plattform für alle zentralen Server.
- Erfolgreich abgeschlossen wurde auch die Migration des Autografenkatalogs in die HANNA-Datenbank, Hand in Hand mit einer Normierung der Personennamen.

## BenutzerInnenservices

**Eröffnung des Ludwig-Wittgenstein-Forschungslesesaals**

Ein weiterer Meilenstein im Ausbau der BenutzerInnenservices war die Eröffnung des Ludwig-Wittgenstein-Forschungslesesaals im Mai 2012. Mit dem neuen Lesesaal bietet die öNB der wissenschaftlichen Community beste Bedingungen für Forschungsvorhaben – zusätzlich zu den schon bestehenden Lesesälen in den Sonder-sammlungen.

Benannt ist der exklusive Sonderleseraum nach Ludwig Wittgenstein, dem wohl bedeutendsten österreichischen Philosophen des 20. Jahrhunderts, von dem die öNB in den letzten Jahrzehnten eine maßgebliche Sammlung an Originaldokumenten aufgebaut hat.

Der 348 m<sup>2</sup> große Ludwig-Wittgenstein-Forschungslesesaal ist der 19. Lesesaal der öNB, mit ihm erhöht sich die Anzahl der Leseplätze auf insgesamt 614. Alle 64 Leseplätze, verteilt auf zwei Etagen, verfügen über WLAN und Stromanschluss, die großen Arbeitsflächen ermöglichen die parallele Arbeit mit Laptop und Büchern. Eine Lüftungs- und Klimaanlage sorgen für ein angenehmes Raumklima trotz Südlage, durch die Montage von Akustikpaneelen an Wand und Decke ist eine ruhige Arbeitsumgebung garantiert.

Der Ludwig-Wittgenstein-Forschungslesesaal befindet sich als einzig öffentlich zugänglicher Bereich im zweiten Obergeschoß der Neuen Burg. Er liegt direkt über der Kommunikationslounge und ist mittels Lift zentral über den Eingang Heldenplatz erreichbar.

Diese exklusive Lage ermöglicht einen raschen Zugang zu allen Serviceeinrichtungen der Modernen Bibliothek und garantiert dennoch durch die Trennung vom Publikumsbereich im Erdgeschoß absolute Ruhe. Beeindruckend ist der Blick in den Burggarten, der von allen Leseplätzen aus möglich ist. Eingerichtet wurde der Lesesaal in der ehemaligen „Kataloghalle“: Der frühere Standort für Zettelkataloge verlor durch die Digitalisierung der Kataloge seine Funktion und konnte so für wissenschaftlich Arbeitende umgewidmet werden.

**Exklusiv für WissenschaftlerInnen**

Der Ludwig-Wittgenstein-Forschungslesesaal bietet eine speziell auf die Bedürfnisse von WissenschaftlerInnen abgestimmte Arbeitsumgebung und ist deshalb den BesitzerInnen einer speziellen ForscherInnen-Jahreskarte vorbehalten. Die öNB-ForscherInnen-Jahreskarte erhalten nur Personen, die den Nachweis einer aktuellen wissenschaftlichen Tätigkeit erbringen. Dazu zählen etwa das Verfassen von Dissertationen und Habilitationen oder eine in Vorbereitung befindliche wissenschaftliche Publikation. Für die Einbringung der Anträge auf Erhalt einer öNB-ForscherInnen-Jahreskarte wurde ein kundInnenfreundlicher Online-Workflow eingerichtet. Die Freihandbibliothek im Forschungslesesaal umfasst derzeit rund 4.000 Bände. Neben allgemeinen Nachschlagewerken und Wörterbüchern wird ein umfassender Querschnitt aus Enzyklopädiën, Referenz- und Standardwerken zu einzelnen Fächern geboten, wobei der Schwerpunkt bei der österreichischen Kultur- und Geistesgeschichte liegt. Für jede Disziplin wird in speziellen Info-Mappen eine fachspezifische und kommentierte Auswahl aus den insgesamt rund 3.500 Datenbanken angeführt, die die öNB über das Datenbank-Infosystem (DBIS) anbietet. Zusätzlich ermöglichen zwei Terminals die Recherche in Katalogen und Datenbanken sowie die Buchbestellung direkt vom Lesesaal aus. Darüber hinaus stehen den BenutzerInnen ein Public-Scanner sowie großräumige Depotfächer für die Aufbewahrung von Unterlagen kostenlos zur Verfügung.



Wissenschaftlich arbeiten mit Blick in den Burggarten: der neue Ludwig-Wittgenstein-Forschungslesesaal

### Öffnung der Bibliothek an Sonntagen

Nachdem die öNB bereits im Jahr 2010 mit der ganztägigen Öffnung der Modernen Bibliothek an Samstagen und der Verkürzung der Schließzeit in den Sommermonaten auf fünf Tage einen wichtigen Schritt zur Optimierung ihrer Serviceleistungen gesetzt hat, wurden nun mit Anfang Mai 2012 die Öffnungszeiten nochmals deutlich erweitert: Seit Sonntag, den 6. Mai 2012 hält der gesamte Benützungsbereich am Heldenplatz auch an Sonntagen von 9.00 bis 21.00 Uhr geöffnet. Mit wenigen Ausnahmen stehen die Servicebereiche sowie alle Lesesäle der Modernen Bibliothek zur Verfügung. Besetzt sind nun auch an Sonntagen der Servicedesk, die Buchausgaben, die Mikroformenservices sowie die Medienausgabe der Orts- und Fernleihe.

Geschlossen halten lediglich die Informationsservices, die weiterhin Montag bis Samstag

von 9.00 bis 21.00 Uhr Beratungen durchführen. Das Angebot der Orts- und Fernleihe auch an Sonntagen erforderte eine strukturelle Adaptierung dieser beiden Serviceabteilungen. Die Back-Office-Bearbeitung wurde von der Front-Office-Medienausgabe getrennt, sodass LeserInnen nun auch in diesen beiden Bereichen von deutlich erweiterten Öffnungszeiten profitieren. Ebenso wurde für die Beantragung der Entlehnberechtigungen ein Online-Workflow zur vereinfachten Einbringung von Anträgen implementiert.

Die auch im internationalen Vergleich herausragenden Öffnungszeiten werden sowohl von Studierenden als auch von WissenschaftlerInnen sehr gut angenommen. Die Statistik verzeichnet seit Einführung rund 400 LeserInnen an Sonntagen.

### Erweiterung der Informationsservices

Ziel der Neustrukturierung der wissenschaftlichen Auftragsrecherche, die nun unter der Abteilung *Informationsservices* zusammengefasst ist, war es, Kompetenzen zu Gunsten einer Erweiterung der Angebotspalette zu bündeln und jene MitarbeiterInnen, die das Know-how der bibliothekarischen Recherche repräsentieren, näher an die LeserInnen zu bringen. Dies wurde dank einer räumlichen Erweiterung möglich: Die Informationsservices sind nun in einem für Beratungsgespräche adaptierten, öffentlich zugänglichen Raum direkt neben der Buchausgabe angesiedelt.

In den von Montag bis Samstag von 9.00 bis 21.00 Uhr besetzten Informationsservices werden wie bisher kostenfreie Auskünfte und Beratung zu Fragen der Literaturrecherche, Kataloge und Datenbanken angeboten. Daneben steht mit *Book a Librarian* ein neuer kostenpflichtiger Service zur Verfügung: speziell ausgebildete InformationsexpertInnen führen

Auftragsrecherchen zu unterschiedlichsten Themenbereichen durch. Die ausführliche Beratung kann persönlich im angeschlossenen Besprechungszimmer in Anspruch genommen oder schriftlich erteilt werden. Schulungen zur Katalog- und Datenbankrecherche runden das Angebot für LeserInnen ab.

In Planung ist bereits die nochmalige Erweiterung des Serviceangebots um einen Live-Chat sowie ein automatisiertes Anfragetool.



*Moderner Standort der Informationsservices, zentral und trotzdem ruhig gelegen*

### Einführung eines neuen BesucherInnen-Managementsystems

Am 13. November 2012 startete ein neues BesucherInnen-Managementsystem in der öNB, das alle Museen, Sammlungen sowie die Moderne Bibliothek am Heldenplatz umfasst. Das Projekt verfolgte mehrere Ziele: zum einen die automatisierte statistische Erfassung aller Lesesaal- und Museumseintritte inklusive der Abrechnung der Kassenplätze, zum anderen einen verbesserten Service für LeserInnen und

BesucherInnen. So ist es nun möglich, Tages- und Jahreskarten bereits vor dem persönlichen Besuch in der öNB über den neuen Online-Ticket-Shop zu kaufen, Führungen durch die Museen und die Bibliothek online vorzureservieren und Jahreskarten für die Lesesäle und die Museen nicht nur in der Modernen Bibliothek am Heldenplatz, sondern auch an den Standorten Palais Mollard und Josefsplatz zu erwerben.

Auf Wunsch werden die Tickets zur Vermeidung von Papierausdrucken auch als Mobile Ticket zugestellt. Ab Jänner 2013 wird in einer Ausbaustufe zudem die Möglichkeit angeboten, Jahreskarten im Online-Ticket-Shop selbstständig, ohne nochmals den Servicedesk aufsuchen zu müssen, zu verlängern.

Ein marketingtechnisch wichtiger Aspekt war auch die Einführung von ansprechend gestalteten Tagestickets für die Museen und die Bibliothek, die an Stelle der bisher verwendeten Kassenbons Souvenirfunktion für TouristInnen haben. Via QR-Code und Facebook-Link verweisen die Tickets zusätzlich auf die Angebote der ÖNB.



Vorderseite des neuen Tagestickets

Dem Sicherheitskonzept der ÖNB entsprechend sind die neuen Bibliotheksjahreskarten mit Fotos der InhaberInnen ausgestattet. Parallel wurde der im Zuge des Projekts erforderliche Austausch von rund 17.000 Jahreskarten mit der Einführung eines Identity-Access-Managementsystems in das Publikums-WLAN verknüpft.

Technisch basiert das neue BesucherInnen-Managementsystem auf einer bereits in vergleichbaren Institutionen im Einsatz befindlichen Softwarelösung, die das gesamte Kassensystem, die Zutrittskontrolle sowie die Kundenwartung beinhaltet. Das System arbeitet mit ein- und zweidimensionalen Barcodes. Die Erfassung der Barcodes erfolgt über Ticketleser, die an Drehsperren bzw. in den Eingangsbereichen aller Sondersammlungen sowie der vier musealen Bereiche installiert wurden.

Die besonderen Herausforderungen des Projekts waren die Anpassung der Software an die Bedürfnisse der ÖNB, allen voran die Einrichtung von Schnittstellen nicht nur zum Buchhaltungssystem, sondern auch zum Bibliothekssystem Aleph. Das System wurde bei laufendem Betrieb ohne Einschränkungen für LeserInnen implementiert.

### Dienstkleidung

Klassisch, aber modern; alltagstauglich, aber elegant: so präsentiert sich die neue Dienstkleidung für MitarbeiterInnen im Bibliotheksbereich. Seit Mai 2012 sind die neuen Outfits, die das zeitgemäße Erscheinungsbild der Bibliothek unterstreichen, im Einsatz. Es dominieren die Farben grau und schwarz, aber mit dem fröhlichen Koralle-Ton und orangefarbenen Highlights ist die neue Dienstuniform eine zeitlos-modische Interpretation, die zu einem modernen Service- und Dienstleistungsunternehmen passt. In Zusammenarbeit mit einer Designerin wurde die Bekleidung, angelehnt an das Corporate Design der ÖNB, entwickelt.

Neben guter Materialqualität und einem modernen Erscheinungsbild wurde auch auf eine hohe Wohlfühlkomponente geachtet. MitarbeiterInnen können aus einem Pool an möglichen

Kleidungsstücken wählen. So wird auf gemeinsamer Basis auch individuelle Vielfalt ermöglicht.



MitarbeiterInnen der Modernen Bibliothek am Heldenplatz in neuer Dienstkleidung

### Komfort für LeserInnen

Eingeführt wurde 2012 außerdem eine E-Mail-Verständigung über den bevorstehenden Ablauf von Jahreskarten. Es haben damit sowohl Lesesaal-JahreskartenbesitzerInnen als auch entlehnberechtigte BenutzerInnen und InhaberInnen der ÖNB-ForscherInnen-Jahreskarte die Möglichkeit, zeitgerecht eine Verlängerung zu beantragen – die dank des eingeführten BesucherInnen-Managementsystems für Lesesaal-Jahreskarten ab 2. Jänner 2013 auch online möglich ist.

Den Transport von ÖNB-Medien und eigenen Materialien innerhalb der Benützungsbereiche erleichtern seit 2012 eigens für die ÖNB designte und hergestellte geräumige Tragetaschen mit bequemen, breiten Schultergurten, die in unterschiedlichen Farbvariationen zur Ausleihe oder zum Kauf angeboten werden.

# TYROL

*Austria*



*Felger*

## 2012 – Berichte

---

Qualitätsmanagement und Organisation

Digitale Bibliothek

Bauprojekte

Öffentlichkeitsarbeit

Sponsoren, Freunde und Besucher

Neuerwerbungen

Aus- und Fortbildung

Konservierung / Restaurierung

Wissenschaftliche Forschung

### Organisatorisches

Wichtige organisatorische Umstellungen innerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek (ÖNB) betrafen die Hauptabteilungen Personal-, Finanz- und Gebäudemanagement sowie Bestandsaufbau und Bearbeitung. Als neue Abteilung innerhalb der Hauptabteilung Personal-, Finanz- und Gebäudemanagement wurde ein Team Controlling / Organisation / Recht eingerichtet, zu dem neben dem Controller und dem Rechtsreferenten nunmehr auch ein Organisationsmanager gehört. Die Aufgaben des Organisationsmanagements umfassen:

- die Lenkung und Kategorisierung von Dokumenten im Haus,
- die Vermeidung von Redundanzen in der internen Dokumentation und

- das Aufzeigen von Verbesserungspotentialen bei Prozessabläufen.

Das Wissensportal dient dabei als bevorzugtes Kommunikations- und Dokumentationsmedium.

Die Abteilung Überregionale Bibliographische Dienste (ÜBD) leistete viele Jahre hervorragende Arbeiten für den gesamten Österreichischen Bibliothekenverbund, und hier primär im Bereich der Normdatenpflege. Mit Jahresende 2012 wurde die Abteilung aufgelöst, wobei die MitarbeiterInnen in andere Arbeitsbereiche der ÖNB übernommen wurden.

### Qualitätsmanagement

#### Gesundheitsmanagement

Die Themenbereiche *Gesundheitsmanagement* und *Familienfreundlichkeit* werden gemeinsam in einem dreijährigen aufbauenden Re-Audit *familieundberuf* behandelt. Im Sinne des ArbeitnehmerInnenschutzes ist das Ziel, Maßnahmen weiterzuentwickeln, die zu einer familienfreundlichen Arbeitsumgebung führen.

Das staatliche Audit *familieundberuf* mit einer Zertifizierung der Europäischen Union ist ein dreijähriger Prozess, in dem in allen relevanten Unternehmensbereichen die Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben bewertet, entwickelt und optimiert wird. Die ÖNB hat bereits 2008, nach einem Auditierungsverfahren und der Umsetzung familienfreundlicher Maßnahmen, das Grundzertifikat *familieundberuf* erworben, zu Jahresende 2011 erfolgte die Vollzertifizierung. Das Bekenntnis zur Schaffung eines familienfreundlichen betrieblichen Umfelds wurde durch eine Ergänzung im Leitbild der ÖNB bekräftigt: *„Als eine der herausragenden österreichischen Kulturinstitutionen strebt die Österreichische Nationalbibliothek eine Vorreiterinnenrolle auch in gesellschaftlichen Fragen an. Dementsprechend bekennt sich die Österreichische Nationalbibliothek zur Frauenförderung und sieht es insbesondere als ihre Verantwortung und Fürsorgepflicht gegenüber ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an, familienfreundliche Maßnahmen umzusetzen, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erleichtern.“*

Das Re-Audit wurde 2012 mit folgenden fünf Handlungsfeldern gestartet: Informations- und Kommunikationspolitik, Führungskultur, Arbeitsorganisation, Gesundheitsfördernde Maßnahmen und Services für Familien. Zu allen fünf Bereichen wurden Umsetzungsmaßnahmen geplant und u.a. folgende Punkte realisiert: die bessere Strukturierung und Erweiterung der Informationen im hauseigenen Wissensportal zum Themenbereich Karenzierung, der Abschluss eines Vertrags mit dem Kriseninterventionszentrum zur Beratung von MitarbeiterInnen und deren Angehörigen in Krisensituationen sowie eine Bedarfserhebung für eine Kinderbetreuung im Nahbereich der ÖNB. Weiters wurden in einer Schwerpunktmaßnahme die Präventivkräfte in die Abteilungs- und Sammlungsbesprechungen hinsichtlich der Arbeitsplatzergonomie einbezogen und ein Gesundheits- und Sicherheitstag in Zusammenarbeit mit der AUVA durchgeführt.

Um den MitarbeiterInnen die Möglichkeit zu bieten, sich zu Themen zusammenzufinden und auszutauschen, die über dienstliche Interessen hinausgehen, wurde eine Plattform für private Interessensgemeinschaften eingerichtet. 2012 waren die Gruppe Shaolin Qigong mit regelmäßigen Trainings und Shiatsu Massage, beides in den Räumlichkeiten der ÖNB, und eine Laufgruppe aktiv.

## Wissensmanagement

Als ein weiterer Schritt zum Ausbau des internen Wissensportals wurde im Mai 2012 ein externer Zugang eingerichtet, der einen einfachen Zugriff auf alle im Intranet abgelegten Informationen von zu Hause oder von unterwegs aus erlaubt.

Außerdem wurde ein Online-Anmelde-Workflow für alle Fortbildungsveranstaltungen

(Brain-Pool, Brain-Pool InHouse und externe Fortbildungen) installiert, sowie mit dem „Lernkonto“ eine wichtige technische Hilfe zur Dokumentation der absolvierten Fortbildungskurse und zur Verwaltung der individuellen Fortbildungsziele eingerichtet.

## Risikomanagement

Im Sinne einer stärkeren Einbindung der Strategieentwicklung in das Risiko- und Chancenmanagement der ÖNB wurde im Jahr 2012 eine Workshopreihe mit dem Ziel durchgeführt, alle relevanten Risiken- und Chancenpotentiale umfassend zu identifizieren. Das Risikomanagementteam, bestehend aus zehn hausinternen ExpertInnen, erarbeitete unter Einbindung der bislang bestehenden Risiken und Chancen, der Strategiearbeit 2012 – 2016, der Vision 2025, der im Zuge des bm:ukk-Risikoreportings erfassten Risiken sowie aktueller Trends und Entwicklungen, einen umfassenden Risiko- und Chancenkatalog 2012. Nach Ausarbeitung unterschiedlicher Szenarien und entsprechender Bewertungen für jedes Risiko bzw. jede

Chance erfolgte die Erstellung einer Risk Map und des Risikojahresberichts 2012. Mittelfristig geplant ist, den Risiken- und Chancenkatalog regelmäßig hinsichtlich einer engen Anbindung an die Strategieentwicklung zu analysieren und gegebenenfalls in Teilbereichen anzupassen. Die weitere Verfeinerung der einzelnen Szenarien-Annahmen und der Risiko- und Chancenbewertungen wird ebenso wie die stärkere Einbindung des Wirkungscontrollings zur Überprüfung der Einhaltung von strategischen Zielsetzungen verfolgt werden. Das seit 2007 implementierte Risikomanagement der ÖNB war im Jahr 2012 Prüfungsthema der Internen Revision mit dem Ergebnis, dass das Risikomanagement der ÖNB angemessen und effektiv ist.

## Sicherheit

Die BrandschutzwartInnen der ÖNB absolvierten 2012 den gesetzlich vorgeschriebenen Aufbaulehrgang, außerdem wurden 17 zusätzliche MitarbeiterInnen ausgebildet. Damit stehen nunmehr insgesamt 57 BrandschutzwartInnen, verteilt auf alle Bereiche des Hauses, zur Verfügung.

Im Rahmen der Umsetzung des Sicherheits-Masterplans 2012 – 2016 wurde in Zusammenarbeit mit den Sammlungs- und Abteilungs-

leiterInnen ein Bestandseвакуierungsplan erstellt, der es erlaubt, im Notfall jede Sammlung gezielt nach Prioritäten zu räumen. Unter der Leitung der Sicherheitsberatungsfirma Secureline fand außerdem eine eingehende Krisenübung für das Krisenmanagementteam statt.



Sicherheitsübung für einen Ernstfall

### Austrian Books Online

Die Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB) digitalisiert im Projekt *Austrian Books Online (ABO)*, einer Public-Private-Partnership mit Google, ihren gesamten historischen, urheberrechtsfreien Buchbestand vom frühen 16. Jahrhundert bis zur zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Mit Ende 2012 sind 110.000 Bände der geplan-

ten 600.000 Bände digitalisiert. Im komplexen IT-Teil des Projekts werden mehr als 15 Millionen Digitalisate pro Jahr von Google übernommen, verarbeitet und an der ÖNB gespeichert. 2013 werden die Bücher auch über einen neu entwickelten Book Viewer über die Digitale Bibliothek der ÖNB sukzessive zugänglich gemacht.

### Weitere Bestandsdigitalisierungsprojekte

Im Rahmen der strategischen Zielsetzungen wurden die Portale *ANNO* (Austrian Newspapers Online; Historische Zeitungen und Zeitschriften) und *ALEX* (Historische Rechts- und Gesetzestexte Online) weiter ausgebaut und wuchsen im Jahr 2012 um weitere 1,8 Millionen Seiten. Damit sind in *ANNO* und *ALEX* rund 11,7 Millionen Seiten online zugänglich. Die Zugriffe stiegen um 12 % (auf insgesamt 376.600) im Vergleich zum Jahr 2011 an. Der *ANNO*-Kalender wurde erweitert und bietet nun mit der digitalisierten Fugger-Zeitung erstmals einen Titel, der bereits im Jahre 1568 erschienen ist. In der Rubrik *ANNodazumal* wurden im Jahr 2012 72 Berichte zu historischen Ereignissen sowie sieben Beiträge zu historischen

Zeitungen und Zeitschriften verfasst. Im Jahresdurchschnitt nutzen über 2.300 LeserInnen täglich die beiden Online-Portale.

Wie schon in den vergangenen Jahren hat die ÖNB auch in die Digitalisierung bedeutender Bestandsgruppen investiert. So konnte 2012 die Digitalisierung der ca. 80.000 Plakate abgeschlossen werden. Mit finanzieller Unterstützung der Gesellschaft der Freunde der ÖNB wurden 2012 die Zimelien der Musiksammlung digitalisiert. Dabei handelt es sich um die wertvollsten Objekte der Sammlung, darunter Musikhandschriften von Josef Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart oder Ludwig van Beethoven.

### Zugang zu digitalen Angeboten

Zum Ausbau der digitalen Angebote gehört einerseits deren Erweiterung, andererseits auch die Verbesserung der Zugänglichkeit. 2013 konnte sowohl die Bilddatenbank *Bildarchiv Austria* als auch die Plakatdatenbank *Plakatarchiv Austria* in die bestandsübergreifende Suchmaschine QuickSearch integriert werden. Die ÖNB hat sich auch 2012 für das gemeinsame europäische Portal *Europeana* engagiert und an *Europeana 1914-18*

teilgenommen. Als weiterer Schritt zur Verbesserung der digitalen Angebote nimmt die ÖNB an *Europeana Newspapers* teil, das die Volltexterkennung von historischen Zeitungen zum Inhalt hat. Die Adaption der Suchmaschine QuickSearch für mobile Endgeräte konnte ebenfalls 2012 abgeschlossen werden. Zusätzlich wurde die Einstiegsseite zum Digitalen Lesesaal neu gestaltet.

### Katalogoptimierung

Strategische und operative Zielsetzungen wurden auch für den Bereich der Optimierung der Bestandskataloge 2012 erreicht. So wurde beispiels-

weise auf die gemeinsame Normdatei GND umgestellt und die Musikdrucke wurden in die Verbunddatenbank integriert.

### Webarchivierung und Langzeitarchivierung

Das *Web@rchiv Österreich* wächst kontinuierlich an und umfasst mittlerweile mehr als eine Milliarde Einzeldateien und ein Speichervolumen von über 28 Terabyte. 2012 wurde der 2011 begonnene Domain-Crawl (mit nahezu 1,2 Mio. Domains) abgeschlossen. Diese Crawls beinhalten auch wichtige Informationen aus den Bereichen Verwaltung/Behörden (.gv.at) und Wissenschaft/Bildung (.ac.at). Die laufende Archivierung von

Inhalten zum aktuellen Tagesgeschehen im Rahmen der „Medienkollektion“ wurde fortgesetzt. Die wichtigsten österreichischen Medienwebsites werden dazu in sehr engen Intervallen gespeichert. Im Rahmen der strategischen Zielsetzungen wurde mit der Ausschreibung eines digitalen Langzeitarchivierungssystems begonnen. Die Implementierung ist für 2013 vorgesehen.

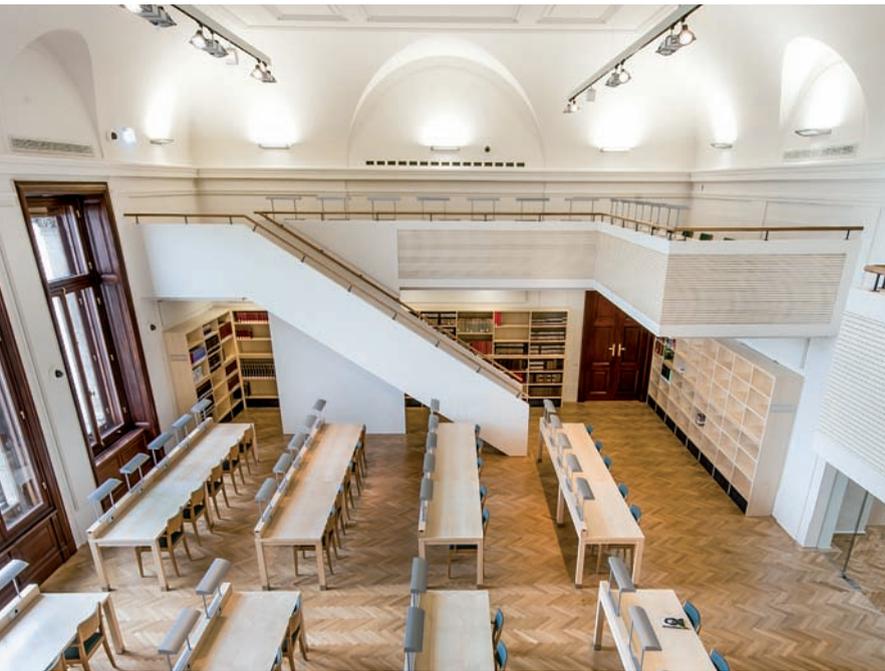
Neben einer Vielzahl an laufenden Instandhaltungsarbeiten wie Neumöblierungen und Sanierungen beschäftigten die Österreichische

Nationalbibliothek (ÖNB) 2012 im Bereich der Baumaßnahmen vorrangig die Einrichtung eines weiteren neuen Lesesaals sowie der Einbau

eines neuen Serverraums für die ausfallsichere Bereitstellung der Online-Services.

### Einrichtung des Forschungslesesaals

Das herausragende Bauprojekt des Jahres 2012 war zweifellos die Einrichtung des Ludwig-Wittgenstein-Forschungslesesaals, des 19. Lesesaals der ÖNB. Der der wissenschaftlichen Forschung gewidmete Lesesaal eröffnete im Mai 2012 und



Die neue Galerie schafft zusätzliche Leseplätze im Ludwig-Wittgenstein-Forschungslesesaal

ist der einzig öffentlich zugängliche Bereich im Obergeschoß der Neuen Burg am Heldenplatz. Er ist damit für die Anforderungen von WissenschaftlerInnen – absolute Ruhe bei optimaler Anbindung an die Serviceeinrichtungen der Modernen Bibliothek – bestens geeignet. Sein Einbau in die ehemalige „Kataloghalle“ war mit besonderen Herausforderungen verbunden: Es galt in Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt, die historische Bausubstanz bei gleichzeitiger Erneuerung der technischen Struktur bestmöglich zu erhalten. Die großen Fensterfronten und die Raumhöhe stellten besondere Anforderungen an die Regelung von Raumklima und Akustik. Die Raumhöhe erlaubte es aber auch, eine neue tragfähige Galeriekonstruktion einzubauen, um zusätzliche Leseplätze zu gewinnen.

Wie auch die bereits bestehenden Lesesäle, wurde der Ludwig-Wittgenstein-Forschungslesesaal mit moderner technischer Infrastruktur, WLAN, Rechercheterminals und einem Public-Scanner ausgestattet. Im Gegensatz zu den frei zugänglichen Lesebereichen im Erd- und Untergeschoß unterliegt der Forschungslesesaal besonderen Benützungsbedingungen. Dementsprechend wurde er mit einer Zutrittskontrolle in Form einer Drehsperre ausgestattet.

### Einrichtung eines Serverraums

2012 wurde nach längerer Planungsphase das technisch anspruchsvolle Vorhaben der Einrichtung eines neuen Serverraumes im Bereich des Tiefspeichers Heldenplatz abgeschlossen. Der bestehende Serverraum im Obergeschoß der Neuen Burg war auf Grund zahlreicher neuer Applikationen nicht nur räumlich zu eng geworden, sondern auch den Belastungsspitzen im täglichen Betrieb nicht mehr gewachsen.

Anforderungen an diese neue IT-Zentrale waren die Kapazitätserweiterung für den Speicherbedarf der kommenden zehn bis 15 Jahre sowie ein Höchstmaß an Ausfallsicherheit. Dies wurde durch Installation einer Gaslöschanlage und eines redundanten Kühlaggregats erzielt. Den auch bei Stromausfällen unterbrechungslosen Betrieb des Serverraums garantiert ein Notstromdieselgenerator.

### Technische Umsetzung des BesucherInnen-Managementsystems

16 Ticket-Lesegeräte in den Sondersammlungen, den Museen und der Modernen Bibliothek am Heldenplatz sind Basis des 2012 erneuerten BesucherInnen-Managementsystems, das die vollautomatische barcodegesteuerte Zutrittsfassung in den Museen und Lesebereichen gewährleistet. Hinsichtlich der technischen Umsetzung des weitreichenden Projekts waren zahlreiche Vorarbeiten erforderlich, so unter anderem der Einbau einer zusätzlichen Drehsperre am Heldenplatz, die Adaptierung aller bestehenden Drehsperren sowie der Einbau von Lichtschranken in den denkmalgeschützten Räumlichkeiten des Globen- und Esperantomuseums im Palais Mollard. Neben der aufwändigen Verkabelung der Ticket-Lesegeräte, ausgehend von den Verteilerstationen

im Untergeschoß, mussten auch die drei Servicedesks Palais Mollard, Heldenplatz und Josefsplatz an die neue Geräteinfrastruktur angepasst werden.



Die flächendeckende Installation von Ticket-Lesegeräten sichert die automatisierte Zutrittsfassung und -analyse

### Adaptierung der Beleuchtung in der Kommunikationslounge

Ein weiteres Bauprojekt des Jahres 2012 betraf die Erneuerung der bereits in die Jahre gekommenen Beleuchtung der Kommunikationslounge am Heldenplatz. Die alten störanfälligen Glühfadenstrahler wurden durch 22 moderne

energiesparende LED-Strahler ersetzt, die bei geringer Wartungsanfälligkeit eine hohe Energieeinsparung und gleichzeitig einen besseren Ausleuchtungseffekt erzielen.

### Fassadensanierung am Josefsplatz

In enger Zusammenarbeit mit der öNB setzte die Burghauptmannschaft Österreich 2012 schließlich mit der Sanierung der Fassade des Prunksaaltrakts an der Front Josefsplatz ein weithin sichtbares Projekt um.

Von der Sanierung betroffen war eine Gesamtfläche von 2.800 m<sup>2</sup>. Die Fassade wurde im Niederdruckverfahren gereinigt und gleichzeitig hohl liegender und schadhafter Verputz abgeschlagen. Parallel wurden Gebäuderisse saniert und teils neuer Verputz in mehreren Lagen aufgebracht.

Abgeschlossen wurden in Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt auch alle erforderlichen restauratorischen Arbeiten, wie z.B. die Reinigung der Kapitelle, Balkone, Relieffelder und des Stucks sowie der Metallinschrift. Ebenso ergänzt wurden die erforderlichen Neuvergoldungen, sodass die Fassade nun nicht nur für die kommenden Jahre geschützt ist, sondern auch LeserInnen und BesucherInnen durch ihre neue Pracht zum Besuch einlädt.



Die sanierte Fassade am Josefsplatz erstrahlt in neuem Glanz

Die Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB) bietet zusätzlich zu ihren Kernaufgaben in den Sammlungen und der Modernen Bibliothek auch besondere

Kulturevents an: Lesungen, Konzerte, Ausstellungen und Veranstaltungen in den vier musealen Bereichen.

### Pressearbeit

Im Jahr 2012 wurden fünf Pressekonferenzen abgehalten: drei zu Ausstellungen in den Museen, zwei zur Bibliothek.

Der Reigen der Ausstellungseröffnungen begann im Mai mit der Plakat-Schau *Willkommen in Österreich. Eine sommerliche Reise in Bildern* im Prunksaal. Im Juni lud die ÖNB zu *Gewebte Geschichte. Stoffe und Papyri aus dem spätantiken Ägypten* ins Papyrusmuseum. Im November schließlich wurde bei einer Pressekonferenz die Ausstellung *Geliebt, verlacht, vergöttert. Richard Wagner und die Wiener* vorgestellt, die das Wagner-Jubiläumsjahr 2013 in Österreich einläutete.



Generaldirektorin Dr. Johanna Rachinger erhält die Auszeichnung zur „WU-Managerin des Jahres 2012“ durch Univ.-Prof. Dr. Christoph Badelt, Rektor der Wirtschaftsuniversität Wien

Der Eröffnung des Ludwig-Wittgenstein-Forschungslesesaals war eine Pressekonferenz im April gewidmet. Auf besonders großes Interesse stieß die Pressekonferenz im September zu der *Vision 2025 – Wissen für die Welt von morgen*, die die Zukunft der Bibliothek zum Thema hatte. Neben Fragen zur digitalen Langzeitarchivierung wurde besonders das Thema der Archivierung von E-Books medial breit diskutiert.

Ebenfalls auf reges mediales Interesse stieß die Wahl von Generaldirektorin Dr. Johanna Rachinger zur „WU-Managerin des Jahres 2012“. Christoph Badelt, Rektor der Wirtschaftsuniversität Wien, begründete die einstimmige Jury-Entscheidung in seiner Festrede unter anderem damit, dass Rachinger „visionäre und mutige Managementfähigkeiten und einen exzellenten Führungsstil“ in sich vereine. Die WU ehrt seit 1993 Persönlichkeiten, die aktiv an der Förderung gesamtwirtschaftlicher Interessen beteiligt sind und sich durch lösungsorientiertes Handeln auszeichnen.

2012 wurden 28 Presseaussendungen veröffentlicht. In österreichischen und internationalen Medien erschienen 1.537 Artikel über die ÖNB (2011: 2.252; der Rückgang bei der Anzahl der Artikel ist auf eine geänderte Zählweise bei Online-Medien zurückzuführen).

### Öffentlichkeitsarbeit

#### Magazin

Immer mehr Informationen stehen heute tagesaktuell online zur Verfügung. Daher wurde der gedruckte „Newsletter“ überarbeitet und das so genannte neue „Magazin“ erscheint seit 2012 zwei

Mal im Jahr, ist deutlich umfangreicher als seine Vorgänger und durchgehend vierfärbig ausgestattet. Es bietet mehr Hintergrund-Informationen, Unterhaltung und Bilder. Neben den bewährten Artikeln über Ausstellungen und den Berich-



ten aus den Sammlungen finden sich nun auch lebendige Porträts der großen Abteilungen der ÖNB sowie Interviews mit MitarbeiterInnen und LeserInnen, die einen Blick hinter die Kulissen des Hauses erlauben. Im Umschlag ist zudem eine eigens produzierte Postkarte enthalten. Jede Ausgabe kann auch online unter [www.onb.ac.at/about/oenb\\_magazin.htm](http://www.onb.ac.at/about/oenb_magazin.htm) durchblättert werden.

*Das neue „Magazin“ der Österreichischen Nationalbibliothek: modern, vielseitig und vierfärbig*

### Mobile Webseite und elektronischer Newsletter

Auch die Website der ÖNB wurde den neuen digitalen Möglichkeiten angepasst. So wurde im September eine für Smartphones und Tablets optimierte mobile Version unter [m.onb.ac.at](http://m.onb.ac.at) freigeschaltet. Die mobilen Ausgaben zur Katalogrecherche und ausgewählte Datenbanken sind in dieser Website integriert. Ebenfalls seit

September erscheinen drei elektronische Newsletter, die nach Interessen gesplittet sind: ein Veranstaltungsnewsletter mit Lesungen, Konzerten und Führungen, ein Bibliotheksnewsletter mit Schwerpunkt Benützungsinformationen und Schulungen sowie ein Pressenewsletter für JournalistInnen.

### Facebook

Seit Oktober 2012 ist die ÖNB auch auf Facebook präsent, 2,9 Millionen ÖsterreicherInnen (und insgesamt rd. 1 Milliarde Facebook-NutzerInnen weltweit) finden seitdem auf [www.facebook.com/nationalbibliothek](http://www.facebook.com/nationalbibliothek) kurzweilige Informationen zu Highlights aus den Beständen, Hintergrund-Stories aus den Sammlungen und „live“-Berichte von außergewöhnlichen Ereignissen. So konnten die Facebook-Fans der ÖNB beispielsweise TV-Aufnahmen mit der britischen Musikerin Marianne Faithful für eine BBC-Dokumentation im Prunksaal verfolgen. Per 31. Dezember 2012 hatte die ÖNB auf Facebook 1.812 Fans.



*Im Dialog und „live“ dabei: der Facebook-Auftritt der Österreichischen Nationalbibliothek*

### Veranstaltungen

#### Literatursalons

Im Rahmen der mittlerweile seit 10 Jahren und mit anhaltend großem Erfolg geführten Reihe der ÖNB-Literatursalons wurden im Jahr 2012 wieder sechs Veranstaltungen abgehalten. Milena Michiko Flašar las aus ihrem prämierten Roman *Ich nannte ihn Krawatte*. Ebenfalls im Frühjahr stellten Renate Aichinger und Florian Gantner ihre Werke vor: *Welt.All.Tag* bzw. *Sternschnuppen der Menschheit*. In Kooperation mit dem Verein George Saiko präsentierte Dimitré Dinev veröffentlichte und unveröffentlichte Werke, wobei ihm bei

der Veranstaltung zudem das George-Saiko-Reisestipendium verliehen wurde.

Die Herbstsaison eröffnete der Schauspieler und Autor Michael Dangl. Sein neuestes Werk *Schöne Aussicht Nr. 16* stieß auf großes Medienecho. An die Kapazitätsgrenzen kam das Oratorium bei der Lesung von Miguel Herz-Kestranek: *Die Frau Pollak oder Wie mein Vater jüdische Witze erzählte* sorgte für einen überaus vergnüglichen Abend. Zum Abschluss des Literaturreigns präsentierte Sabine M. Gruber ihren neuen Roman *Beziehungsreise*.

### ÖNB-Musiksalons

Das Palais Mollard war auch 2012 wieder die Bühne für die *ÖNB-Musiksalons*. Der erste Konzertabend mit Moderation war dem Komponisten Paul Hertel gewidmet, der zweite Helmut Schmidinger, am dritten Abend stellte das Ensemble *sonor beatus* die *Viola d'amore* vor. Das Komponistinnenporträt war Dana Cristina Probst gewidmet. Im Oktober spielten Mitglieder des 1. österreichischen Frauen-Kammerorchesters „unbekannte Versionen bekannter Musik“ aus der Sammlung Gottlieb Kaldeck. Diese wertvolle Sammlung war in der NS-Zeit geraubt worden und ist seit 1945 auf Wunsch der rechtmäßigen Eigentümer eine Dauerleihgabe an die ÖNB. Im November schließlich galt es ein Jubiläum zu feiern: 40 Jahre Institut für Österreichische Musikdokumentation, das seit 1972 eng mit der ÖNB zusammenarbeitet – unter anderem bei den Musiksalons.

### Archivgespräche

Im Jahr 2012 fanden wieder zwei Archivgespräche im Oratorium statt. *Schreibe ich Deutsch, tröste ich die Falschen* hieß der erste Abend, den das Literaturarchiv für Elazar Benyoëtz zu seinem 75. Geburtstag organisierte. Der in Wiener Neustadt geborene israelisch-jüdische Autor gilt als ein Erneuerer der deutschsprachigen Aphoristik, sein Vorlass ist seit 2011 im Besitz der ÖNB.

Um *Formen der Selbstorganisation von AutorInnen um 1970 und heute* ging es im zweiten Archivgespräch im Oktober: Thomas Trenkler vom *Standard* sprach mit SchriftstellerInnen über Unterschiede und Gemeinsamkeiten der „Vernetzung“ bei verschiedenen AutorInnen-Generationen.

### 20 Jahre Ariadne

Seit 20 Jahren sammelt, dokumentiert und digitalisiert Ariadne innerhalb der ÖNB frauenspezifische, geschlechtertheoretische und feministische Literatur. Ein besonderes Anliegen ist Ariadne die Verbreitung des Wissens über die Frauenbewegungen und ihrer Protagonistinnen. Angesiedelt an einem Ort des Gedächtnisses, wird die Sichtbarmachung der weiblichen Seite des

historischen ÖNB-Bestandes seit 1992 mit eigenen Projekten verfolgt. Prominente Gratulantinnen waren am 6. März anlässlich einer Festveranstaltung



Generaldirektorin Dr. Johanna Rachinger und die Festrednerinnen anlässlich „20 Jahre Ariadne“: Die Journalistin Alice Schwarzer und Bundesministerin Gabriele Heinisch-Hosek

Frauenministerin Gabriele Heinisch-Hosek und *Emma*-Herausgeberin Alice Schwarzer, Heilwig Pfanzelter stellte dafür ein eigenes Text- und Musikprogramm zusammen.

### WSD – Ein Abend für Wendelin Schmidt-Dengler

Am 20. Mai 2012 hätte Wendelin Schmidt-Dengler seinen 70. Geburtstag gefeiert. Er war über Jahrzehnte einer der wichtigsten Mentoren der österreichischen Literatur, unter anderem als Leiter des Literaturarchivs der ÖNB oder als Professor für Germanistik an der Universität Wien. Bei einem ihm gewidmeten Abend wurde aus veröffentlichten und unveröffentlichten Texten gelesen.

### 4 Museen – 1 Abend – 0 Euro

Im Juni lud das Wiener Dorotheum, das größte Auktionshaus Mitteleuropas, Kulturinteressierte von 18 bis 21 Uhr in die vier Museen der ÖNB ein. Die Museen und Prunksaal öffneten ihre Pforten und boten bei freiem Eintritt spannenden Führungen. 2.066 BesucherInnen kamen der Einladung nach (2011: 587).

### Lange Nacht der Sprachen

Zum zweiten Mal beteiligte sich die ÖNB an der österreichweiten *Langen Nacht der Sprachen* Ende September. Mit Fragen wie „Sprechen Sie Klingonisch?“ lockte das Esperantomuseum zahlreiche Sprachinteressierte in seine Räumlichkeiten im Palais Mollard.

### Tag des Denkmals

Der österreichweite Tag des Denkmals Ende September stand unter dem Motto *Geschichte(n) im Denkmal*. Die ÖNB bot zu diesem Event thematisch passende Führungen und Workshops an. Insgesamt kamen 1.765 BesucherInnen (2011: 947).

### Lange Nacht der Museen

Bereits zum 13. Mal fand Anfang Oktober österreichweit die vom ORF initiierte *Lange Nacht der Museen* statt. 12.577 NachtschwärmerInnen besuchten die musealen Einrichtungen der ÖNB (2011: 10.363).

### Österreich liest

An der Kampagne *Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek* beteiligte sich die ÖNB als größte Bibliothek des Landes wieder mit einem umfassenden Programm. Im Rahmen der Aktionswoche wurden insgesamt 13 Workshops, Vorträge und eine Lesung abgehalten.

### Tag der offenen Tür

Am Nationalfeiertag besuchten 14.121 Kulturinteressierte die ÖNB (2011: 11.742). Wie in den Jahren zuvor waren an diesem *Tag der offenen Tür* Prunksaal, Papyrus-, Globen- und Esperantomuseum bei freiem Eintritt zu besuchen.

## Kulturvermittlung und BesucherInnenbetreuung

Mit insgesamt 524.409 BesucherInnen und LeserInnen konnte die ÖNB ihre erfolgreichste BesucherInnenbilanz erzielen. 277.871 BenützerInnen wurden in den Lesesälen verzeichnet, 246.538 Personen besuchten die musealen Bereiche der ÖNB (einschließlich der Sondersammlungen) – in Summe ein Zuwachs von 1,6 % im Vergleich zum Vorjahr. In den vier musealen Bereichen – Prunksaal, Papyrus-, Globen- und Esperantomuseum – sowie in der Modernen Bibliothek am Heldenplatz werden gemäß des Bildungsauftrages der ÖNB und im Sinne einer zielgruppenorientierten Wissens- und Kulturvermittlung regelmäßig Führungen angeboten. Im Jahr 2012 waren dies insgesamt 1.490 Führungen.

Darin enthalten sind die im Jahr 2009 unter dem Titel *Wissenswelten* lancierten speziellen Vermittlungsangebote für Schulen, die sich an Volksschulen, Hauptschulen, Allgemeinbildende höhere Schulen und Neue Mittelschulen sowie an BerufsschülerInnen und Lehrlinge wenden. Seit Herbst 2011 werden auch spezielle Programme für Sonderschulen und Sonderpädagogische Zentren



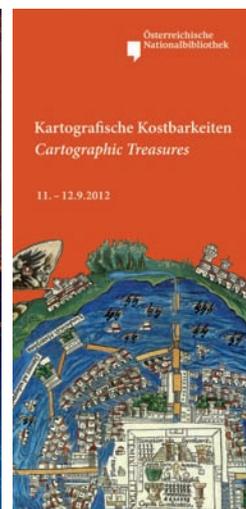
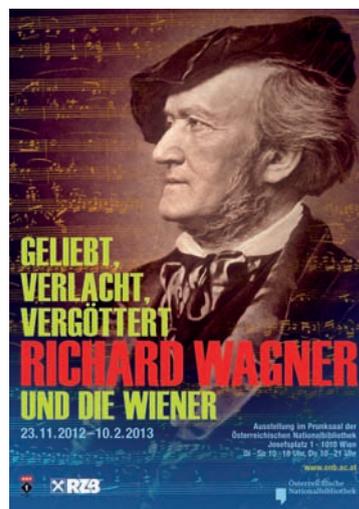
*Wissenswelten-Führung im Esperanto-Museum: Begeisterte SchülerInnen der Integrationsklasse des SPZ Hammerfestweg aus Wien 22*

angeboten. Mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur und fachlicher Begleitung durch Kulturkontakt Austria wurden 2012 insgesamt 114 *Wissenswelten*-Veranstaltungen durchgeführt.

## Ausstellungen

2012 präsentierte die ÖNB vier Sonderausstellungen in ihren Museen. Ab Mai wurde im Prunksaal die Ausstellung *Willkommen in Österreich. Eine sommerliche Reise in Bildern* gezeigt. Erstmals wurde die österreichische Bildproduktion der Sommer-Tourismuswerbung von ca. 1900 bis in die 1970er Jahre umfassend dargestellt. Zu sehen waren rund 70 ausgewählte Ferienplakate aus den Beständen von Bildarchiv und Grafiksammlung der ÖNB. Ergänzt wurde die Sonderschau durch Fotografien, Broschüren und Reiseführer. Im Mai 2013 jährt sich zum 200. Mal der Geburts-

tag des großen Komponisten Richard Wagner. Den Jubiläumsreigen eröffnete im November 2012 eine Ausstellung im Prunksaal: *Geliebt, verlacht, vergöttert. Richard Wagner und die Wiener*. Die Schau beleuchtete die bedingungslose Anhängerschaft, den Jubel, aber auch die Ablehnung und den Spott, den Wagner mit seinem revolutionären Lebenswerk in Wien erfuhr. Einzigartige Höhepunkte waren die Originalhandschrift der Ouvertüre des „Tannhäuser“, die Wagner gewidmete Dritte Symphonie von Anton Bruckner sowie die Meistersinger-Schrift von Johann Christoph



Wagenseil aus dem Jahr 1697. Sie bildete die Grundlage für die „Meistersinger von Nürnberg“, die Wagner in Wien konzipierte.

2012 war der 500. Geburtstag des legendären Kartografen und Globenherstellers Gerhard Mercator. Aus diesem Anlass fand das internationale IMCOS-Symposium in Wien statt, für das die Kartensammlung der ÖNB eine Sonderpräsentation im Prunksaal einrichtete: Zu den ausgestellten *Kartografischen Raritäten* zählten Unikate und kostbare Objekte aus der Kartensammlung sowie aus der Sammlung von Handschriften und alten Drucken.

Die Ausstellung im Papyrusmuseum der ÖNB präsentierte unter dem Titel *Gewebte Geschichte. Stoffe und Papyri aus dem spätantiken Ägypten* Höhepunkte des altertümlichen Textilhandwerks, darunter den „Raub der Europa“, eindrucklich in Szene gesetzt auf einer Tunika, oder ein gewirktes Medaillon, das vom Kampf eines Mannes mit einem Leoparden erzählt. Zusammen mit koptischen und griechischen Texten auf Papyrus geben diese Textilien ebenso Einblick in die Herstellung dieser Erzeugnisse antiker Handarbeit wie in ihre modische Verwendung im Alltag. Über 60 Objekte zeigten ein lebensnahes Kapitel antiker Kulturgeschichte.



*Ausstellungseröffnung „Geliebt, verlacht, vergöttert. Richard Wagner und die Wiener“ mit dem Vorstand der Wiener Philharmoniker, Prof. Dr. Clemens Hellsberg, Generaldirektorin Dr. Johanna Rachinger und dem Kurator der Ausstellung, Direktor Dr. Thomas Leibnitz*

## **Ausstellungen 2012**

*Willkommen in Österreich.*

*Eine sommerliche Reise in Bildern*

11. Mai – 28. Oktober 2012,

Prunksaal

*Gewebte Geschichte.*

*Stoffe und Papyri aus dem spätantiken Ägypten*

15. Juni 2012 – 13. Jänner 2013,

Papyrusmuseum

*Kartografische Raritäten der Österreichischen Nationalbibliothek aus der ersten Hälfte des 16.*

*Jahrhunderts*

11. September 2012 – 16. September 2012,

Prunksaal

*Geliebt, verlacht, vergöttert. Richard Wagner und die Wiener*

23. November 2012 – 10. Februar 2013,

Prunksaal



*Ausstellungseröffnung „Willkommen in Österreich“ mit Bundesminister Dr. Reinhold Mitterlehner, Generaldirektorin Dr. Johanna Rachinger und dem Künstler Miguel Herz-Kestranek*



*Bundesminister Dr. Karlheinz Töchterle und Prof. Bernhard Palme bei der Ausstellungseröffnung „Gewebte Geschichte“*

Zahlreiche Wirtschaftsunternehmen förderten 2012 Digitalisierungsprojekte, Ausstellungen und Kulturvermittlungsprojekte der Österreichischen Nationalbibliothek (ÖNB). Die weltweit erste Media-

Auktion brachte die bisher größte Einzelspende der Aktion Buchpatenschaft. Die Gesellschaft der Freunde ermöglichte den Ankauf der Sammlung Emile Zuckerkandl und präsentierte das bislang erfolgreich-

ste Ergebnis. Drei ausländische Staatspräsidenten besuchten den Prunksaal und bewunderten außergewöhnliche Schätze.

### Internationale Beziehungen

Die wertvollen historischen Bibliotheksbestände sowie der einzigartige barocke Prunksaal sind immer wieder Anlass für offizielle Besuche von Staatsgästen in der ÖNB.

So besichtigten der Präsident der Republik Zypern, Dimitris Christofias und Gattin Elisavet, im Mai unter anderem den wertvollen *Portulan Atlas* des Diego Homem aus dem frühen 16. Jahrhundert, der eine faszinierend detailgetreue Küstenkarte unter anderem der Insel Zypern aufweist.

Der deutsche Bundespräsident Joachim Gauck widmete, gemeinsam mit Frau Daniela Schadt, seine besondere Aufmerksamkeit einer äußerst seltenen und kostbar ausgestatteten Lutherbibel aus 1560. Bei dem anschließenden

Rundgang durch die Ausstellung *Willkommen in Österreich. Eine sommerliche Reise in Bildern* hob Bundespräsident Dr. Heinz Fischer die Plakate seiner bevorzugten Urlaubsdestinationen hervor. Václav Klaus, Präsident der Tschechischen Republik, zeigte sich von der mit reicher Buchmalerei und Auflagen aus Blattgold illustrierten so genannten Wenzelsbibel ebenso beeindruckt wie von Originalmanuskripten tschechischer Komponisten.

Zwischen der **Bayerischen Staatsbibliothek in München** und der ÖNB wurde ein umfassender Kooperationsvertrag abgeschlossen, der durch Generaldirektor Dr. Rolf Griebel und Generaldirektorin Dr. Johanna Rachinger in der Residenz des deutschen Botschafters Hans Henning Blomeyer-Bartenstein feierlich unterzeichnet wurde. Die beiden Forschungs- und Universalbibliotheken werden in Zukunft strategisch enger zusammenarbeiten und in Bereichen wie Restaurierung und Bestandserhaltung, Ausstellungen, Erschließung oder wissenschaftlichen Forschungsprojekten kooperieren.

Mit der **Shanghai Library**, einer der zehn größten Bibliotheken der Welt, wurde ein Memorandum of Understanding unterzeichnet. Künftig soll Austausch von Know-how unter anderem zu den Themen Bestandserhaltung, Digitalisierung und Ausstellungswesen stattfinden.



Hoher Besuch im Prunksaal: Die Bundespräsidenten Joachim Gauck und Dr. Heinz Fischer gemeinsam mit Frau Daniela Schadt und Generaldirektorin Dr. Johanna Rachinger

## Vermietung der Prunkräume

Die repräsentativen Räumlichkeiten der öNB wurden auch 2012 für vielfältige Veranstaltungen genutzt. Die ideale Lage im Zentrum Wiens und die Atmosphäre von modernem und barockem Ambiente begeistern jährlich österreichische wie internationale Gäste. Führungen durch Prunksaal, Globenmuseum oder Papyrusmuseum bildeten weitere kulturelle Höhepunkte bei Veranstaltungen.

So boten die Wiener Linien ihren MitarbeiterInnen anlässlich eines Events im Aurum die Möglichkeit, das barocke Gesamtkunstwerk Prunksaal zu erleben. Eine Vielzahl an Unternehmen hielt Kongresse und Konferenzen ab, darunter IKB, Auto & Wirtschaft oder die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt anlässlich ihres 125jährigen Bestehens. Die Oberösterreichischen Nachrichten präsentierten den Relaunch der Tageszeitung, das Forum Land wählte die öNB als Veranstaltungsort für eine Literaturpreisverleihung und die Freunde der Salzburger Festspiele präsentierten ihr

Festspielprogramm 2013. Auch Bücher wurden in Räumlichkeiten der öNB vorgestellt, unter anderem die Publikation *Tyrolis Latina. Geschichte der lateinischen Literatur in Tirol* mit Mitherausgeber Bundesminister Dr. Karlheinz Töchterle, oder *Mein Périgord*, präsentiert vom Autor Martin Walker.

Die Lesung von Bestsellerautorin Donna Leon – untermalt von Musik des Orchesters Il pomo d'oro – bildete ein kulturelles Highlight im Prunksaal.

Im barocken Augustinerlesesaal wurde der preisgekrönte Werbespot *Silent Party* von Sony mit einer zeitgenössischen Tanzperformance gedreht. Das ZDF und France 3 wählten den Prunksaal für eine Literatursendung und einen hochklassigen Imagefilm, und BBC drehte eine Dokumentation mit der britischen Musikerin Marianne Faithfull.

Darüber hinaus wurden die Veranstaltungsräume 2012 von Unternehmen für Weihnachtsfeiern und von Privatpersonen für Hochzeiten, Agapen oder andere Festlichkeiten gemietet.

## Sponsoring und Förderungen

Zahlreiche langjährige SponsorInnen setzten auch 2012 ihre Engagements fort und ermöglichten damit die Realisierung mehrjähriger und kostenintensiver Vorhaben: Der Wiener Städtische Wechselseitiger Versicherungsverein - Vermögensverwaltung - Vienna Insurance Group förderte bereits im vierten Jahr das zukunftsorientierte *Web@rchiv Österreich* großzügig. Die Österreichischen Lotterien unterstützen die Konservierungsarbeiten der Prunksaalbestände zur Vorbereitung für die Digitalisierung bereits seit fünf Jahren. Die Donau Versicherung AG Vienna Insurance Group setzte den Schwerpunkt wiederholt auf den Ausbau der Kinder- und Jugendvermittlung. Das Dorotheum ermöglichte einen Aktionsabend mit freiem Eintritt, kostenlosen Führungen und eigenem Kinderprogramm.

Die Digitalisierung der audiovisuellen Medien förderte auch 2012 die Sparkassen Versicherung AG Vienna Insurance Group. Zusätzlich stellte sie neu entwickelte Pausenuhren für die Lesesäle zur Verfügung. Die UniCredit Bank Austria AG investierte in neue Tragetaschen für die Lesesäle, wodurch die Services für LeserInnen weiter ausgebaut werden konnten.

Für die Ausstellung *Willkommen in Österreich. Eine sommerliche Reise in Bildern* wurden die Österreich Werbung, die Wirtschaftskammer Österreich und das Österreichische Verkehrsbüro als Partner gewonnen. Die Ausstellung *Geliebt. Verlacht. Vergöttert. Richard Wagner und die Wiener* wurde von der Raiffeisen Zentralbank unterstützt, die bereits zum vierten Mal ein Ausstellungsprojekt mit Musikbezug förderte.

## Fundraising

### Aktion Buchpatenschaft

Donna Leon war eine der prominenten BuchpatInnen des Jahres 2012. Ihr wurde eine Patenschaft über die handschriftliche Partitur der Oper *Il Catone in Utica* des italienischen Komponisten Vincenzo Ciampi gewidmet. Julie Andrews interviewte für einen US-Sender den Dirigenten des Neujahrskonzerts 2013, Franz Welser-Möst, im Prunksaal und wurde zudem Patin eines Erstdruckes des Radetzky-Marsches von Johann Strauss. Die Patenschaftsurkunde für eine Steuerverordnung aus der Zeit Maria Theresias wurde von Generaldirektorin

Dr. Johanna Rachinger der Bundesministerin für Finanzen, Dr. Maria Fekter, überreicht. Anlässlich des 40-jährigen Bestandsjubiläums der Publicitas Austria bat Geschäftsführerin Andrea Veronese zur weltweit ersten Media-Auktion ins Dorotheum, deren Erlös zur Gänze der Aktion Buchpatenschaft gespendet wurde. Dank der großzügigen BieterInnen durfte sich die öNB über die größte Einzelspende einer Fundraisingaktion freuen.

Darüber hinaus wählte Generaldirektor Dr. Gerhard Roiss für die OMV AG die Patenschaft über den Band *Galizien* aus dem *Kronprinzenwerk*

der Fideikommissbibliothek, und das Werk *Die Phototelegraphie und das Elektrische Fernsehen* aus dem Jahr 1898 hat mit der ORS eine prominente Buchpatin bekommen. Bereits die dritte Patenschaft, aktuell ein Werk über Bestattungsrituale des 17. Jahrhunderts, übernahm die Bestattung Wien.

Bei zahlreichen Veranstaltungen, wie jener des Anwaltsclubs anlässlich seiner 20-Jahr-Feier im Oratorium, bildete die Übernahme einer Patenschaft einen besonderen Höhepunkt, in diesem Fall eine Abschrift von Thucydides *Der peloponnesische Krieg* aus 1561. Im Zuge eines MitarbeiterInnenevents präsentierten die Wiener Linien die Karte *Das Wiener Straßenbahn-Netz 1903* als Patenschaftswerk. Die AUVA wählte passenderweise das 1915 in Prag erschienene Buch



*Donna Leon freut sich über ihre Patenschaftsurkunde, überreicht durch Generaldirektorin Dr. Johanna Rachinger*

*Fünfundzwanzig Jahre Arbeiter-Unfall-Versicherung* und anlässlich der Pressekonferenz zur zweiten Festwoche des Lesens in den Thermen der VAMED Vitality World wurde VAMED Patin über sechs wertvolle Objekte aus den Bereichen Heilbäder, Arzneimittel und Medizin.

Auch die Möglichkeit, Patenschaften zu verschenken, nahmen Unternehmen wie Privatpersonen häufig in Anspruch.

Prof. Dr. Clemens Hellsberg, Vorstand der Wiener Philharmoniker, bat anlässlich eines runden Geburtstags an Stelle von Geschenken um Spenden für die Erhaltung von Musikhandschriften. Er stellte die äußerst großzügige Gesamtsumme der Digitalisierung wertvoller Musikhandschriften zur Verfügung.

Zahlreiche Privatpersonen unterstützten 2012 anlässlich von Hochzeiten, Jubiläums- und Gedenkfeiern, sowie aus Liebe zu Büchern und aus Verbundenheit mit der ÖNB die Aktion Buchpatenschaft mit großen und kleinen Beträgen.

Seit Herbst 2012 sind Spenden an die ÖNB auch online über die ÖNB-Webpage möglich.



*Feierlicher Rahmen für eine großartige Medien-Auktion: Geschäftsführerin Andrea Veronese von Publicitas Austria und Generaldirektorin Dr. Johanna Rachinger im Wiener Dorotheum*



*Prof. Dr. Clemens Hellsberg, Vorstand der Wiener Philharmoniker, übernimmt von Generaldirektorin Dr. Johanna Rachinger als symbolisches Patenschaftswerk das Faksimile eines Briefs von Hugo Wolf an Anton Bruckner zu dessen Geburtstag*

## Freundeskreis

Das bislang beste Ergebnis der Gesellschaft der Freunde konnte im Rahmen der Vollversammlung 2012 präsentiert werden. Die Jahresspende 2011/2012 wurde der ÖNB für den Ankauf der wertvollen Sammlung Emile Zuckerkandl zur Verfügung gestellt, die im Rahmen des Jahresempfangs für BuchpatInnen und FreundInnen erstmals der Öffentlichkeit präsentiert wurde.

Bei der satzungsgemäßen Vorstandswahl wurde der Vorstand unter Präsident Dr. Günter Geyer einstimmig wiedergewählt. In das hochkarätige Gremium wurden neu hinzugewählt: Generaldirektor Willibald Cernko, Unicredit Bank Austria AG; Generaldirektorin Mag. Tatjana Oppitz, IBM Österreich; Generaldirektorin Dr. Susanne Riess, Bausparkasse Wüstenrot AG; Generaldirektor Dr. Gerhard Roiss, OMV AG und Generaldirektor Dr. Heinrich Schaller, Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG.

### Corporate Members 2012

#### Prunksaal Club

ARAG Allgemeine Rechtsschutz-Versicherungs-AG, BAWAG P.S.K., Donau Versicherung AG Vienna Insurance Group, Ergo International AG, Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG, OMV AG, Österreichische Lotterien Gesellschaft mbH, Palmers AG, Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, Rohöl-Aufsuchungs AG, Schoellerbank AG, Siemens AG Österreich, Sparkassen Versicherung AG Vienna Insurance Group, UniCredit Bank Austria AG, Uniqa Versicherungen AG, Wiener Städtische Wechselseitiger Versicherungsverein-Vermögensverwaltung Vienna Insurance Group, Wirtschaftskammer Wien



*Dr. Günter Geyer, Präsident der Gesellschaft der Freunde, beim Jahresempfang für BuchpatInnen und FreundInnen*

#### Van Swieten Club

Allgemeine Baugesellschaft A. Porr AG, Antiquariat Inlibris - Gilhofer NfG. GmbH, APG Austrian Power Grid AG, Austropapier - Vereinigung der österreichischen Papierindustrie, Bausparkasse Wüstenrot AG, Dr. Strohmayer Stiftung, EMD Elektronische und Mikrofilm-Dokumentationssysteme Ges.m.b.H., Energieallianz Austria GmbH, IBM Österreich, Österreichisches Verkehrsbüro AG, Palais Fanto Verwaltungs Gesellschaft m.b.H., Pistotnik & Krilyszyn Rechtsanwälte GmbH, RHI AG

#### Fischer von Erlach Club

AME International GmbH, Antiquariat Norbert Donhofer, A.T. Kearney Ges.m.b.H., Boesch Privatstiftung, Bundesrechenzentrum GmbH, Card Complete Service Bank AG, Christian M. Nebehay GesmbH, Coface Austria Kreditversicherung AG, Egon Zehnder International Gesellschaft m.b.H., Foto Leutner GmbH, Hypo Tirol Bank AG, Lansky, Ganzger + Partner Rechtsanwälte GmbH, Manz'sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung GmbH, Mesonic Datenverarbeitung GmbH, Miba AG, Oberösterreichische Landesbank, PwC Österreich GmbH, Sauter Mess- und Regeltechnik GmbH, Schlacher Event OG, VEGA Vermietungs- und Gaststättenbetriebsges.m.b.H. & Co KG, Weingut Emmerich und Monika Knoll

*Der wiedergewählte Präsident Dr. Günter Geyer mit einigen Vorstandsmitgliedern der Gesellschaft der Freunde der ÖNB*

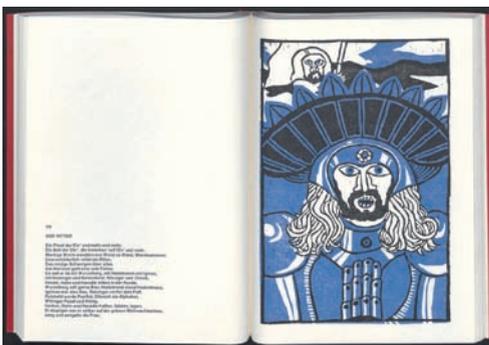


Im Folgenden werden beispielhaft einige wichtige Neuerwerbungen der Sammlungen vorgestellt.

**Hauptabteilung Bestandsaufbau und -bearbeitung**

*Robert Zeppel-Sperl als bibliophile Monographie und schönes Bilderbuch gestaltet und herausgegeben von Otto Breicha. Mit fünfundzwanzig farbigen Linolschnitten und zweiundzwanzig mitgedruckten Originallithografien des Künstlers sowie mit Texten von Friederike Mayröcker, Otto Breicha und Robert Zeppel-Sperl. – Wien : Ed. Tusch, 1978*

Als Gemeinschaftswerk von drei prägenden Persönlichkeiten der österreichischen Kunstszene entstand das „schöne Bilderbuch“: Der Maler Robert Zeppel-Sperl (1944 – 2005), Mitglied der Wiener Secession und Mitbegründer der Künstlergruppe „Wirklichkeiten“, der Kunsthistoriker und Kurator Otto Breicha (1932 – 2003) sowie die Schriftstellerin Friederike Mayröcker (geb. 1924) gestalteten diese hochwertige Monografie. Der Einband des mit einer Japanbindung versehenen Buches ist eine zweifarbige Offsetlithografie. Die öNB besitzt die Nr. 341 von 500 Exemplaren, das von den drei beteiligten Personen signiert wurde.



Text und Bild als Gesamtkunstwerk: Auszug aus „Robert Zeppel-Sperl als bibliophile Monografie und schönes Bilderbuch“, 1978

**Sammlung von Handschriften und alten Drucken  
Handschriften, Autografen und Nachlässe**

Zu den wichtigsten Neuerwerbungen des Jahres zählt die Übernahme der Sammlung Dipl.-Ing. Franz und Dr. Edelgard Loibl. An die zweihundert Handschriften und etwa 250 historische Drucke wurden aus dieser überaus reichen Privatsammlung der öNB als Geschenk übergeben. Die Ursprünge der Sammlung Loibl gehen auf die Nachkriegszeit zurück; ab den 1970er Jahren wurde der Bestand durch gezielte Neuankäufe erheblich erweitert, wobei sich einige Sammelschwerpunkte herauskristallisiert haben. Der beruflichen Ausrichtung entsprechend – Dipl.-Ing. Franz Loibl war als Bergbauingenieur tätig – bietet der Bestand somit zahlreiche für die Bergbaugeschichte relevante Werke. Ein sehr interessantes Beispiel dafür ist die 1578 in Nürnberg gedruckte Bergpostilla des in St. Joachimsthal/Böhmen wirkenden Pfarrers und evangelischen Reformators Johannes Mathesius (1504 – 1565).

Ganz besonders hervorzuheben ist darüber hinaus die außerordentlich große Vielfalt dieser Sammlung, die wertvolle Zeugnisse aus praktisch allen Jahrhunderten und Kulturkreisen enthält. Zum einen sind es religiöse Werke wie Gebetbücher und Bibelhandschriften und -drucke, darunter befinden sich zahlreiche kostbare, prachtvoll illuminierte Exemplare aus dem Mittelalter ebenso wie so genannte Stundenbücher, die in Frankreich und England angefertigt wurden, sowie ein Einzelblatt aus der Gutenberg-Bibel. Das wertvollste Stück unter den theologischen Handschriften ist zweifellos eine im 12. Jahrhundert geschriebene Historia Ecclesiastica des Eusebius aus St. Lambrecht in der Steiermark, die durch den Ankauf der Familie Loibl für Österreich gerettet werden konnte. Sie dokumentiert stellvertretend für viele andere Stücke den

großen Wert der Sammlung für die österreichische Kulturgeschichte.

Einen weiteren Schwerpunkt stellen die orientalischen Werke dar, unter denen die zahlreichen arabischen und persischen Koranhandschriften hervorzuheben sind. Äthiopische Handschriften, armenische Codices, chinesische Handschriften, Urkunden, Adelsbriefe, persische Lackeinbände und Prachteinbände aus der Barockzeit runden den reichhaltigen Bestand ab.



Bergpostilla des in Böhmen wirkenden evangelischen Reformators Johannes Mathesius, 1578



Wertvolle theologische Handschrift aus der Sammlung Loibl: Historia Ecclesiastica des Eusebius, St. Lambrecht (Steiermark), Ende 12. Jahrhundert

## Kartensammlung und Globenmuseum

### Drucke

Lubin, Augustin: *Mercure géographique, ou, Le guide du curieux des cartes géographiques ...* - Paris, Christophe Remy, 1678

In diesem seltenen und wenig bekannten Wörterbuch werden alle kartografischen Begriffe, die auf Karten verwendet werden, mit verschiedenen Übersetzungen und Etymologien erklärt.

Gaupp, Johannes: *Geographische und Astronomische Beschreibung Der entsetzlichen grossen Soñen-Finsterniß Welche In diesem 1715ten Jahr den 3 May wird zu sehen seyn : auch wie weit in den vornehmsten Orten in Europa, als in Italien/ Frankreich, Engelland, Spanien, Pohlen, Schweden, Dännemarck, Moscau und Türckey die Sonne wird verfinstert werden ; Durch curieuse Figuren vorgestellt.* - Leipzig, Johann Theodor Boetio, 1715

Johannes Gaupp, Pfarrer in Lindau, befasste sich eingehend mit Astronomie und Gnomonik, also der Lehre von der Sonnenuhr, und betrieb ein eigenes Observatorium. Sein Werk über die Sonnenfinsternis des Jahres 1715, das auch eine in Kupfer gestochene Karte von Europa und Nordafrika enthält, ist sehr selten.

### Objekte

Seutter, Matthäus: *Globus Terrestris juxta recentissimas observation. et navigationes ... cura et sumtibus...* - [Augsburg], Seutter, 1710

Die in Kupfer gestochenen Blätter aus dem Jahr 1710 zeigen Globussegmente mit Horizontring und Polkappen des Erdglobus. Sie ergänzen die im Globenmuseum aufbewahrten originalen Erdgloben des bekannten Augsburger Karten- und Globenherstellers und „kaiserlichen Geographen“ Matthäus Seutter.

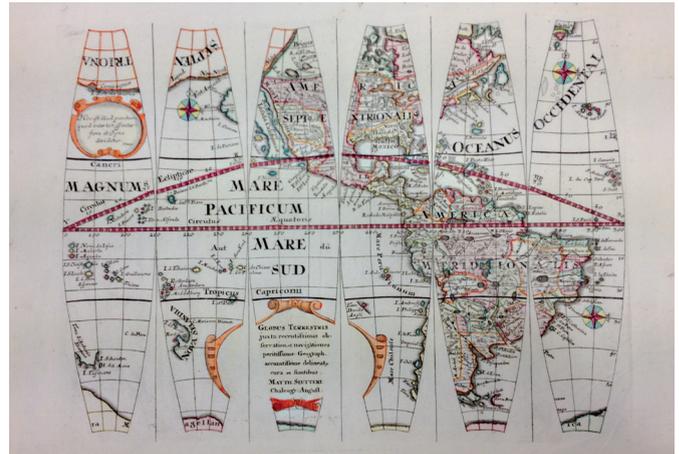
Littrow, Heinrich von: *Das Inselmeer des Quarnero und Quarnerolo von Cap Promontore bis Zara ...*

Gips mit Papiermaché, 1865

Das geografische Relief aus dem 19. Jahrhundert stellt den Küstenabschnitt von Capo Promontore bis Zadar aus dem Jahr 1865 maßstabsgetreu und dreidimensional mit Meerestiefen dar. Hergestellt wurde es vom österreichischen Marineoffizier, Kartografen und Schriftsteller Heinrich von Littrow (1820 – 1895), auf den auch die Einführung der Farbenplastik (nach Franz Ritter von Hauslab) bei der Anfertigung von Seekarten zurückgeht. Diese Technik fand auch bei seiner plastischen Darstellung der kroatischen Küste Anwendung.



Dreidimensionale Darstellung der Adriaküste von Heinrich von Littrow, 1865



Kupferstich mit Globussegmenten von Matthäus Seutter, 1710

### Globen

Schedler, Hermann: *H Schedler's terrestrial globe ...*, Durchmesser: 23 cm, Jersey City, N.J., 1890

Hermann Schedler war mit dem aus Deutschland stammenden US-amerikanischen Globenhersteller Joseph Schedler verwandt und übernahm Ende der 1880er Jahre dessen Globenfabrikation in New Jersey. Schedlers Globen wurden auf Weltausstellungen und anderen Industrie- und Produkt-Ausstellungen prämiert.

*Globo Terrestre*, Durchmesser: 22,5 cm, Rom u.a., Verlag Giovanni Battista Paravia, um 1845

Italienische Globen aus dem 19. Jahrhundert sind relativ selten und stellen daher eine willkommene Bereicherung des Bestandes des Globenmuseums dar, dessen Ziel u.a. darin besteht, die geografische Bandbreite der historischen Globenproduktion zu dokumentieren.

## Musiksammlung

**Kompositorischer Vorlass Gerhard Rühm**  
Gerhard Rühm (geb. 1930) war, gemeinsam mit H.C. Artmann und Friedrich Achleitner, Mitbegründer der Wiener Gruppe. Seine Werke überspannen den Grenzbereich von Musik, Sprache und Visuellem. Im Rahmen des Ankaufs seines Gesamtvorlasses erwarb die Musiksammlung der ÖNB den musikbezogenen Teil dieses Bestandes, der aus Partituren, Skizzen und Arbeiten musikalisch-grafischer Natur besteht.

**Richard Heuberger, Lied- und Chormanuskripte**

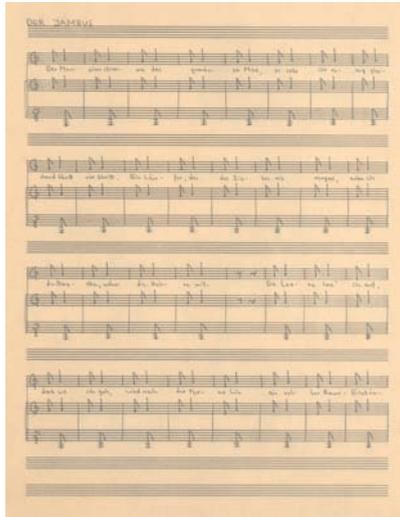
In der Wiener Musikgeschichte hinterließ Richard Heuberger (1850 – 1914) vielfältige Spuren: Er war Komponist, Dirigent, Musikpädagoge und Musikjournalist; sein bekanntestes Werk ist die Operette *Der Opernball*. Als Zeugnisse seines Chor- und Liedschaffens wurden die Originalhandschriften von 17 Werken erworben, die Heuberger als Meister auch der kleinen Formen zeigten.

**Georg Kreisler, Chansons**

Georg Kreisler (1922 – 2011) gehörte zu den bekanntesten Kabarettisten und Liedsängern der Nachkriegszeit in Österreich. 1938 zur Emigration gezwungen, kehrte er 1955 nach Wien zurück und wurde mit „schwarzen“ Liedern wie „Tauben vergiften“ weithin bekannt. Seinen künstlerischen Vorlass übergab er 2007 der Akademie der Künste in Berlin, doch aus dem Besitz seiner Ehefrau Topsy Küppers, die selbst als Sängerin und Autorin eine prominente Stellung im österreichischen Kulturleben einnimmt, gelangten im Juni 2012 53 Manuskripte von teils unveröffentlichten Liedern in die ÖNB. Kreisler übt darin scharfe Gesellschaftskritik, spricht aber auch in sehr einfühlsamen Bildern zwischenmenschliche Probleme an.

**Paul Wittgenstein, Bericht über die Sowjetunion**

Paul Wittgenstein (1887 – 1961), der Bruder des Philosophen Ludwig Wittgenstein, war Pianist und setzte nach einer schweren Kriegsverletzung im Ersten Weltkrieg seine Karriere als einarmiger Pianist fort.



Gerhard Rühm, „Der Jambus“ aus „Vom Rhythmus. 4 in Musik gesetzte Weinheber-Gedichte“, 1953

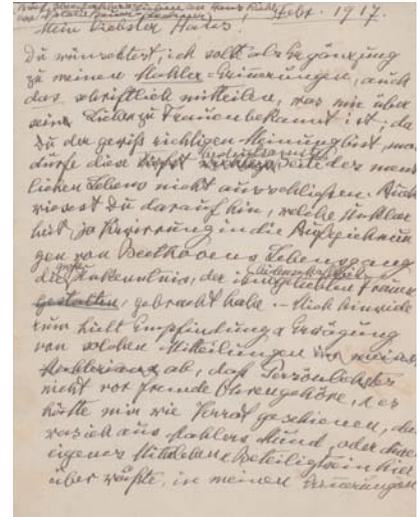
Seine Erinnerungen an zwei Konzertreisen in die Sowjetunion fasste er 1930 in einem ausführlichen maschinschriftlichen Bericht zusammen, der insbesondere die sozialen und gesellschaftspolitischen Zustände des Sowjetstaates in der Zwischenkriegszeit schildert, die bei Wittgenstein einen deprimierenden und erschreckenden Eindruck hinterließen. Das (größtenteils unveröffentlichte) Manuskript wurde aus Privatbesitz erworben.

**Anton Bruckner, Perger Präludium für Orgel mit Begleitbrief**

Das *Perger Präludium* für Orgel (WAB 129) komponierte Anton Bruckner am 15. August 1884 und schenkte es dem Perger Lederhändler Josef Diernhofer, einem begeisterten Musikfreund, den Bruckner 1884 bei der Reise nach Bayreuth kennengelernt hatte. Die Musikhandschrift und der dazugehörige autografe Brief Bruckners vom 20. August 1884 befanden sich fortan in Familienbesitz, bis sie 2012 von der Musiksammlung der ÖNB erworben wurden.

**Natalie Bauer-Lechner, Erinnerungen an Gustav Mahler**

Die 1923 publizierten *Erinnerungen an Gustav Mahler* von Natalie Bauer-Lechner (1858 – 1921) gelten als Standardwerk der Mahler-Literatur. Bauer-Lechner gibt darin zahlreiche Einblicke in Gustav Mahlers Gedankenwelt. Eine (bislang unpublizierte) Fortsetzung dieser Erinnerungen Bauer-Lechners erfolgte in einem 59 Seiten langen Brief an Hans Riehl vom Februar 1917. Sie schildert darin die Liebesverhältnisse Mahlers vor dessen Beziehung zu seiner späteren Frau Alma Schindler. Das Manuskript wurde aus einem Wiener Antiquariat erworben.



Brief von Natalie Bauer-Lechner an Hans Riehl über Gustav Mahlers Liebesverhältnisse, 1917

## Bildarchiv und Grafiksammlung

**Historisches Fotoarchiv des ORF**

Das Historische Fotoarchiv des ORF mit einem äußerst umfangreichen Bestand von rund 950.000 historischen Negativen und über 70.000 Positiven zur österreichischen Zeitgeschichte, wurde von der ÖNB angekauft. Die Sammlung beinhaltet die fotografischen Nachlässe von Fritz Kern, Fritz Salus, Franz W. Scheidl, Gustav Schikola, Rudolf Spiegel und Fritz Zvacek. Inhaltlich umfassen die Bestände die wichtigsten Ereignisse der Ersten und Zweiten Republik, Alltag, Kultur, Sport, Arbeitswelt, Kurioses und Soziales.



Aus dem Historischen Fotoarchiv des ORF: Heinz Conrads bei der Neujahrssendung, 1966

## Literaturarchiv

### Vorlass Gerhard Rühm

Die Gespräche mit Gerhard Rühm über seinen Vorlass begannen bereits 2002. 2012 gelang es, diesen beeindruckenden und umfangreichen Bestand des Mitbegründers der *Wiener Gruppe* an die ÖNB zu holen. Der sehr umfassende Vorlass beinhaltet das gesamte Material des Autors, ausgenommen das rein bildnerische Werk. Neben Rühms Manuskripten und Korrespondenzen gehört dazu auch eine bedeutende Sammlung zur *Wiener Gruppe*, wodurch der Vorlass die perfekte Ergänzung zu den bereits am Literaturarchiv vorhandenen Materialien zur *Wiener Gruppe* darstellt.

### Nachlass Andreas Okopenko

Ebenfalls eine Zentralgestalt der österreichischen Nachkriegsliteratur und zeitlebens ein Vertreter der Avantgarde ist der 2010 verstorbene Poet Andreas Okopenko. Die für das Literaturarchiv seit 1998 angekauften Teilbestände wurden 2012 um den umfassenden Nachlass ergänzt. Die darin befindlichen Materialsammlungen und Skizzen zu seinen Werken, die umfangreiche Korrespondenz und zahlreiche Tagebücher ermöglichen neue Zugänge zu diesem wichtigen Autor.



Emile Zuckerkandl mit seiner Großmutter Berta Zuckerkandl, Wien, 1930



Gerhard Rühm, 1963

### Autografensammlung Emile Zuckerkandl

Eine einzigartige Autografensammlung erwarb das Literaturarchiv von Emile Zuckerkandl, dem Enkel der legendären Journalistin, Förderin und Salonière Berta Zuckerkandl. Bereits als Neunjähriger bat Emile seine Großmutter um Briefe berühmter Persönlichkeiten bzw. sammelte er im legendären Salon seiner Großmutter, gelegen in der Oppolzergasse 6 im 4. Stock über dem Wiener Café Landtmann, Einträge der Gäste für die von ihm angelegten Alben.

Darunter finden sich etwa Peter Altenberg, Rainer Maria Rilke, Felix Salten, Arthur Schnitzler oder Stefan Zweig, zudem auch berühmte französische Autoren wie Jean Anouilh, André Gide und Romain Rolland sowie Briefe etwa von Koloman Moser, Egon Schiele, Otto Wagner und Walter Gropius. Ein besonderes Dokument stellt der Bericht über die Flucht der Familie vor den Nazis dar, die sie schließlich bis nach Nordafrika führte. Der Ankauf erfolgte mit großzügiger Unterstützung der Gesellschaft der Freunde der ÖNB.

### Nachlass Theodor Kramer

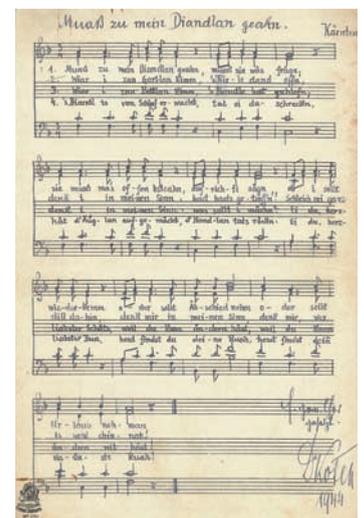
Durch eine großzügige Schenkung des Verwalters und Herausgebers von Theodor Kramers Schriften, Erwin Chvojka, gelangte der Nachlass des berühmten Dichters an die ÖNB, wo er im Literaturarchiv archiviert und bearbeitet wird. Der beeindruckende Nachlass umfasst mehr als 10.000 Gedichte und ebenso viele Briefe.

## Archiv des Österreichischen Volksliedwerkes

Der Volksgesangverein Wien, ein nach wie vor aktiver Chor, blickt auf eine über hundertjährige Geschichte zurück, die auch mit der ÖNB verbunden ist. Die Schenkung an die ÖNB umfasst 28 Archivboxen, darunter Materialien zum Projekt *Das Volkslied in Österreich*, das in den Kronländern der Monarchie umfassend alle Lieder, Tänze und Nationalmelodien sammeln, aufschreiben und in einer vielbändigen Publikationsreihe veröffentlichen sollte. Aus diesem Projekt entwickelte sich das Österreichische Volksliedwerk. Die handschriftlichen Liederblätter daraus, u.a. von Josef Pommer, Karl Liebleitner, Georg Kotek, Raimund Zoder und Franz Reingruber, zeichnen ein deutliches Bild des damaligen Repertoires und Geschmacks. Die unterschiedlichen Bearbeitungen für vier Stimmen im gemischten Chor bzw. Männerchor eröffnen ein spannendes Analysefeld für die Volksliedforschung.

Von Franz Schunko, der im Verein einen Volkstanzkreis aufbaute, liegt eine umfangreiche Sammlung von Sonderdrucken und Aufsätzen vor, die, zusammen mit Bilddokumenten, Volkslied, Volkstanz und Volkskultur übersichtlich darlegen.

Zu der Zeitschrift *Das deutsche Volkslied*, in der u.a. Ergebnisse aus Feldforschung mit Liedbeschreibungen und Liedanalysen einer größeren Öffentlichkeit vorgestellt wurden, ist eine umfangreiche Briefsammlung vorhanden. Die Zeitschrift gilt als der Vorläufer zum Jahrbuch des Österreichischen Volksliedwerkes. Weiters finden sich Liederblätter, Korrespondenzen, Einladungen und Programme zu den Konzerten von 1890 bis 1975, die nicht nur die Aktivitäten des Volksgesangsvereins belegen, sondern auch das Singen von Volksliedern in städtischer Umgebung zum Thema haben.



Kärntner Volkslied „Muaf zu mein Diandlan geahn“, für gemischten Chor bearbeitet von Georg Kotek, 1944

Das Ausbildungszentrum der Österreichischen Nationalbibliothek ist gemeinsam mit der Universität Wien die führende österreichische Institution für die Ausbildung von BibliothekarInnen und

InformationsexpertInnen. Neben dem Universitätslehrgang *Master of Science (MSc) Library and Information Studies* wird für alle Interessierten – BibliotheksmitarbeiterInnen wie Private – das innovative Modul-

System *Brain-Pool* mit abgeschlossenen Seminareinheiten zur themenspezifischen Aus- und Fortbildung angeboten.

## Ausbildung

### Interuniversitärer Universitätslehrgang *Master of Science (MSc) Library and Information Studies / Grundlehrgang*

Im Rahmen des achten Grundlehrgangs des Interuniversitären Universitätslehrganges *Library and Information Studies*, der in Kooperation mit der Universität Wien durchgeführt wurde, absolvierten 19 Studierende die 16 Pflicht- und acht Wahlfächer aus fünf Fachbereichen. 58 ExpertInnen aus der ÖNB und externen Institutionen vermittelten ihr Fachwissen. Das vielfältige, arbeitsmarktnahe Angebot an Wahlfächern umfasste auch Module zum öffentlichen Bibliothekswesen, die insofern regen Zuspruch fanden, als sich dadurch das Qualifikationsprofil der AbsolventInnen auch auf diesen Bereich erweitert. Neben dem theoretischen Unterricht in sechs

Modulen wird in dieser Ausbildung besonderer Wert auf Praxisnähe gelegt. So gewährten zehn Exkursionen aufschlussreiche Einblicke in den Berufsalltag von Einrichtungen des Bibliotheks-, Dokumentations- und Informationswesens, 70 externe Praktika und insgesamt 106 Wochen facheinschlägiger Praktika in Abteilungen und Sammlungen der ÖNB vermittelten nachhaltig zukünftige Arbeitsfelder. Die TeilnehmerInnen werden dabei durch die Ausbildungsabteilung der ÖNB fachlich beraten und begleitet. Von den sieben Praxisprojekten dieses Grundlehrgangs wurden drei Arbeiten von ExpertInnen der ÖNB betreut: mit „AKON“ der Bestand an Auktionskatalogen, die Aufarbeitung des Teilnachlasses Hans Neuners an der Musiksammlung sowie die Bearbeitung des Nachlasses Reinhard Federmann am Literaturarchiv der ÖNB.

Um eine breite Öffentlichkeit über die Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten im wissenschaftlichen Bibliothekarsbereich zu informieren, war die ÖNB auch 2012, gemeinsam mit der Universität Wien und der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare, auf der 8. Berufs- und Studieninformationsmesse in der Wiener Stadthalle vertreten. Darüber hinaus wurden für alle Interessierten sowohl ein Informationsabend, ausführliche persönliche Einzelgespräche sowie die Möglichkeit einer Internetvormerkung angeboten.



Konzentriertes Studium beim Grundlehrgang

### Interuniversitärer Universitätslehrgang Master of Science (MSc) Library and Information Studies / Aufbaulehrgang

Den berufsbegleitenden Aufbaulehrgang schlossen 2012 zehn Studierende mit dem Titel *Master of Science in Library and Information Studies* erfolgreich ab. Die inhaltlichen Schwerpunkte lagen im Bereich der Katalogaufbereitung und Bestandserschließung. In der Prüfungskommission der Defensiones wirkten zwei Prüfe-

rInnen aus der ÖNB mit. Weiters wurde für die Erstellung der Master Thesen mit der Expertise von Beiratsangehörigen aus dem In- und Ausland eine neue Richtlinie zur Erstellung für die Studierenden und BetreuerInnen entwickelt. Unter der Internetadresse [www.bibliotheksausbildung.at](http://www.bibliotheksausbildung.at) können die Ergebnisse der Master Thesen, die im Rahmen des Lehrganges österreichweit erstellt wurden, eingesehen werden.

## Fortbildung

### Brain-Pool

Im Fortbildungsprogramm *Brain-Pool* konnten 2012 insgesamt 710 Schulungsteilnahmen (2011: 395) in 57 Seminaren (2011: 29) verzeichnet werden, wobei 380 Teilnahmen auf MitarbeiterInnen der ÖNB und 330 auf externe KollegInnen und Interessierte entfallen.

Der Programmschwerpunkt 2012 *Dienstleistungsqualität* widmete sich unterschiedlichen Möglichkeiten, bibliothekarische Dienstleistungen zu evaluieren und zu verbessern. Weitere neue Seminare umfassten englischsprachige Präsentationen, Erwerbungsbudgetplanung, Katalogisierungsfragen sowie Fragen der Teamführung.

### Weiterbildungsangebote für MitarbeiterInnen

Nach einer intensiven Planungsphase startete 2012 die neue Programmschiene *Brain-Pool InHouse*, die, ergänzend zum bereits bestehenden *Brain-Pool*-Seminarangebot, exklusiv für MitarbeiterInnen der ÖNB eingeführt wurde. Inhaltliche Schwerpunkte waren Kommunikation, Sicherheit, Erschließung, Recherche sowie Web-Anwendungen.

Die Umsetzung des neu implementierten Programms stand auch im Zentrum der Aktivitäten der Ausbildungsabteilung, einerseits in der Organisation der erhöhten Anzahl an Fortbildungsveranstaltungen, andererseits in der Verwendung eines neuen Seminaranmeldungs-tools im Wissensportal und den damit verbundenen Verwaltungsabläufen.

2012 setzte die ÖNB auch ihr Führungskräfteprogramm mit einer Vortragsreihe fort. Die Impulsreferate behandelten Themen wie *Die Führungskraft als Coach*, *Wissensmanagement* oder *Gleichheit in der Arbeitswelt*. Daneben wurde im Rahmen des Programms *Brain-Pool* ein zweitägiges Seminar zur Motivation und Führung kleiner Teams für neu ernannte Führungskräfte angeboten.

### Praktika

28 Gäste von in- und ausländischen Institutionen des Bibliotheks-, Informations- und Dokumentationswesens konnten aus 68 Anfragen ausgewählt werden und hospitierten in verschiedenen Sammlungen und Abteilungen der ÖNB.

## Bestandserhaltung, Konservierung und Restaurierung

**Austrian Books Online, Ausstellungen und Leihgaben**

Die Betreuung von Büchern vor und nach der Digitalisierung von *Austrian Books Online (ABO)* stellte auch 2012 einen Hauptschwerpunkt der Tätigkeiten des Instituts für Restaurierung dar. Durch die Kontrolle jedes einzelnen Buches kann die Zustandserfassung der Druckschriften zwischen 1501 und 1845 aktualisiert werden. Das sukzessive Ausheben aller Bücher im Prunksaal ermöglicht zudem eine Reinigung von Buchschnitten und Regalen. Ein Schadinsektenmonitoring ergänzt diese Reinigungsmaßnahmen.

Hand- und Druckschriften, Grafiken und Fotografien wurden 2012 für Ausstellungen im Prunksaal sowie für Leihgaben im In- und Ausland konservatorisch vorbereitet, montiert oder gerahmt.

**Sammlungsprojekte**

Aus der Sammlung der *Rara* wurde 2012 die Aufbewahrung der Miniaturbücher verbessert, die nun in Archivboxen mit einem versenkten Schaumstoffbett lagern. Im Zuge der Umlagerung konnten beschädigte Bücher, darunter viele Kalender aus der Biedermeierzeit, restauriert werden. Alle Handschriften der Sammlung Loibl, die 2012 der ÖNB übergeben wurden, wurden begutachtet und erstversorgt, sodass diese wichtigen Neuzugänge den LeserInnen möglichst rasch zur Verfügung stehen.

Zwei kleinformatige Holzdeckelbände aus dem 15. Jahrhundert, beide aus dem Vorbesitz des Humanisten Johann Fabris, wurden einer restauratorischen Behandlung unterzogen.

Am grammatischen Lehrwerk des Aelius Donatus,

der Lehrer des heiligen Hieronymus war, wurde der zur Hälfte fehlende Vorderdeckel aus neuem Buchenholz rekonstruiert.

Das zweite Werk, eine theologische Sammelhandschrift, wies eine besondere Eigenart auf. An der Innenseite des Hinterdeckels befinden sich acht kreisrunde Ausnehmungen, die der Befestigung von vier Wachstafeln dienen. Diese Wachstafeln sind lediglich fragmentarisch vorhanden.

Mehrere Handschriften, die auf Grund starker Schäden am Einband und Buchblock für die Benutzung gesperrt waren, konnten durch Restaurierungen zugänglich gemacht werden.

*Codices Miniati*, deren schadhafter Zustand bei einer bibliothekarischen Neubearbeitung auffiel, wurden gesichert und konserviert. Darunter finden sich chinesische Leporellos und Tieralben aus dem 17. Jahrhundert. Mit der anspruchsvollen Restaurierung des *Codex Miniatus 49* und *50*, den Alben des Herzog Croÿ in 15 Bänden, wurde 2012 begonnen. Der Restaurierung gingen eine Schadensanalyse und die Erstellung eines Konzepts voraus. Die Gouachemalereien auf Pergament zeigen die Besitzungen des Herzog Croÿ d'Arshot, die Gebiete im heutigen Belgien, in Nordfrankreich und den Niederlanden umfassten. Die Festigung der Gouachen vom Ende des 16. Jahrhunderts auf beiden Seiten der Pergamentblätter und die verbesserte, objektgerechte Montage der Blätter im Buch stellten eine besondere Herausforderung dar.

Alle Porträts Franz II. aus Bildarchiv und Grafiksammlung wurden konserviert und neu montiert. Die Sammlung von Zeichnungen der Erzherzöge, der Brüder von Franz II., die als wichtige Dokumente der bildnerischen Erziehung der Erzherzöge gelten, wurden konserviert, auf Kartons montiert und in neuen Kassetten verwahrt.

Das mehrjährige Projekt der Konservierung und Montierung von Städte- und Länderansichten aus der Kartensammlung (Fideikommissbibliothek-Vues) konnte fortgesetzt werden. Im Rahmen des Plakatdigitalisierungsprojekts der ÖNB und für das internationale Projekt *Europeana Collections 1914 – 1918* wurden insgesamt 223 extrem fragile Textplakate aus der Zeit des Ersten Weltkriegs gesichert, um eine Handhabung für die Digitalisierung zu ermöglichen.

Das dreijährige *forMUSE*-Forschungsprojekt zur Problematik der Erhaltung und Konservierung von Kupfergrünpigmenten auf Papier wurde 2012 abgeschlossen. Eine kurze Beschreibung des Projektes findet sich im Kapitel Forschung.



Restaurierung von Gouachemalereien vom Ende des 16. Jahrhunderts aus den Besitzungen des Herzog Croÿ d'Arshot



## 1 | WISSENSCHAFTLICHE PROJEKTE

*Hauptabteilung Digitale Bibliothek***Europeana v2.0**

(Finanzierung: EU; Laufzeit 2011 – 2014)  
 Europeana v2.0 (<http://pro.europeana.eu/web/europeana-v2.0>) hat den Ausbau des operativen Betriebs der Europeana, der gemeinsamen Europäischen Digitalen Bibliothek ([www.europeana.eu](http://www.europeana.eu)), sowie die kontinuierliche Erweiterung der Plattform mit neuen Inhalten und die Entwicklung neuer, benutzerInnenfreundlicher Funktionalitäten zum Ziel. Die ÖNB leitet in Europeana v2.0 den Bereich Innovation. Dabei soll unter anderem die Zusammenarbeit mit Universitäten, Forschungseinrichtungen und Softwareentwicklern weiter gestärkt werden. 2012 wurde eine Analyse existierender Open Source-Anwendungen für den Kultursektor durchgeführt. Diese Daten können für die weitere Entwicklung innovativer Services für die Europeana herangezogen werden. Im Bereich mehrsprachiger Zugriff auf die Objekte und Metadaten der Europeana wurden bereits existierende Übersetzungsdienste und -lösungen analysiert. In einem weiteren Schritt werden nun Ansätze für mehrsprachige Interaktionsmodelle mit anwenderunterstützten Übersetzungsmöglichkeiten geprüft. Auf dem Gebiet der semantischen Anreicherung und Kontextualisierung von Metadaten wurde eine Marktanalyse durchgeführt, die die derzeitigen technischen Lösungen präsentiert und als Grundlage für spätere technologische Entscheidungen der Europeana dienen wird.

**Europeana Collections 1914 – 1918**

(Finanzierung: EU; Laufzeit 2011 – 2014)  
 Das Ziel des Projektes Europeana Collections 1914 – 1918 ([www.europeana-collections-1914-1918.eu](http://www.europeana-collections-1914-1918.eu)) ist es, bis zum Jahr 2014 eine substantielle digitale Sammlung von Materialien von zehn Nationalbibliotheken und anderen Partnerinstitutionen aus acht Ländern aufzubauen, die sich während des Ersten Weltkrieges auf unterschiedlichen Seiten des historischen Konfliktes befanden. Mehr als 400.000 wichtige Objekte und Quellenmaterialien werden im Rahmen des Projekts digitalisiert und über die Europeana zugänglich gemacht. Die ÖNB koordiniert den Gesamtbereich Digitalisierung und Volltexterfassung und digitalisiert selbst Materialien aus verschiedenen Sammlungen. Bis Ende 2012 wurden bereits 300.000 Zeitungsseiten, 1.200 Extraausgaben, mehr als 30.000 Fotos aus den Kriegsalben des k. u. k. Kriegspressequartiers, über 200 Kinderzeichnungen, 6.900 Plakate

und Kriegsanleihen, 800 Kleinstgrafiken, 1.100 Flugblätter und mehrere tausend Seiten Kleinschriften digitalisiert und teilweise inhaltlich erschlossen. Die Erschließung des Materials wird fortgesetzt. Alle Objekte werden bis 2014 sukzessive über die Website der ÖNB und die Europeana für Interessierte zugänglich gemacht.

**Europeana Newspapers**

(Finanzierung: EU; Laufzeit: 2012 – 2015)  
 Im Rahmen von Europeana Newspapers ([www.europeana-newspapers.eu](http://www.europeana-newspapers.eu)) werden die 17 europäischen Partnerinstitutionen mehr als 18 Millionen Zeitungsseiten über die Europeana zur Verfügung stellen. Künftig wird somit ein Großteil des an der ÖNB digital erfassten Zeitungsbestandes online über die Europeana erreichbar sein. Das Hauptziel des Projekts besteht darin, den NutzerInnen die Zeitungsinhalte über einen Content Browser direkt zugänglich zu machen. Der Browser, an dessen Entwicklung die ÖNB wesentlich beteiligt ist, wird das Suchen nach einzelnen Wörtern innerhalb der Zeitungstexte ermöglichen. Weiters konzentriert sich das Projekt auf die technischen Herausforderungen bei der Aufbereitung digitalisierter Zeitungen wie Optical Character Recognition (OCR) und Layout Recognition (OLR), sowie Named Entity Recognition (NER) und Artikelsegmentierung. Aus dem Bestand der ÖNB sind insgesamt 1,6 Millionen Seiten für die OCR-Aufbereitung vorgesehen.

**Digitised Manuscripts to Europeana (DM2E)**

(Finanzierung: EU; Laufzeit 2012 – 2015)  
 Das Projekt DM2E (Digitised Manuscripts to Europeana, <http://dm2e.eu/>) verfolgt als Ziel die Entwicklung von Workflows zur automationsunterstützten Transformation von digitalen Inhalten aus verschiedenen Metadaten-Quellformaten in das Datenmodell (EDM) der Europeana. Hierbei sollen die digitalen Bestände von möglichst vielen Institutionen aggregiert werden, mit einem speziellen Fokus auf Handschriften. Im Projekt stellt die ÖNB einerseits eigene digitale Inhalte zur Verfügung (50.000 Bücher aus dem Projekt Austrian Books Online sowie 170 digitalisierte Handschriften) und ist andererseits für die Aggregation der Digitalisate weiterer Partner in die Europeana-Plattform zuständig. Ferner koordiniert die ÖNB die Anforderungen an die technischen Projektpartner und ist für das Testen von Anwendungsszenarios für die so genannten Digitalen Geisteswissenschaften (Digital

Humanities) verantwortlich. Diese im Projekt entwickelten digitalen Werkzeuge werden es ForscherInnen ermöglichen, digitalisiertes Material zu annotieren und semantisch anzureichern.

#### **IMPACT**

(Finanzierung: EU; Laufzeit: 2008 – 2012)  
Das von der Niederländischen Nationalbibliothek geleitete Projekt **IMPACT** (Improving Access to Text, [www.impact-project.eu](http://www.impact-project.eu)) wurde 2012 erfolgreich abgeschlossen. Ziel des Projekts, an dem 26 Bibliotheken, Forschungsinstitute und Softwareunternehmen teilnahmen, war die Verbesserung der Zugänglichkeit digitalisierter historischer Druckschriften. Hierzu wurden unter anderem Software-Technologien für Volltexterkennung (OCR) entwickelt und Praxisleitfäden erarbeitet. Bei der OCR-Verbesserung wurden alle Arbeitsschritte von der Digitalisierung bis zur linguistischen Nachbearbeitung der OCR-Daten berücksichtigt. Die **öNB** leitete das Subprojekt zu linguistischen Technologien. Die Plattform zur Verarbeitung großer Datenmengen, an deren Entwicklung die **öNB** im Projekt maßgeblich beteiligt war, ist die Basis für die automatisierten komplexen Datenverarbeitungsprozesse im Rahmen des **SCAPE**-Projekts und wird produktiv im Austrian Books Online-Projekt für die Qualitätskontrolle eingesetzt. Die Projektergebnisse werden durch das zu Projektende gegründete **IMPACT Centre of Competence** ([www.digitisation.eu](http://www.digitisation.eu)) weitergeführt.

#### **SCAPE**

(Finanzierung: EU; Laufzeit: 2011 – 2014)  
Im Projekt **SCAPE** (SCAlable Preservation Environments, [www.scape-project.eu](http://www.scape-project.eu)) werden hochskalierbare Services zur digitalen Langzeitarchivierung entwickelt. Die in **SCAPE** entwickelten Technologien werden in drei Szenarien angewendet: Webarchiv, große digitale Archive und komplexe wissenschaftliche Primärdaten. Aufgrund der sehr großen Datenmengen stehen Digitale Bibliotheken speziell im Bereich der Text- und Bilddatenanalyse sowie Formatmigration vor besonderen Anforderungen. Mit Hilfe einer dynamisch erweiterbaren Software- und Hardwareplattform werden automatische Datenverarbeitungsmethoden so angewendet, dass die zu verarbeitenden Daten zuerst in kleinere Einheiten aufgeteilt, dann auf separaten Servern verarbeitet und die Einzelresultate wieder zu einem Gesamtergebnis zusammengeführt werden. Ein solcher Zusammenschluss von einzelnen Servern zu einem so genannten Cluster wurde im **SCAPE**-Projekt 2012 zur Analyse der Integrierbarkeit mit bestehenden Systemen an der **öNB** eingerichtet. Die **öNB** ist für die Leitung des Subprojekts Testbeds verantwortlich.

#### **APARSEN**

(Finanzierung: EU; Laufzeit: 2011 – 2014)  
Im Projekt **APARSEN** (Alliance Permanent Access to the Records of Science in Europe Network, [www.aparsen.eu](http://www.aparsen.eu)) vernetzen 31 im Gebiet der digitalen Langzeitarchivierung renommierte Partner aus ganz Europa ihre Forschungsaktivitäten, mit dem Ziel, ein Kompetenznetzwerk für digitale Langzeitarchivierung aufzubauen, das in ein Virtual Centre of Digital Preservation Excellence münden soll. Die **öNB** koordiniert den Bereich Externe Kommunikation und hat die Aufgabe, in der Öffentlichkeit das Bewusstsein für die Herausforderungen der digitalen Langzeitarchivierung und deren Anforderungen zu stärken.

2012 wurden im Bereich Trust/Vertrauenswürdigkeit von digitalen Ressourcen und Repositorien die in Europa bestehenden Expertisen gesammelt und weiterer Forschungsbedarf ermittelt. Bestehende, relevante Standards für die digitale Langzeitarchivierung wurden erhoben und Lücken identifiziert. Die Entwicklung und Etablierung von Zertifizierungs- und Auditierungsprozessen für digitale Repositorien fallen ebenfalls in diesen Bereich. Test-Audits wurden in vier Partnerinstitutionen durchgeführt und die dabei gemachten Erfahrungen ausgewertet. Die Projektergebnisse des Bereiches Trust sind in einer Broschüre zusammengefasst und auf der **APARSEN** Website abrufbar.

### Die Privatbibliothek Kaiser Franz I. von Österreich

(Finanzierung: FWF; Laufzeit: 2010 – 2013)  
Die wissenschaftliche Erschließung der Privatbibliothek von Kaiser Franz I. als hervorragendes Beispiel einer fürstlichen Buch- und Grafiksammlung ist Ziel des Projektes. Das Projekt widmet sich der Rekonstruktion der historischen Bibliothek von ihren Ursprüngen in den 1780er Jahren bis zum Tode ihres Gründers Franz I. (1835). Basierend auf dem Archiv der Fideikommissbibliothek und dem „Handarchiv“ des Kaisers im Haus-, Hof- und Staatsarchiv, werden die Erwerbspolitik, der Aufbau sowie die politische und private Bedeutung der kaiserlichen Büchersammlung aufgearbeitet. In einem weiteren Schritt wird die Privatbibliothek des Kaisers im Vergleich mit der Hofbibliothek und anderen europäischen Fürsten- und

Privatbibliotheken in einen allgemeinen wissenschaftlichen Kontext eingeordnet. Schließlich wird die Darstellung der politischen Schlüsselereignisse der Zeit zwischen 1784 und 1835 (Französische Revolution, Napoleonische Kriege, Gründung des Kaisertums Österreich, Ende des Heiligen Römischen Reichs, Wiener Kongress und die Errichtung einer neuen europäischen Friedensordnung) in den Buch- und Grafikbeständen der Fideikommissbibliothek analysiert und für die internationale Forschung und die allgemeine Benützung aufbereitet. Die Ergebnisse der Bearbeitung und das Archiv der Fideikommissbibliothek werden ebenso als Datenbank im Internet abrufbar gemacht werden, wie die Bestände der Bibliothek selbst, für deren Katalogisierung die ÖNB verantwortlich zeichnet.

## Papyrussammlung

### forMuse-Projekt Museum der Kulturen in Ägypten

(Finanzierung: BMWF, ÖNB; Laufzeit: 2010 – 2012)  
Im Rahmen des *forMuse*-Projektes wurden einerseits koptische Briefe und Verwaltungsschreiben ediert, andererseits die ca. 350 Textilien der Papyrussammlung konservatorisch behandelt und in einem wissenschaftlichen Katalog publiziert. Die beiden Ansätze des Forschungsvorhabens erschließen wichtige Aspekte der materiellen Kultur und der Geistesgeschichte des spätantiken und früh-arabischen Ägypten. 2012 gelangten die Konservierung und Digitalisierung der Textilien und Papyri zum Abschluss. Im Oktober 2012 fand ein internationaler Workshop mit einer Präsentation und Diskussion der Ergebnisse statt. Die kunsthistorisch-materialkundliche Bearbeitung der Textilien sowie die Edition der koptischen Schriftstücke wurden konsequent fortgesetzt und abgeschlossen. Die Ergebnisse werden in einer eigenen Publikation veröffentlicht.

### Koptisches Sammelbuch IV – Abschluss; V – Fortsetzung

(Eigenfinanzierung; Laufzeit: unbefristet)  
Im *Koptischen Sammelbuch* werden die über viele Einzelpublikationen verstreuten dokumentarischen Papyri in koptischer Sprache gesammelt, einer kritischen Revision unterzogen und neu abgedruckt. Indizes und Konkordanzen erschließen die Texte. 2012 gelangte der vierte Band dieses grundlegenden Arbeitsinstruments zur Publikation. Die Vorarbeiten für den fünften Band sind angelaufen.

### Die Pagarchen des Arsinoites (Mittelägypten)

(Eigenfinanzierung; Laufzeit: 2011 – 2013)  
Anhand der veröffentlichten Texte sowie unedierter Urkunden wird versucht, eine möglichst lückenfreie Liste der Pagarchen des Arsinoites im 6. – 7. Jh. n. Chr. zu erstellen. Zu erwarten ist eine wichtige Quelle für die Verwaltungsgeschichte des spätantiken Ägypten. Im Zuge der Recherche in den unpublizierten Beständen der Papyrussammlung der ÖNB konnten die Belege dieses obersten Verwaltungsorgans der ägyptischen Bezirke um etliche interessante Testimonien bereichert werden.

### Urkunden zum spätrömischen Militär

(Eigenfinanzierung; Laufzeit: 2008 – 2013)  
Für einen künftigen Band des *Corpus Papyrorum Raineri* (CPR) stehen etwa 50 Papyri aus dem Zeitraum vom 4. – 7. Jh. n. Chr. in Bearbeitung. Sie geben wesentliche Aufschlüsse über die Rangordnung und Karriereschemata des spätrömischen Heeres und berühren damit die strittige Frage um die „Militarisierung“ der spätantiken Gesellschaft. Die Studie steht in Verbindung mit einem Projekt in dem Nationalen Forschungsnetzwerk (NFN) *Imperium and Officium*, das einen Strukturvergleich ziviler und militärischer Verwaltung und Herrschaft im Alten Orient, in der klassischen Antike und im Früh-arabischen Reich anstellt. Die Suche nach aussagekräftigen Texten in den unpublizierten Sammlungsbeständen wurde deshalb auf hohe Amtsträger und Kommandanten (*duces, tribuni, topoteretai*) ausgeweitet. Eine Publikation über die Zusammensetzung der spätrömischen Statthalterbüros ist erschienen.

### **Teilnachlass Bogdan Bogdanović**

(Finanzierung: ERSTE Stiftung; Laufzeit: 2011 – 2012)

Das Werk des serbischen Architekten, Essayisten, Schriftstellers, Universitätsreformers, Politikers und Leiters der alternativen „Dorfschule für Philosophie der Architektur“ Bogdan Bogdanović (1922 – 2010) ist durch den Teilnachlass am Literaturarchiv bestens dokumentiert und stellt eine wertvolle Quelle zur Erforschung der jüngeren südosteuropäischen Geschichte dar. Den Schwerpunkt bilden einerseits Dokumente aus den Exiljahren in Wien wie auch öffentliche Reaktionen auf Bogdanovićs Kritik am Regime von Slobodan Milošević. Ein aus Belgrad übernommener Bestand beinhaltet Bücher, Periodika, Typoskripte, Manuskripte, Korrespondenzen und Lebensdokumente aus der Zeit bis 1993. In der ersten Arbeitsphase (November 2011 bis März 2012) wurde das gesamte Material eingehend gesichtet und geordnet und eine bestehende Bibliographie ergänzt. Von März 2012 bis September 2012 wurde eine archivgerechte Lagerung des Bestands vorgenommen und mit der Feinsortierung begonnen. Abschließend wurde eine Ordnungssystematik erstellt, wodurch die Benutzbarkeit des Bestands nun gegeben ist.

### **Briefwechsel August Sauer – Bernhard Seuffert**

(Finanzierung Österreich: FWF; Finanzierung Deutschland: DFG; Laufzeit: 2012 – 2015)

Ziel des FWF-Projekts in Zusammenarbeit mit der Universität Hamburg und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) ist eine Edition der Korrespondenz zwischen August Sauer (1855 – 1926) und Bernhard Seuffert (1853 – 1938). August Sauer, Professor für neuere deutsche Literatur in Prag, ist der Fachwelt vor allem als Stifter- und Grillparzer-Herausgeber bekannt, Bernhard Seufferts Reputation begründet sich auf seinen „Prolegomena zu einer Wielandausgabe“ und seiner federführenden Mitarbeit an der Sophienausgabe der Werke Goethes. Schwerpunkte des Briefwechsels werden als Auswahlband mit kritischem Text und Stellenkommentar erscheinen, das gesamte Konvolut wird in Form von Faksimiles und Transkriptionen digital zugänglich gemacht. Seit Projektbeginn wurden die etwa 1.000 Briefe und Postkarten vollständig transkribiert und relevante Daten in Form einer Datenbank gesammelt. In einem weiteren Arbeitsschritt werden diese Informationen in den Katalog der ÖNB eingearbeitet.

### **Forschungsplattform Peter Handke**

(Finanzierung: FWF; Laufzeit: 2011 – 2014)

Das Projekt verzeichnet und beschreibt die maßgeblichen Quellen zur Entstehung des literari-

schen Werkes von Peter Handke und legt seine Ergebnisse unter der Adresse [www.handkeonline.onb.ac.at](http://www.handkeonline.onb.ac.at) vor. Neben den Handke-Beständen der ÖNB wertet *Handkeonline* in Kooperation mit den jeweiligen Institutionen auch die Bestände anderer Archive und privater Sammlungen aus. Die werkgenetischen Materialien werden verzeichnet, aufeinander bezogen, inhaltlich beschrieben und durch zahlreiche Abbildungen anschaulich gemacht. Im Einverständnis mit dem Autor konnten auf der Seite zudem einige Gesamtfaksimiles von Werkfassungen und Notizbüchern erstveröffentlicht werden. Die Seite ist allgemein zugänglich und hält für eine materialzentrierte Forschung zahlreiche neue Ansatzpunkte bereit. Eine integrierte Open-Access-Datenbank macht Ergebnisse der internationalen Handke-Forschung frei zugänglich.

### **Günther Anders: Erschließung und Kontextualisierung ausgewählter Schriften aus dem Nachlass**

(Finanzierung: FWF; Laufzeit: 2012 – 2015)

Im Zuge der ersten Projektphase wurde der Günther Anders-Nachlass einer umfassenden Sichtung unterzogen. Dabei wurden die Schwerpunkte der Erschließung und Kontextualisierung festgelegt: Zum einen Anders' frühe Arbeiten zur Anthropologie und Musikphilosophie, die von der Forschung bislang wenig wahrgenommen wurden, zum anderen der umfangreiche Korrespondenzbestand, der Anders als Teil eines intellektuellen Netzwerkes von Theodor W. Adorno, Hannah Arendt und Ernst Bloch bis Helmuth Plessner, Jean-Paul Sartre oder Albert Schweitzer zeigt. Forschungsergebnisse wurden an der Universität Wien sowie auf einer internationalen Konferenz in Hanoi/Vietnam präsentiert. Ferner wurden Konzepte zu zukünftigen Editionen aus dem Nachlass ausgearbeitet: Eine Brief-Edition mit Schwerpunkt auf der Korrespondenz zwischen Anders und Arendt, und ein Band Musikphilosophie sind in Vorbereitung. Konzipiert wurde außerdem die Präsentation des Projekts im Rahmen einer internationalen Günther Anders-Konferenz im März 2013 an der Universität New Orleans.

### **Nachlass Wendelin Schmidt-Dengler**

(Eigenfinanzierung; Laufzeit: 2010 – 2012)

Wendelin Schmidt-Dengler war über Jahrzehnte einer der wichtigsten Mentoren der österreichischen Literatur im Allgemeinen und der österreichischen Gegenwartsliteratur im Besonderen – als Professor für Germanistik an der Universität Wien, als Leiter des Literaturarchivs der ÖNB, als Publizist und Kritiker.

Der umfangreiche und reichhaltige Nachlass dokumentiert die Mannigfaltigkeit der Arbeiten Wendelin Schmidt-Denglers: Er enthält neben

den Unterlagen zu seinen Lehrveranstaltungen ab dem Jahr 1966 Materialien zu den zahlreichen Aufsätzen, Rezensionen und Vorträgen, darunter herausragende Arbeiten zu Thomas Bernhard und Heimito von Doderer, zahlreiche Gutachten zu literarischen und wissenschaftlichen Texten sowie Korrespondenz mit AutorInnen. Im Berichtsjahr wurde die systematische und inhaltliche Erschließung des Bestandes abgeschlossen. Darüber hinaus wurden Schmidt-Denglers Fußballtexte unter dem Titel „Hamlet oder Happel. Eine Passion“, herausgegeben von Helmut Neundlinger, ediert.

#### **Ödön von Horváth: Wiener Ausgabe (Edition und Interpretation)**

(Finanzierung: FWF; Laufzeit: 2011 – 2015)

Die *Wiener Ausgabe* sämtlicher Werke Ödön von Horváths (1901 – 1938) ist eine historisch-kritische

Edition. In achtzehn Bänden, von denen pro Jahr ein bis zwei Bände erscheinen, umfasst sie alle abgeschlossenen und Fragment gebliebenen Werke des Autors sowie alle verfügbaren Briefe und Lebensdokumente. So legt die *Wiener Ausgabe* in ihrer Gesamtheit der literatur- und theaterwissenschaftlichen Forschung erstmals die vollständige und gesicherte Text- und Quellenbasis eines der wichtigsten und populärsten Vertreter der literarischen Moderne vor. Sechs Bände der Ausgabe sind bislang erschienen, darunter 2012 der Band *Eine Unbekannte aus der Seine / Hin und her*. Positive Effekte aus dem Projekt und aus dem offenen Textbegriff, den es aktiv befördert, ergeben sich auch für die Umsetzung werkgenetischen Materials auf dem Theater und innerhalb von Diskursfeldern, die sich mit Schreibprozessen in kulturgeschichtlicher Weise beschäftigen.

#### **Institut für Restaurierung**

#### **forMuse-Projekt: Kupferfraßschäden an illuminierten Handschriften und Karten**

(Finanzierung: BMWF, ÖNB; Laufzeit: 2009 – 2012)

Das *forMuse*-Forschungsprojekt hat die Behandlung von durch Kupferionen geschädigten Papieren zum Inhalt. Behandlungen zur chemischen Stabilisierung von kupferhaltigen Pigmenten auf Papier wurden an Proben von Hadernpapier mit Kupferacetat-Aufdrucken und Aufstrichen getestet. Nach einer beschleunigten Alterung wurden die Molmasse und der Carbonylgruppengehalt der Cellulose analysiert. Die Verteilung der Kupferionen wurde durch LA-ICP-MS bestimmt.

Zur mechanischen Stabilisierung von Papieren mit Kupfergrünpigmenten wurden verschiedene Klebstoffe und Japanpapiere getestet. Die Auswirkung von Ausmischungen von Kupfergrün mit verschiedenen Pflanzenfarbstoffen wurde anhand von Proben, deren Alterung und dem Vergleich mit Originalen untersucht. Im Rahmen des Projektes konnte die stabilisierende Wirkung zweier Chemikalien nachgewiesen werden. Zur mechanischen Stabilisierung konnten mit Klebstoffen beschichtete Japanpapiere entwickelt werden, deren Anwendung zu einer minimalen Migration von Kupferionen führt.

### Sammlung von Handschriften und alten Drucken

#### Kataloge der illuminierten Handschriften und Inkunabeln der Österreichischen Nationalbibliothek

(Finanzierung: FWF, ÖAW; Laufzeit: bis 2016)  
Aus dem Langzeitprojekt der Katalogisierung der illuminierten Handschriften und Inkunabeln der ÖNB, das in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (Institut für Mittelalterforschung) und der Universität Wien (Institut für Kunstgeschichte / Otto-Pächt-Archiv) durchgeführt wird, ist ein weiterer Band erschienen. Der nunmehr 14. Band dieser Reihe umfasst die illuminierten Handschriften aus dem Zeitraum von ca. 1410 bis ca. 1450 und stellt jene Codices in den Mittelpunkt, die in Wien und Niederösterreich entstanden sind. Damit wurde ein Kernbestand der ÖNB, die so genannte Wiener Hofminiaturenwerkstatt, erstmals umfassend bearbeitet.

#### Datenbank zu Österreichischen Handschriften

(Finanzierung: ÖAW; Laufzeit: unbefristet)  
Die ÖNB beteiligt sich am Webportal *manuscripta.at*, das vom jetzigen Institut für Mittelalterforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften eingerichtet wurde. Über dieses nationale Webportal werden nun sämtliche im HANNA-Katalog, dem Handschriftenkatalog der ÖNB, erfassten Codices der Sammlung von Handschriften und alten Drucken angeboten und durch einen Permalink mit dem Katalog der ÖNB verbunden. So werden die in HANNA aktuell gehaltenen Daten sowie die damit verknüpften Digitalisate zur Verfügung gestellt. Gleichzeitig wird der in HANNA verzeichnete Handschriftenbestand über die Datenbank *manuscripta mediaevalia* angeboten, in der auch sämtliche digitalisierten Bandkataloge zu den Handschriften der ÖNB zu finden sind.

#### Die Fugger-Zeitungen

(Finanzierung: FWF; Laufzeit: 2011 – 2013)  
Kommunikation und Medien in der Geschichte stehen in den letzten Jahren in zunehmendem Maße im Fokus der historischen Forschung. Im Spannungsfeld zwischen „privatem“ Briefwechsel und „öffentlichen“ Medien sind zuletzt auch die Anfänge des europäischen Zeitungswesens wieder ins Blickfeld gerückt. Ziel des Projektes ist es, einen der europaweit prominentesten Bestände des spezifisch frühneuzeitlichen Informationsmediums „geschriebene Zeitung“ zu nutzen und zugleich der Forschung besser zugänglich zu machen. Die so genannten Fugger-Zeitungen aus den Jahren zwischen 1568 und 1605 wurden von den Brüdern Octavian

Secundus und Philipp Eduard Fugger zusammengestellt und umfassen über 16.000, in 27 Foliobänden zusammengefasste Nachrichten. Die hier enthaltenen Zeitungen betreffen die gesamte damals bekannte Welt. Dieser Bestand, der in der pressegeschichtlichen, der literaturwissenschaftlichen wie der historischen Forschung immer wieder erwähnt, aber nur selten untersucht worden ist, wird nun unter verschiedenen inhaltlichen Aspekten ausgewertet. Die Zeitungen wurden in Zusammenarbeit mit der Sammlung von Handschriften und alten Drucken digitalisiert und werden in Zukunft über den Handschriftenkatalog der ÖNB (HANNA) im Volltext zugänglich gemacht.

#### Ludwig Boltzmann Institut für Neulateinische Studien

(Finanzierung: ÖNB, Ludwig Boltzmann Institut, Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Albert-Ludwig-Universität Freiburg und Pontificio Comitato di Scienze Storiche Rom); Laufzeit 2011 – 2014)  
Die Forschungsinteressen des Instituts fokussieren auf die Erfassung der bisher von der Wissenschaft eher vernachlässigten Aufarbeitung der neulateinischen Literatur des 16. bis 18. Jahrhunderts und konzentrierten sich dabei auf dessen Anteil an der Ausbildung einer europäischen Kultur. Diese Fragestellung wird anhand dreier konkreter Themenfelder durchgeführt, die den Bereichen Politik, Religion und Mentalitätsgeschichte zugeordnet werden können. 2012 fand in der ÖNB das Symposium *Neulateinische Großepik im Habsburgerreich* und die Präsentation des Buches *Tyrolis Latina. Geschichte der lateinischen Literatur in Tirol* statt.

#### Mittelalterliche Musikhandschriften in der Österreichischen Nationalbibliothek

(Finanzierung: FWF; Laufzeit bis 2015)  
Die Quellen zur älteren Musikgeschichte Österreichs sind bis heute von der Forschung nicht hinreichend aufgearbeitet, sodass es nach wie vor einer systematischen Erschließung der musikalischen Überlieferung in österreichischen Bibliotheken vom 9. bis zum frühen 16. Jahrhundert bedarf. Das dringendste Forschungsanliegen besteht in der Erfassung und Auswertung sämtlicher Quellen mit musikalischer Notation, die sich überwiegend in der Sammlung von Handschriften und alten Drucken befinden (ca. 415 Signaturen). Dieser relativ umfangreiche Bestand soll in einem musikwissenschaftlich ausgerichteten Gesamtkatalog beschrieben werden. Neben den kodikologischen Angaben und der Präsentation

des Inhalts wird auf die Beschreibung der musikalischen Notationen großer Wert gelegt. Die Beschreibungen werden durch digitalisierte Aufnahmen unterstützt, die in Kooperation mit der ÖNB bereits online zur Verfügung stehen. Projektspezifische Datenbanken bieten weitere Suchoptionen. Der zweite Projektschwerpunkt betrifft die zahlreichen Fragmente; bislang konnten 609 Musikfragmente identifiziert werden.

### Musik in Wien im Umfeld der Universität und des Frühhumanismus im 14. und 15. Jahrhundert

(Finanzierung: FWF; Laufzeit: 2012)

Schwerpunkt des Projektes war die Aufarbeitung von musiktheoretischen und musikpraktischen Quellen aus dem Umfeld der Universität und der mit ihr verbundenen oder interagierenden Wiener Bildungsinstitutionen. Dokumente und Urkunden zur Erfassung des Bildungsprofils der Stadt Wien werden ergänzend aufgenommen. Ziel der Untersuchung war die Rekonstruktion

des Stellenwerts der Musik im universitären Curriculum unter Einflussnahme der Erneuerungsdiskurse des frühen Humanismus. Die in der Sammlung von Handschriften und alten Drucken enthaltenen Quellen aus der alten Universität, den Bursen, den Klöstern und aus den Privatbibliotheken der Wiener Bildungseliten wurden erschlossen und in einer Datenbank organisiert und zugänglich gemacht. Eine Auswahl transkribierter Texte wird durch die Aufnahme der Originalhandschriften begleitet. Webseite und Datenbank werden aufgebaut in Kooperation mit dem DIAMM-Projekt (Digital Image Archive of Medieval Music) von Oxford University und Royal Holloway London, MUSICOLOGIE MÉDIÉVALE / Les écrits sur la musique (CNRS, Université de Nancy) und dem LML (Lexicon musicum Latinum) der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München.

### Musiksammlung

#### RILM (Répertoire International de la Littérature Musicale)

(Eigenfinanzierung; Laufzeit: unbefristet)

Im Rahmen der Mitarbeit am internationalen

Projekt RILM (Répertoire International de la Littérature Musicale) wurden 2012 460 Abstracts musikwissenschaftlicher, in Österreich erschiener Publikationen erarbeitet.

### Papyrussammlung

#### Neuedition von Studien zur Paläographie und Papyruskunde – Fortsetzung

(Eigenfinanzierung, in Kooperation mit der Universität Wien; Laufzeit: bis 2015)

Die im Rahmen des START-Projekts (1998 – 2004) begonnene Neuedition der zu Anfang des 20. Jh. herausgegebenen Editionsbande mit ca. 1.350 Texten aus dem spätantiken und früh-arabischen Ägypten (5. – 8. Jh. n. Chr.) wurde erfolgreich fortgeführt. Nach dem Erscheinen der ersten Teilbände (SPP III 1 – 118, 119 – 238 und 449 – 582) steht das Manuskript für den vierten Teilband (SPP III 239 – 329) vor der Fertigstellung, die Arbeiten an einem weiteren Band (SPP III 330 – 448) sind angelaufen. Die paläographisch äußerst schwierigen Texte enthalten wichtige Informationen zur Rechts-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte am Übergang von der Antike zum Mittelalter.

#### Das spätantike Notariat

(Dissertationsprojekt von Mag. Sophie Kovarik an der Universität Wien; Laufzeit: 2008 – 2012)

Die byzantinischen Vertragsurkunden wurden von professionellen Notaren (*tabelliones*) gefertigt und schwungvoll unterzeichnet. Das Dissertationsprojekt beschäftigt sich mit der Kanzlei-praxis, darunter vorrangig mit den diplo-

matischen Aspekten der notariellen Urkunden des 4. – 8. Jh. n. Chr. Quellenbasis für diese Fragestellung sind die spätantiken Papyri. Für die Materialrecherche wurde der gesamte griechische Bestand der Papyrussammlung einer kritischen Durchsicht unterzogen und damit die Zahl der relevanten Urkunden um ein Vielfaches erweitert. Die Studie, welche wesentliche Erkenntnisse zur Organisationsform und Arbeitsweise der byzantinischen Notariate erbrachte, stand Ende 2012 vor dem Abschluss.

#### Papyrologist in Residence

Mit dem Programm *Papyrologist in Residence* unterstützt die ÖNB junge ForscherInnen, die an Objekten der Papyrussammlung arbeiten und Editionen in den Publikationsreihen des Hauses vorbereiten. Im September und Oktober 2012 arbeitete Mag. Aikaterini Tsioussia (University of Athens) an unpublizierten Papyrusurkunden in griechischer Sprache. Im Mittelpunkt ihrer Forschungen standen Privatbriefe der frühbyzantinischen Zeit (4. – 8. Jh. n. Chr.).

**KOOP-LITERA international**

1996 wurde auf Initiative des Literaturarchivs die Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Literaturarchive KOOP-LITERA Österreich gegründet. Dieses überaus erfolgreiche Modell der ausschließlich vom Engagement der Mitglieder getragenen Zusammenarbeit führte 2008 zu der Gründung von KOOP-LITERA international sowie nationaler Gemeinschaften in Deutschland, Luxemburg und der Schweiz. Sowohl auf nationaler wie auch internationaler Ebene ist es Aufgabe und Ziel des „Kompetenz-Netzwerks für Nachlässe“, sich dem Erfahrungsaustausch, dem Finden und Lösen von gemeinsamen Problemstellungen und praktischen Verbesserungen in der täglichen Archivarbeit zu widmen. Auf nationaler Ebene finden die Arbeitstreffen jährlich statt, international alle drei Jahre.

**Ludwig Boltzmann Institut für Geschichte und Theorie der Biographie**

(Finanzierung: ÖNB, Ludwig Boltzmann Gesellschaft, Universität Wien, Wienbibliothek im Rathaus, Bixa TechnoConsulting; Laufzeit: 2005 – 2016)

Seit der Institutsgründung 2005 betreibt das zehnköpfige, internationale Forschungsteam Grundlagenforschung zur Theorie der

Biographie, reflektiert historische Modelle der Lebensbeschreibung und arbeitet an Biographien und Ausstellungen zu Exponenten der österreichischen Moderne: Hugo von Hofmannsthal, Leopold von Andrian, Eugenie Schwarzwald, Ernst Jandl und Thomas Bernhard.

In der Entwicklung von virtuellen Biografien zu Ernst Jandl und Karl Kraus wird der systematische Transfer von theoretischen Überlegungen zu avancierten Formen der Biografik auf die praktische Anwendung fortgesetzt. Mit dem Ziel eines biografischen Handbuchs zum „Jungen Wien“ findet eine multiperspektivische und interdisziplinäre Annäherung an jenen die Wiener Moderne prägenden Kreis statt. Das Institut richtet von 2013 die Konferenz der International Auto/Biography Association (IABA) Europe unter dem Titel *Beyond the Subject. New Developments in Life Writing* in Wien aus.

**Virtueller Datenbankverbund der Volksliedarchive in Österreich und Südtirol**

(Eigenfinanzierung der TeilnehmerInnen; Laufzeit: unbefristet)

2012 wurden im Schnitt pro Tag 34.250 Zugriffe auf einzelne Seiten des virtuellen Datenbankverbundes der Volksliedarchive für Österreich und Südtirol gezählt. Österreichweit geben Belege von mittlerweile 390.000 Liedern und Instrumentalstücken ein vielfältiges Bild des musikalisch-poetischen, immateriellen Kulturerbes.

---

Abkürzungen:

BMWF Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung  
FWF Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung  
ÖAW Österreichische Akademie der Wissenschaften

**Bildarchiv und Grafiksammlung**

**Fürstenbibliotheken der Spätaufklärung und des Vormärz – Historische Rekonstruktionen, kulturelle und politische Kontextualisierungen**  
**Bildarchiv und Grafiksammlung der Österreichischen Nationalbibliothek, 8./9. November 2012**  
 ExpertInnen der Bibliotheksgeschichte aus Deutschland, Italien, Großbritannien,

Tschechien, Dänemark und Österreich diskutierten gemeinsam mit den MitarbeiterInnen des Forschungsprojektes *Die Privatbibliothek Kaiser Franz I.* die Fragestellungen und Ergebnisse des Projektes aus einer internationalen und interdisziplinären Perspektive. Die Tagungsbeiträge wurden auf einer Projekt-Homepage im Rahmen des Internetauftrittes der ÖNB präsentiert.

**Papyrussammlung**

**Vienna Papyrological Lectures**  
**Papyrussammlung der Österreichischen Nationalbibliothek, 25. September und 7. Dezember 2012**  
 Im Rahmen der *Vienna Papyrological Lectures* fanden zwei Vorträge statt. Amphilochos Papatomas von der University of Athens referierte zu *Quarreling, arguing, negotiating, persuading and compromising. Rhetorical strategies and techniques in late antique Greek papyrus letters*, Anna Dolganovs Vortrag von der Princeton University hatte *Imperial law and local law in Roman Egypt. Stepping out of an old paradigm* zum Thema.

**forMuse-Workshop „Texts and Textiles“**  
**Papyrussammlung der Österreichischen Nationalbibliothek, 12./13. Oktober 2012**  
 Am zweiten internationalen Workshop des *forMuse*-Projektes wurden die Forschungsergebnisse den internen und externen KooperationspartnerInnen präsentiert. Fragen zur Entzifferung problematischer Passagen in den koptischen Papyri sowie schwierige Interpretationen von Bildmotiven auf den Textilien und materialtechnische Aspekte wurden ausführlich diskutiert, wobei die KooperationspartnerInnen ihre fachliche Expertise durch Anregungen zu Textstellen und zur inhaltlichen Deutung einbrachten. Die Erkenntnisse des Workshops fließen in die Abschlusspublikationen des Projekts ein.

**Literaturarchiv**

**KOOP-LITERA Österreich – 17. Arbeitstagung der österreichischen Literaturarchive**  
**Franz-Nabl-Institut für Literaturforschung, Graz, 25. – 27. April 2012**  
 Das vom Franz-Nabl-Institut in Kooperation mit dem Literaturarchiv der ÖNB organisierte 17. Arbeitstreffen der österreichischen Literaturarchive und verwandter Institutionen stand ganz im Zeichen archivpraktischer Fragestellungen, unter anderem der Skartierung. Zu den Tagungsthemen zählten „Archiv und öffentliche Hand“, „VorlassautorInnen und Nachlassbearbeitung“ sowie eine Plenumsdiskussion.

3. Arbeitstreffen der deutschen Literaturarchive hatte das Phänomen der digitalen Nachlässe zum Schwerpunkt. Internationale ExpertInnen diskutierten über Born-digital-Materialien, nachträglich angefertigte Digitalisate bzw. zur Gänze digitalisierte Nachlässe und die dadurch für die Archive entstehenden Probleme und Herausforderungen.

**KOOP-LITERA Deutschland – 3. Arbeitstagung der deutschen Literaturarchive**  
**Bayerische Staatsbibliothek, München, 23. – 25. Mai 2012**  
 Das von der Bayerischen Staatsbibliothek in Kooperation mit dem Literaturarchiv der ÖNB an der Bayerischen Staatsbibliothek ausgerichtete

**Forschungsplattform Peter Handke – Workshop ÖNB, Wien, 20. September 2012**  
 Der in Zusammenarbeit mit der *Steuerungsgruppe Forschung* der ÖNB ausgerichtete Workshop diente der gegenseitigen Information und Koordination von an der ÖNB laufenden wissenschaftlichen Projekten. WissenschaftlerInnen aus Deutschland, Frankreich, Österreich und der Schweiz diskutierten, nach einer Präsentation der ÖNB-Forschungsplattform zu Peter Handke, über die Aufgaben und Möglichkeiten von wissenschaftlichen Forschungsplattformen.

## 4 | PUBLIKATIONEN

### 4.1 | Selbständige Publikationen

- Bart, Christoph: 3 Schritte zur Lernkulturentwicklung in Bibliotheken. Hochschulzertifikat Bildungscontrolling, DUW Berlin, 2012
- Csakany, Bianca: Vom Zettelkatalog zum Volltext. Über die Entwicklung und Funktion des Kataloges am Beispiel der Österreichischen Nationalbibliothek, Master-These Universitätslehrgang Library and Information Science, Wien 2012
- Farwati, Badran: Wie sieht eine Information Security Policy für eine Öffentliche Institution am Beispiel einer wissenschaftlichen Bibliothek aus? Master-These Universitätslehrgang Information Security Management an der Donau-Universität Krems, Wien 2012
- Fetz, Bernhard (Hg.): Österreichs Eigensinn. Eine Bibliothek, Salzburg 2012ff.
- Fetz, Bernhard; Siblewski, Klaus (Hg.): Ernst Jandl. Sein ich's oder sein ich's nicht. Autobiographische Texte und Gedichte, Salzburg 2012
- Geisriegler, Ellen: Enriching Electronic Texts with Semantic Metadata. A Use Case for the historical Newspaper Collection ANNO (Austrian Newspapers Online) of the Austrian National Library, Master-These Universitätslehrgang Library and Information Science, Wien 2012
- Gerstl, Elfriede: Mittellange Minis. Hg. und mit einem Nachwort von Christa Gürtler und Helga Mitterbauer in Zusammenarbeit mit dem Literaturarchiv der Österreichischen Nationalbibliothek (= Werke Band 1), Graz, Wien 2012
- Harrandt, Andrea (Hg.), Partsch, Erich W. (Hg.): Wien – Budapest – Pressburg. Facetten biedermeierlicher Musikkultur. 7. Internationale Biedermeier-Tagung Ruprechts-hofen 2010, (= Publikationen des Instituts für Österreichische Musikdokumentation Bd. 36), Tutzing 2012
- Hasitzka, Monika R.M.: Koptisches Sammelbuch IV), (= Mitteilungen aus der Papyrussammlung der Österreichischen Nationalbibliothek Bd. 23, 4), Berlin/Bosten 2012

- Ödön von Horváth.: Eine Unbekannte aus der Seine / Hin und her Streitler. Nicole; Vejvar, Martin (Hg.) (=Ödön von Horváth: Wiener Ausgabe. Historisch-kritische Edition hrsg von Kastberger, Klaus, Band 6), Berlin. 2012
- Kastberger, Klaus; Neundlinger, Helmut (Hg.): Marianne Fritz Archiv Wien, Wien 2012
- Kastberger, Klaus; Pektor, Katharina (Hg.): Die Arbeit des Zuschauers. Peter Handke und das Theater, Salzburg 2012
- Kaukoreit, Volker; Brandtner, Andreas: Marlen Haushofer. Die Wand. Erläuterungen und Dokumente (= Reclams Universal-Bibliothek Nr. 16073), Stuttgart 2012
- Leibnitz, Thomas (Hg.): Geliebt, verlacht, vergöttert. Richard Wagner und die Wiener. (Ausstellungskatalog der Österreichischen Nationalbibliothek), Wien 2012
- Leibnitz, Thomas (Hg.); Knaus, Herwig (Hg.): Briefwechsel Alban Berg – Helene Berg. Gesamtausgabe. Teil I: 1900-1911. Kritische und kommentierte Edition (= Quellenkataloge zur Musikgeschichte Bd. 54), Wilhelmshaven 2012
- Maryška, Christian; Pfundner Michaela (Hg.): Willkommen in Österreich. Eine sommerliche Reise in Bildern. (= Ausstellungskatalog der Österreichischen Nationalbibliothek), Wien 2012
- Schmidt-Dengler, Wendelin: Hamlet oder Happel. Eine Passion. Hg. von Helmut Neundlinger, Wien 2012
- Palme, Bernhard; Zdiarsky, Angelika (Hg.): Gewebte Geschichte. Stoffe und Papyri aus dem spätantiken Ägypten (= Nilus. Studien zur Kultur Ägyptens und des vorderen Orients Bd. 19), Wien 2012
- Rachinger, Johanna: Die besten 100 Bücher der letzten 100 Jahre. 2012, Metroverlag
- Schögl, Uwe: The Dialectic of the Visible / Invisible: Science and Photography. Red.: Uwe Schögl (=PhotoResearcher. The magazine of the European Society for the History of Photography (ESHPh), Nr. 17), Wien 2012
- Schögl, Uwe: On Mediality and Architectural Photography. Red.: Uwe Schögl (=PhotoResearcher. The magazine of the European Society for the History of Photography (ESHPh), Nr. 18), Wien 2012
- Wedl, Martin; Gürtler, Christa (Hg.): Elfriede Gerstl. „wer ist denn schon zu hause bei sich“ (= Profile. Magazin des Literaturarchivs der Österreichischen Nationalbibliothek, Bd. 19), Wien 2012

### 4.2 | Unselbständige Publikationen

- Bazan-Castaneda, Mirjam: Schimmelpilzbehandlung im Buchblock. In: Journal des Österreichischen Restauratorenverbandes 05 (2012), S. 20 – 25
- Bogensperger, Ines: Die spätantiken Textilien der Papyrussammlung. In: Bernhard Palme, Angelika Zdiarsky (Hg.): Gewebte Geschichte. Stoffe und Papyri aus dem spätantiken Ägypten (= Nilus. Studien zur Kultur Ägyptens und des vorderen Orients Bd. 19), Wien 2012, S. 37 – 44
- Brodl, Michaela: Ein Gruß aus dem ÖVLW. Ausgewählte Tonbeispiele aus Feldforschungen des ÖVLW. In: Gerti Heintschel und Sonja Ortner (Hg.): querfeldein durch Österreich und Südtirol. Akustische Festschrift für Manfred Schneider 30 Jahre im Dienste des Tiroler Volksliedwerkes, Innsbruck 2012, Nr. 4, 21
- Brodl, Michaela: Aufzeichnen-Sammeln-Forschen. Zur Entwicklung des Raimund-Zoder-Volkstanzarchivs. In: Waltraud Frohofer (Hg.): Volkstanz zwischen den Zeiten. Zur Kulturgeschichte des Volkstanzes in Österreich und Südtirol, Graz 2012, S. 212 – 217, Abb.
- Brodl, Michaela: Bibliografie. Verzeichnis der Neuerscheinungen auf den Gebieten Volkslied, Volksmusik, Volkstanz, Volksdichtung und Brauch 2010 mit Österreich-Bezug (mit Nachträgen aus den vorangegangenen Jahren). In: Jahrbuch des Österreichischen Volksliedwerkes 61, Wien 2012, S. 292 – 313
- Cimpa, Christian: Heroldo de Esperanto – Joseph R. Scherer. In: Esperanto aktuell 3 (2012), S. 8 – 9
- Fetz, Bernhard: Biographical Narrative between Truth and Lies, Production and Authenticity. In: Bischof, Günter; Plasser, Fritz; Maltschnig, Eva (Hg.): Austrian Lives (= Contemporary Austrian Studies, Bd. 21), Innsbruck 2012, S. 19 – 28
- Fetz, Bernhard: Morbus Kitahara. In: Dallinger, Petra-Maria u.a. (Hg.): Stichwörter zur oberösterreichischen Literaturgeschichte. Eine Auswahl, Linz 2012, S. 26 – 29
- Fetz, Bernhard: Nachwort 2. In: Fetz, Bernhard; Siblewski, Klaus (Hg.): Ernst Jandl. Sein ich's oder sein ich's nicht. Autobiographische Texte und Gedichte, Salzburg 2012, S. 245 – 259
- Fetz, Bernhard: Sexualität und intellektuelle Arbeit. Hermann Brochs Psychische Selbstbiographie im Kontext des Gesamtwerks. In: Ruthner, Clemens; Whiting, Raleigh (Hg.): Sexuality, Eroticism and Gender in Austrian Literature and Culture, New York 2012, S. 259 – 268

- Fetz, Bernhard: Was heißt hier noch Avantgarde? Ein Statement samt Exkursen zum Verhältnis der österreichischen zur bundesdeutschen Avantgarde. In: Großegger, Elisabeth; Müller, Sabine (Hg.): Teststrecke Kunst, Wien 2012, S. 354 – 363
- Fetz, Bernhard: Zu Peter Handkes „Der kurze Brief zum langen Abschied“. In: Amann, Klaus / Hafner, Fabjan / Moser, Doris (Hg.): literatur/a. Jahrbuch 2011/2012, Klagenfurt 2012, S. 76 – 78
- Fingernagel, Andreas: Beiträge. In: Mitteleuropäische Schulen V (Ca. 1410 – 1450). Wien und Niederösterreich (Katalog der illuminierten Handschriften und Inkunabeln der Österreichischen Nationalbibliothek, Reihe I, Band 14), Wien 2012 [in Druck]
- Friedlmeier, Herbert: Das schöne Österreich. Fotografie im Auftrag der Tourismusverbände. In: Christian Maryška; Michaela Pfundner (Hg.): Willkommen in Österreich. Eine sommerliche Reise in Bildern (= Ausstellungskatalog der Österreichischen Nationalbibliothek), Wien 2012, S. 216 – 223
- Friedlmeier, Herbert; Petschar, Hans: The Photographic Gaze – Austrian Visual Lives during the Occupation Decade: A Cross-Section of Ordinary Austrians photographed by American and Austrian Artists. In: Bischof, Günter; Plasser, Fritz; Maltschnig, Eva (Hg.): Austrian Lives. (=Contemporary Austrian Studies. Bd. 21), Innsbruck 2012, S. 359 – 384
- Gamillscheg, Ernst (u.a.): First analytical evidences of precious colourants on Mediterranean illuminated manuscripts. In: Spectrochimica Acta Part A: Molecular Biomolecular Spectroscopy 95 (2012), S. 235 – 245
- Gamillscheg, Ernst: Demosthenes in Konstantinopel. Zur Lokalisierung von Cod. Par.gr. 2934. In: Studien zu Demosthenes, Wien 2012, S. 21 – 28
- Geisriegler, Ellen: European Collections 1914–1918. Eine digitale Sammlung zum Ersten Weltkrieg. In: Niedermair, Klaus (Hg.): Die Neue Bibliothek. Anspruch und Wirklichkeit. 31. Österreichischer Bibliothekartag Innsbruck, 18. – 21.10. 2011 (= Schriftenreihe der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare 11), Graz-Feldkirch 2012, S. 419 – 425
- Hansel, Michael: Briefe an Adalbert Stifter. In: Dallinger, Petra-Maria u. a. (Hg.): Stichwörter zur öö. Literaturgeschichte, Linz 2012, S. 86f.
- Hansel, Michael; Schneider, Katharina J.: Erholung und Inspiration: Schriftsteller im Urlaub. In: Maryška, Christian; Pfundner, Michaela (Hg.): Willkommen in Österreich. Eine sommerliche Reise in Bildern (= Ausstellungskatalog der Österreichischen Nationalbibliothek), Wien 2012, S. 69 – 73
- Harrandt, Andrea: Anton Bruckners 80. Geburtstag. Das Jahr 1904 als Beispiel für die Bruckner-Rezeption. In: ABIL Mitteilungen 9 (2012), Sondernummer, S. 16 – 19
- Harrandt, Andrea: All' ungarese. Zur Rezeption eines musikalischen Phänomens im Wiener Biedermeier. Aus dem Repertoire der Wiener Komponisten und Musikverlage. In: Wien – Budapest – Pressburg. Facetten biedermeierlicher Musikkultur. 7. Internationale Biedermeier-Tagung Ruprechtshofen 2010 (= Publikationen des Instituts für Österreichische Musikdokumentation Bd. 36), Tutzing 2012, S. 77 – 90
- Harrandt, Andrea: Richard Wagner in der Wiener Öffentlichkeit. In: Thomas Leibnitz (Hg.): Geliebt, verlacht, vergöttert. Richard Wagner und die Wiener. (= Ausstellungskatalog der Österreichischen Nationalbibliothek), Wien 2012, S. 59 – 99
- Harrandt, Andrea: Artikel „Peter Cornelius“, „Emerich Kastner“, „Josef Standthartner“, „Johann Strauss“ und „Wien“ in: Wagner-Lexikon, Hrsg. von : Daniel Brandenburg, Rainer Franke, Annonungen, Laaber 2012
- Hasitzka, Monika R.M.: Gewand und Gewandbezeichnungen in den koptischen Quellen. In: Palme, Angelika Zdiarsky (Hg.): Gewebte Geschichte. Stoffe und Papyri aus dem spätantiken Ägypten (= Nilus. Studien zur Kultur Ägyptens und des vorderen Orients Bd. 19), Wien 2012, S. 61 – 65
- Hasitzka, Monika R.M.: Maßbezeichnungen auf koptischen Papyri und Ostraka. In: Eszter Bechtold, András Gulyás, Andrea Hasznos (Hg.): From Illahun to Djeme. Papers Presented in Honor of Ulrich Luft (= BAR International Series 2311), Oxford 2011 [erschienen 2012], S. 71 – 79
- Hasitzka, Monika R.M.: Liste mit Geld- und Warenteilungen (P.Vindob. K 3195). In: Diletta Minutoli (Hg.): Inediti offerti a Rosario Pintaudi per il suo 65° compleanno (P.Pintaudi), Firenze 2012, S. 283 – 286
- Hüttl-Hubert, Eva-Maria: Das Projekt einer „Austroslawischen Nationalbibliothek“ im Schatten der Palatina – Valtazar Bogišić und die „Slovanska Beseda“. In: Mitteilungen der Gesellschaft für Buchforschung in Österreich, Jg 2012, 1, S.25-53
- Kaiser, Max: Austrian Books Online. Das Google Books-Projekt an der Österreichischen Nationalbibliothek. In: Niedermair, Klaus (Hg.): Die Neue Bibliothek. Anspruch und Wirklichkeit. 31. Österreichischer Bibliothekartag Innsbruck, 18. –21.10.2011 (= Schriftenreihe der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare 11), Graz-Feldkirch 2012, S. 378 – 385
- Kaiser, Max: 600.000 Bücher im Netz. Zur Kooperation der Österreichischen Nationalbibliothek mit Google. In: Klimpel, Paul; Keiper, Jürgen (Hg.): Ins Netz gegangen – Neue Wege zum kulturellen Erbe. Konferenz, Berlin 2011 (= Mitteilungen und Berichte aus dem Institut für Museumsforschung 50), Berlin 2012, S. 139 – 148
- Kaiser, Max: Putting 600,000 Books Online: the Large-Scale Digitisation Partnership between the Austrian National Library and Google. In: LIBER Quarterly. The Journal of the Association of European Research Libraries 21:2 (2012), S. 213 – 225, <http://liber.library.uu.nl/index.php/lq/article/view/8020>, URN:NBN:NL:UI:10-1-113624
- Kastberger, Klaus: Auf der Bleistiftspitze des Schreibens. 20 Fußnoten zu Friederike Mayröcker. In: Lartillot, Françoise; Le Née, Aurélie; Pfabigan, Alfred (Hg.): „Einzelteile aller Menschengehirne“. Subjekt und Subjektivität in Friederike Mayröckers (Spät-)Werk, Bielefeld 2012, S. 31 – 46
- Kastberger, Klaus: Das All und der Einzelne. Zur Literatur von Günter Brus. In: Günter Brus: Die Gärten in der Exosphäre. Dichtung und Bild-Dichtungen von Günter Brus (Katalog zur Ausstellung), Graz 2012, S. 32 – 47
- Kastberger, Klaus: Die Hungerkünstlerin. Zu Elfriede Gerstls kleiner Literatur. In: Gürtler, Christa; Wedl, Martin (Hg.): Elfriede Gerstl. „wer ist denn schon zu hause bei sich“ (= Profile. Magazin des Literaturarchivs der Österreichischen Nationalbibliothek, Bd. 19), Wien 2012, S. 20 – 34

- Kastberger, Klaus: Lesen und Schreiben. Peter Handkes Theater als Text. In: Kastberger, Klaus; Pektor, Katharina (Hg.): Die Arbeit des Zuschauers. Peter Handke und das Theater, Salzburg 2012, S. 35 – 48
- Kaukoreit, Volker: Er kannte Zweifel. Beispiele der Arbeitsweise Erich Frieds aus dem Nachlass. In: Lughofer, Johann Georg (Hg.): Erich Fried. Interpretationen, Kommentare, Didaktisierungen; Wien 2012, S. 15 – 33
- Kiegler-Griensteidl, Monika: Gedanken über die Kleidertracht in Wien, und mir gutscheinende Kleiderordnung. Von R - u - ff. Eine Wiener Streitschrift für eine neue Kleiderordnung aus dem Jahr 1781. In: Biblos. Beiträge zu Buch, Bibliothek und Schrift 61/1 (2012), S. 43 – 56
- Kiegler-Griensteidl, Monika: Die Erzeugnisse der Schriftgießerei Johann Thomas von Trattner In: Biblos. Beiträge zu Buch, Bibliothek und Schrift 61/2 (2012), S. 29 – 40
- Kovarik, Sophie: Griechische Texte zu Herstellung und Gebrauch von Textilien. In: Palme, Angelika Zdiarsky (Hg.): Gewebte Geschichte. Stoffe und Papyri aus dem spätantiken Ägypten (= Nilus. Studien zur Kultur Ägyptens und des vorderen Orients Bd. 19), Wien 2012, S. 109 – 125
- Lachs, Daniela: Frauen vor und hinter der Kamera. Modefotografie in der Zwischenkriegszeit in Wien. In: Biblos. Beiträge zu Buch, Bibliothek und Schrift 61/1 (2012), S. 125 – 133
- Leibnitz, Thomas: Liebeserklärungen zur falschen Zeit. Arnold Schönbergs „Gurre-Lieder“. In: Musikfreunde (Mai/Juni 2012), S. 34 – 37
- Leibnitz, Thomas: Richard Wagner und Wien. In: Leibnitz, Thomas (Hg.): Geliebt, verlacht, vergöttert. Richard Wagner und die Wiener (=Ausstellungskatalog der Österreichischen Nationalbibliothek), Wien 2012, S. 9 – 56
- Majewski, Stefan; Bański, Piotr; Stührenberg, Maik; Werthmann, Antonina: Building and Maintaining the TEI LingSIG Bibliography. Using Open Source Tools for an Open Content Initiative. In: Journal of the Text Encoding Initiative 3 (2012), <http://jtei.revues.org/486>
- Majewski, Stefan; Budin, Gerhard; Mörth, Karlheinz: Creating Lexical Resources in TEI P5. A Schema for Multi-purpose Digital Dictionaries. In: Journal of the Text Encoding Initiative 3 (2012), <http://jtei.revues.org/522>
- Maryška, Christian: Hollywood Billboards in Vienna: Movie Posters, Joseph Gregor, and the Archive for Film Research. In: Werner Hanak-Lettner: Bigger Than Life. 100 Years of Hollywood – A Jewish Experience, Berlin 2012, S. 30 – 35
- Maryška, Christian; Pfundner, Michaela: Vademecum für einen Sofakurzurlaub. Ein Prolog. In: Maryška, Christian; Pfundner, Michaela (Hg.): Willkommen in Österreich. Eine sommerliche Reise in Bildern, Wien 2012, S. 10 – 15
- Maryška, Christian: „Die österreichische Rüstungsindustrie heißt Fremdenverkehrspolitik“ Zur Entwicklung des Sommertourismus in Österreich. In: Maryška, Christian; Pfundner, Michaela (Hg.): Willkommen in Österreich. Eine sommerliche Reise in Bildern (=Ausstellungskatalog der Österreichischen Nationalbibliothek), Wien 2012, S. 18 – 39
- Maryška, Christian: Das Kracherlorange des Alpenglühens, das Ansichtskartenblau der Bergseen, das Glücksklee grün der Wiesen. Sommerplakate für den Tourismus in Österreich. In: Maryška, Christian; Pfundner, Michaela (Hg.): Willkommen in Österreich. Eine sommerliche Reise in Bildern (=Ausstellungskatalog der Österreichischen Nationalbibliothek), Wien 2012, S. 92 – 179
- Maryška, Christian: Eine Einladung zum Besuch. Tourismusbrochüren und Panoramen als Plakate en miniature. In: Maryška, Christian; Pfundner, Michaela (Hg.): Willkommen in Österreich. Eine sommerliche Reise in Bildern, Wien 2012, S. 190 – 213
- Mauthe, Gabriele: Kleiderordnung – Mode nach Vorschrift? Beispiele zu Bekleidungsvorschriften aus der Geschichte der Österreichischen Nationalbibliothek. In: Biblos. Beiträge zu Buch, Bibliothek und Schrift 61/1 (2012), S. 95 – 109
- Mauthe, Gabriele: Ein Leben für die Schrift - Kalligraphie-Beispiele aus dem Nachlass von Elfriede Goldschmid. In: Biblos. Beiträge zu Buch, Bibliothek und Schrift 61/2 (2012), S. 77 – 86
- Mayer, Herbert: Die Sammlung für Plansprachen der öNB. Geschichte und Gegenwart. In: Zwischen Utopie und Wirklichkeit. Konstruierte Sprachen für die globalisierte Welt. Begleitband zur Ausstellung an der Bayerischen Staatsbibliothek, München 2012, S. 151 – 163
- Mokre, Jan: Novy Muzej Globusa. Austrijske Nacionalne Knjižnice u Beču. In: Geografski Horizont 1/2012, Zagreb 2012, S. 95 – 102
- Mokre, Jan: Mit dem Finger auf der Landkarte kann man auch ins Paradies gelangen. In: Christian Reder (Hg.): Kartographisches Denken, Wien, New York 2012, S. 260 – 269
- Mokre, Jan: Schlagwort „Globus“ in: Friedrich Jaeger (Hg.): Enzyklopädie der Neuzeit. Bd. 15, Stuttgart/Weimar 2012, Sp. 721 – 724
- Mokre, Jan: Landkarten zwischen Wissenschaft und Kunst / Maps between Science and Art. In: Eric Kressnig: Case Studies, Klagenfurt 2012, S. 58 – 63
- Mokre, Jan: Willem Janszoon Blaeu: Himmelsglobus und Erdglobus. In: Von der Schönheit der Präzision: Faszination Buchkunst und Grafik mit der Liberna Collection; 13. Oktober 2012 – 6. Januar 2012; Ausstellungskatalog (Mettingen, Draiflessen Collection 2012) S. 224 – 227 (in Englisch unter dem Titel „The beauty of precision: a fascinating look at book art and graphics with the Liberna Collection“; in Niederländisch unter dem Titel „Over de schoonheid van precisie: een fascinerende kijk op boekkunst en grafiek met de Liberna Collection“)
- Mühlbacher, Ilse: Der Irisdruck. Eine Erfindung für Textil und Papier. In: Biblos. Beiträge zu Buch, Bibliothek und Schrift 61/1 (2012), S. 83 – 92
- Oswald, Gertrud: Erlesenes aus der Österreichischen Nationalbibliothek Bücher in Samt und Seide. Ein Maria Theresia von Österreich gewidmeter Band in der Österreichischen Nationalbibliothek. In: Biblos. Beiträge zu Buch, Bibliothek und Schrift 61/1 (2012), S. 123 – 125
- Palme, Bernhard: Ägypten in Spätantike und Frühmittelalter. Historischer Kontext und kulturhistorischer Hintergrund. In: Bernhard Palme, Angelika Zdiarsky (Hg.): Gewebte Geschichte. Stoffe und Papyri aus dem spätantiken Ägypten (= Nilus. Studien zur Kultur Ägyptens und des vorderen Orients Bd. 19), Wien 2012, S. 11 – 26
- Palme, Bernhard: Political Identity versus Religious Distinction? The Case of Egypt in the Later Roman Empire. In: Walter Pohl, Clemens Gantner, Richard Payne (Hg.): Visions of Community in the Post-Roman World. The West, Byzantium and the Islamic World, 300–1100, Surrey, Burlington 2012, S. 81 – 98
- Palme, Bernhard: Die Organisation der Statthalterbüros im spätantiken Ägypten. In: Robert Rollinger, Gundula Schwinghammer, Brigitte Truschnegg, Kordula Schnegg (Hg.): Altertum und Gegenwart: 125 Jahre Alte Geschichte in Innsbruck. Vorträge der Ringvorlesung Innsbruck 2010, Innsbruck 2012, S. 207 – 236

- Palme, Bernhard: Verstärkung für die *fortissimi Transgrigiani* (P. Pintaudi 36). In: Diletta Minutoli (Hg.), *Inediti offerti a Rosario Pintaudi per il suo 65° compleanno* (P. Pintaudi). Firenze 2012, S. 172 – 179, Tav. XXXVII
- Pfundner, Michaela: "Der touristische Blick". Private Urlaubsalben. In: Maryska, Christian; Pfundner Michaela (Hg.), *Willkommen in Österreich. Eine sommerliche Reise in Bildern*. (= Ausstellungskatalog der Österreichischen Nationalbibliothek), Wien 2012, S. 224 – 233
- Prändl-Zika, Veronika: *EuropeanaConnect – Neue Technologien für Europeana*. In: Niedermair, Klaus (Hg.): *Die Neue Bibliothek. Anspruch und Wirklichkeit*. 31. Österreichischer Bibliothekartag Innsbruck, 18.–21.10.2011 (= Schriftenreihe der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare 11), Graz-Feldkirch 2012, S. 393 – 403
- Rachinger, Johanna: *Identität im Wandel – von der kaiserlichen Hofbibliothek zur Österreichischen Nationalbibliothek*. In: Gerald Schöpfer, Barbara Stelzl-Marx (Hg.): *Wirtschaft macht Geschichte. Brüche und Kontinuitäten im 20. Jahrhundert*. Festschrift Stefan Karner, Graz 2012, S. 409 – 422
- Rachinger, Johanna: *Schulbücher, Bücher, Bibliotheken – Bemerkungen zum Bildungsauftrag in unserer Gesellschaft*. In: Michael Kernstock, Werner Brunner (Hg.): *Das Schulbuch. Eine österreichische Erfolgsgeschichte*, Wien 2012, S. 137 – 140
- Rachinger, Johanna: *E-Book statt Buch?* In: *papierausösterreich*, vier/2012, Wien 2012, S. 36
- Rotter, Werner: *Gestaltetes Gedächtnis. Begegnungen des literarischen Exils mit Argentinien*. In: *Zwischenwelt. Zeitschrift für Kultur des Exils und des Widerstands*, Jg. 28, Heft 3, S. 46 – 48
- Rotter, Werner / Tschugnall, Monika (Red.): *Exil in Argentinien Teil 1*. In: *Zwischenwelt. Zeitschrift für Kultur des Exils und des Widerstands*, Jg. 28, Heft 2, S. 23 – 53
- Rotter, Werner; Tschugnall, Monika (Red.): *Exil in Argentinien Teil 2*. In: *Zwischenwelt. Zeitschrift für Kultur des Exils und des Widerstands*, Jg. 28, Heft 3, S. 38 – 55
- Rumpf-Dorner, Solveigh: *Kleid von 1828. Ein Nähprojekt nach Quellen zur Damenmode des Biedermeier aus den Beständen der Österreichischen Nationalbibliothek*. In: *Biblos. Beiträge zu Buch, Bibliothek und Schrift* 61/1 (2012), S. 55 – 81
- Rumpf-Dorner, Solveigh: *Kleid von 1828. Abschlussbericht zum Nähprojekt*. In: *Biblos. Beiträge zu Buch, Bibliothek und Schrift* 62/2 (2012), S. 109 – 114
- Schlarb, Sven; Neudecker, Clemens: *A Heuristic Measure for Detecting Influence of Lossy JP2 Compression on Optical Character Recognition in the Absence of Ground Truth*. In: *Archiving 2012: Preservation Strategies and Imaging Technologies for Cultural Heritage Institutions and Memory Organizations. Final Program and Proceedings*, Kopenhagen 2012, S. 250 – 254
- Schlarb, Sven; Huber-Mörk, Reinhold; Schindler, Alexander: *Duplicate Detection for Quality Assurance of Document Image Collections*. In: Moore, Reagan; Ashley, Kevin; Ross, Seamus (Hg.): *iPRES 2012: Proceedings of the 9th International Conference on Preservation of Digital Objects*, Toronto 2012, S. 136 – 143, <https://ipres.ischool.utoronto.ca/sites/ipres.ischool.utoronto.ca/files/iPres%202012%20Conference%20Proceedings%20Final.pdf>
- Schlarb, Sven; Graf, Roman; Huber-Mörk, Reinhold; Schindler, Alexander: *An Expert System for Quality Assurance of Document Image Collections*. In: *Progress in Cultural Heritage Preservation: 4th International Conference, EuroMed 2012, Limassol, Cyprus, October 29–November 3, 2012, Proceedings* (= *Lecture Notes in Computer Science* 7616), Heidelberg, New York 2012, S. 251 – 260
- Schlarb, Sven; King, Ross; Schmidt, Rainer; Becker, Christoph: *SCAPE: Big Data Meets Digital Preservation*. In: *ERCIM News* 89 (2012), S. 30 – 31, <http://ercim-news.ercim.eu/en89/special/scape-big-data-meets-digital-preservation>
- Schmidt, Alfred: *Newly Discovered Wittgenstein Autograph in the Austrian National Library*. In: *Nordic Wittgenstein Review* 1(2012), S. 177 – 180
- Schmidt, Alfred, Ulrich Lobis: *Erster Brief Ludwig Wittgensteins in der Österreichischen Nationalbibliothek. Zum Briefwechsel der Familie Wittgenstein mit Johann Victor Krämer*. In: *Mitteilungen aus dem Brenner-Archiv* 31(2012), S.137 – 146
- Schmidt, Alfred: *Wittgenstein's Nachlass Catalogue – Some Suggestions*. In: *Ethics – Society – Politics*. 35th International Wittgenstein Symposium. August 5 - 11, 2012, Kirchberg am Wechsel / Eds.: Martin G. Weiss ; Hajo Greif. (= *Beiträge der Österreichischen Ludwig-Wittgenstein-Gesellschaft*; Bd. 20), S. 296 – 299
- Schmidt, Alfred: *Die Wittgensteinsammlung der Österreichischen Nationalbibliothek*. In: *Biblos. Beiträge zu Buch, Bibliothek und Schrift* 61/2 (2012), S. 92 – 107
- Schögl, Uwe: *Klimt in zeitgenössischen Fotografien*. In: Tobias G. Natter, Franz Smola, Peter Weinhäupl (Hg.): *Klimt persönlich. Bilder - Briefe - Einblicke*. Ausstellungskatalog, Leopold Museum, Wien 2012, S. 84 – 97
- Schögl, Uwe: *Karl May in einer Geschichte von Photographie und Selbstinszenierung. Eine Rezension*. In: *Frame # 4. Jahrbuch der Deutschen Gesellschaft für Photographie*, Göttingen 2012, S. 89 – 94
- Schögl, Uwe: *Ikonische Kompositionalität. Gedanken zu Johann Caspar Lavaters Bilddenken*. In: *Librarium. Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen - Gesellschaft, Revue de la Société Suisse des Bibliophiles* 11 (September 2012), S. 108 – 124
- Selander, Anna: *Textilien in den koptischen Alltagstexten*. In: Bernhard Palme, Angelika Zdiarsky (Hg.): *Gewebte Geschichte. Stoffe und Papyri aus dem spätantiken Ägypten* (= *Nilus. Studien zur Kultur Ägyptens und des vorderen Orients* Bd. 19), Wien 2012, S. 45 – 52
- Simader, Fritz: *Materialien zur Bibliothek des Wiener Bischofs Johannes Fabri*. In: *Iohannes Cuspinianus (1473 – 1529). Ein Wiener Humanist und sein Werk im Kontext* (*Singularia Vindobonensia* 2), Wien 2012, S. 267 – 285
- Simader, Fritz: *Beiträge. In: Otto der Große und das römische Reich. Kaisertum von der Antike zum Mittelalter*. Ausstellungskatalog Kulturhistorisches Museum Magdeburg. Magdeburg 2012, Kat.-Nr. IV.31, IV.38 (S. 464f., S. 476)
- Smetana, Alexandra: *Artikel „Henrici, Benedikt“*. In: *Allgemeines Künstler-Lexikon. Die Bilden Künstler aller Zeiten und Völker*, Bd. 72, Berlin – Boston 2012, S. 30

- Smetana, Alexandra: Von der orientalisierenden Mode des Paul Poiret zur „Kriegskrinoline“. Plakate und Werbung für Mode in Wien vor dem und im ersten Weltkrieg. In: Österreichische Nationalbibliothek (Hg.): In Samt und Seide. Textilien und Texte zur Kulturgeschichte der Mode. In: Biblos. Beiträge zu Buch, Bibliothek und Schrift 61/1 (2012), S. 111 – 123
- Smetana, Alexandra: Biografien der Künstlerinnen und Künstler der Plakate. In: Christian Maryška, Michaela Pfundner (Hg.): Willkommen in Österreich. Eine sommerliche Reise in Bildern (= Ausstellungskatalog der Österreichischen Nationalbibliothek), Wien 2012, Wien 2012, S. 242 – 251
- Speta, Birgit: Restaurierung und Konservierung des Hussitenkodex Smisek Graduale. In: Journal des Österreichischen Restauratorenverbandes 05 (2012), S. 14 – 19
- Steiner, Christoph: Die Krawatte. Ein offenes Buch. In: Biblos. Beiträge zu Buch, Bibliothek und Schrift 61/1 (2012), S. 135 – 136
- Tremml, Susanne: Die Digitalisierung der Bestände der Plakatsammlung an der Österreichischen Nationalbibliothek. In: BIBLIOTHEK 36 (2012) Nr. 3, S. 333 – 339
- Tuider, Bernhard: Unbekannter Pazifist, unbekannter Esperantist? Der „revolutionäre Pacifismus“ und die Beziehung von Alfred Hermann Fried zur Esperantobewegung. In: Arbeitskreis Historische Friedensforschung, Rundbrief 1 (2012). S. 27 – 41
- Tuider, Bernhard: Die Geschichte der Österreichischen Gesellschaft für Dokumentation und Bibliographie ÖGDB. In: Huemer Hermann, Carola Wala (Hg.): Chronik einer wunderbaren Feindschaft. 60 Jahre ÖGDI – 1951 bis 2011. Wien 2012, S. 13 – 26
- Wedl, Martin: „Schwebend ersetzt die Hand das Fußwerk“. Elfriede Gerstls Leben und Schreiben in Bewegung. In: Gürtler, Christa / Wedl, Martin (Hg.): Elfriede Gerstl. „wer ist denn schon zu hause bei sich“ (= Profile. Magazin des Literaturarchivs der Österreichischen Nationalbibliothek, Bd. 19), Wien 2012, S. 119 – 133
- Zdiarsky Angelika: Den Toten entrisen. Textilien im Bestattungswesen des spätantiken Ägypten. In: Bernhard Palme, Angelika Zdiarsky (Hg.): Gewebe Geschichte. Stoffe und Papyri aus dem spätantiken Ägypten (= Nilus. Studien zur Kultur Ägyptens und des vorderen Orients Bd. 19), Wien 2012, S. 27 – 35

## 5 | LEHRVERANSTALTUNGEN AN UNIVERSITÄTEN

- Fetz, Bernhard: Seminar Der österreichische Mensch? Österreich-Konstruktionen von der Aufklärung bis in die Gegenwart, Institut für Germanistik der Universität Wien. SS 2012
- Kastberger, Klaus: Übung Editionsphilologie, Institut für Germanistik der Universität Wien. WS 2011/12
- Kastberger, Klaus: Seminar Deutschsprachige Literatur seit 2000, Institut für Germanistik der Universität Wien. SS 2012
- Kastberger, Klaus: Übung Editionsphilologie, Institut für Germanistik der Universität Wien. WS 2012/13
- Palme, Bernhard: Das Fach Alte Geschichte. Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Papyrologie und Epigraphik. WS 2012/13
- Palme, Bernhard: Das Römische Reich von Justinian bis Heraclius. Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Papyrologie und Epigraphik. WS 2012/13
- Palme, Bernhard: Einführung in die Papyrologie. Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Papyrologie und Epigraphik. SS 2012
- Palme, Bernhard (gemeinsam mit Anna M. Kaiser): Geschichte der Antike 1: Grundkurs. Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Papyrologie und Epigraphik. SS 2012
- Palme, Bernhard: Geschichte der Antike 1. Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Papyrologie und Epigraphik. SS 2012
- Palme, Bernhard (gemeinsam mit Thomas Kruse): Geschichte der Antike 2. Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Papyrologie und Epigraphik. SS 2012
- Palme, Bernhard: Papyrologische Editionsübung: Unedierte Texte der Papyrussammlung der ÖNB. Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Papyrologie und Epigraphik. SS 2012
- Palme, Bernhard: Proseminar für Alte Geschichte. Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Papyrologie und Epigraphik. WS 2012/13
- Palme, Bernhard (gemeinsam mit Walter Pohl): Rome after Rome: Privatissimum für Dissertanten. Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Papyrologie und Epigraphik. WS 2012/13

Palme, Bernhard: Seminar aus Alter Geschichte: Das Zeitalter Justinians. Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Papyrologie und Epigraphik. WS 2012/13

Im Grundlehrgang des interuniversitären Universitätslehrganges *Library and Information Studies* unterrichteten folgende MitarbeiterInnen der Österreichischen Nationalbibliothek:

Exner, Wolfgang  
Fingernagel, Andreas  
Gamillscheg, Ernst  
Hofmann, Christa  
Hufnagel, Gottfried  
Kann, Bettina  
Kleiber, Karin  
Kreuzer, Wolfgang  
Lang, Wolf-Dieter  
Pum, Gabriele  
Rait, Johanna  
Recht, Christian  
Schneider, Elisabeth  
Steiner, Christoph  
Steiner, Josef  
Tichy, Ursula

Im Aufbaulehrgang des interuniversitären Universitätslehrganges *Library and Information Studies* waren im Jahr 2012 folgende Lehrbeauftragte der Österreichischen Nationalbibliothek tätig:

Knoll, Anton  
Edhofer, Elisabeth  
Kaukoreit, Volker

**Österreichische Nationalbibliothek übergreifend**

Conference of Directors of National Libraries (CDNL)  
 Conference of European National Librarians (CENL)  
 International Federation of Library Associations (IFLA)  
 Ligue des Bibliothèques Européennes de Recherche  
 (LIBER)  
 The European Library (TEL)

**Archiv des Österreichischen Volksliedwerkes**

International Association of Music Libraries (IAML)

**Bildarchiv und Grafiksammlung**

British Bookplate Society  
 Deutsche Exlibris-Gesellschaft (DEG)  
 Europäische Gesellschaft für die Geschichte der  
 Photographie (ESHPPH)  
 Österreichische Exlibris-Gesellschaft (ÖEG)  
 Schweizerischer Ex Libris Club (SELC)  
 Spolek Sběratelůa Přátel Exlibris v Praze (SSPE)

**Hauptabteilung Bestandsaufbau und Bearbeitung**

Aleph-Dach – Deutschsprachige Aleph-  
 Anwendergruppe  
 Arbeitsgemeinschaft der Bibliotheken und  
 Dokumentationsstellen der Ost-, Ostmittel- und  
 Südosteuropaforschung (ABDOS)  
 European DDC Users' Group (EDUG)  
 International Group of Ex Libris Users (IGELU)

**Hauptabteilung Digitale Bibliothek**

American Library Association (ALA)  
 Europeana  
 International Internet Preservation Consortium (IIPC)  
 Open Planets Foundation  
 The European Library (TEL)

**Institut für Restaurierung**

American Institute for Conservation (AIC)  
 Association pour la Recherche Scientifique sur les Arts  
 Graphiques (ARSAG)  
 Institute of Conservation (ICON)  
 Internationale Arbeitsgemeinschaft der Archiv-,  
 Bibliotheks- und Graphikrestauratoren (IADA)

**Kartensammlung und Globenmuseum**

American Globes Preservation Society (AGPS)  
 The International Society for the History of the Map  
 (ISHM)  
 International Council of Museum (ICOM)  
 International Society of Curators of Early Maps (ISCHEM)  
 Internationale Coronelli Gesellschaft für Globenkunde

**Literaturarchiv**

Arbeitsgemeinschaft für Germanistische Edition  
 Ernst Jandl Verein (EJV)  
 IG Autorinnen Autoren  
 Internationale Albert Drach-Gesellschaft (ADG)  
 Internationale Erich Fried Gesellschaft für Literatur  
 und Sprache  
 Internationale Vereinigung für Germanistik (IVG)  
 Modern Austrian Literature (MAL)  
 Mörderische Schwestern  
 Österreichische Gesellschaft für Germanistik (ÖGG)  
 Stifterinstitut Linz (Beirat)

**Musiksammlung**

Deutsche Mozart-Gesellschaft  
 International Association of Music Libraries (IAML)  
 Internationale Chopin-Gesellschaft  
 Internationale Hans Pfitzner-Gesellschaft  
 Internationales Franz Schubert-Institut  
 Neue Bachgesellschaft

**Papyrussammlung und Papyrusemuseum**

Association Internationale des Papyrologues (AIP)  
 Egypt Exploration Society (EES)  
 International Association for Coptic Studies (IACS)  
 International Society for Arabic Papyrology (ISAP)  
 Deutsches Archäologisches Institut (DAI)  
 International Council of Museums (ICOM)

**Sammlung für Plansprachen und Esperantomuseum**

International Network of Peace Museums  
 Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken

**Sammlung von Handschriften und alten Drucken**

Comité International de Paléographie Grecque  
 Expertengruppe Personennamennormdatei (PND)  
 Mediävistenverband  
 Österreichische Akademie der Wissenschaften /  
 Kommission für Buch- und Schriftwesen des  
 Mittelalters

Für die unten aufgelisteten externen Ausstellungen wurden von der Österreichischen Nationalbibliothek im Jahr 2012 Leihgaben zur Verfügung gestellt.

- Aufstieg und Fall Mozarts in Wien*  
Wien, Mozarthaus,  
25. Jänner – 6. Mai 2012:  
HAD, 1 Leihgabe
- Bayern und Österreich im Mittelalter*  
Burghausen, Burg zu Burghausen,  
27. April – 4. November 2012:  
HAD, 2 Leihgaben
- Byzantium and Islam. Age of Transition (7th–9th Cent.)*  
New York, Metropolitan Museum of Art,  
12. März – 8. Juli 2012:  
PAP, 2 Leihgaben
- Das goldene Byzanz und der Orient*  
Schallaburg,  
31. März – 4. November 2012:  
HAD, 20 Leihgaben; PAP, 24 Leihgaben
- Dracula and Vampires myth*  
Milano, La Triennale di Milano,  
23. November 2012 – 24. März 2013:  
HAD, 2 Leihgaben
- Europa Jagellonica – Kunst und Kultur in Mitteleuropa unter der Herrschaft der Jagiellonen 1386 – 1572*  
Kutna Hora, Galerie Stredoceskeho kraje (GASK),  
20. Mai – 30. September 2012:  
HAD, 1 Leihgabe; MUS, 1 Leihgabe
- Gustav Klimt im Kunsthistorischen Museum*  
Wien, Kunsthistorisches Museum,  
13. Februar 2012 – 4. Mai 2012:  
PAP, 1 Leihgabe
- Habsburg und Wittelsbach: Fotografien und Fotografen*  
Burghausen, Haus der Fotografie – Dr. Robert Gerlich Museum,  
22. April – 4. November 2012:  
BAG, 15 Leihgaben
- Kaiser Maximilian I.*  
Wien, Albertina,  
13. September 2012 – 6. Jänner 2013:  
HAD, 7 Leihgaben
- Klimt persönlich. Bilder – Briefe – Einblicke*  
Wien, Leopold Museum,  
24. Februar – 27. August 2012:  
BAG, 16 Leihgaben; HAD, 15 Leihgaben
- Nackte Männer. Von 1800 bis heute.*  
Wien, Leopold Museum,  
19. Oktober 2012 – 28. Jänner 2013:  
HAD, 1 Leihgabe
- Orient und Okzident – Österreichische Maler auf Reisen*  
Wien, Österreichische Galerie Belvedere,  
29. Juni – 14. Oktober 2012:  
BAG, 4 Leihgaben
- Otto der Große und das Römische Reich. Kaisertum von der Antike bis zum Mittelalter*  
Magdeburg, Kulturhistorisches Museum,  
26. August – 9. Dezember 2012:  
HAD, 1 Leihgabe; PAP, 3 Leihgaben
- Spiele der Stadt – Glück, Gewinn und Zeitvertreib*  
Wien, Wien Museum,  
25. Oktober 2012 – 27. Jänner 2013:  
HAD, 2 Leihgaben
- Rubens Triumph – Krieg – Politik – Malerei*  
Wuppertal, Von der Heydt-Museum,  
14. Oktober 2012 – 28. Februar 2013:  
HAD, 2 Leihgaben
- Shooting Girls – Jüdische Fotografinnen aus Wien*  
Wien, Jüdisches Museum der Stadt Wien,  
19. Oktober 2012 – 31. März 2013:  
BAG, 2 Leihgaben
- The Other Pedreras*  
Barcelona, Fundació CatalunyaCaixa „La Pedrera“,  
11. November 2012 – 24. Februar 2013:  
BAG, 1 Leihgabe
- Verbündet – Verfeindet – Verschwägert. Bayern und Österreich*  
Braunau, Herzogsburg; Schloss Mattighofen,  
27. April – 4. November 2012:  
BAG, 3 Leihgaben; HAD, 1 Leihgabe
- Von der Schönheit der Präzision. Faszination*  
Buchkunst und Grafik mit der Liberna Collection  
Mettingen, Ausstellungshalle der Draiflessen Collection,  
13. Oktober 2012 – 13. Jänner 2013:  
HAD, 1 Leihgabe; KAR, 2 Leihgaben; MUS, 2 Leihgaben
- Weihnachten – FAQ. Die Ausstellung, die Fragen zur Weihnachtszeit beantwortet*  
Wien, Österreichisches Museum für Volkskunde,  
19. November 2012 – 7. Februar 2013:  
BUI, 1 Leihgabe

<b>Bilanz</b>	<b>Ist</b> <b>31.12.2012</b> <b>in EUR</b>	<b>Ist</b> <b>31.12.2011</b> <b>in TEUR</b>
<b>Aktiva</b>		
<b>Anlagevermögen</b>	<b>12.798.878,51</b>	<b>12.584</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	316.125,07	208
Software und Lizenzen	316.125,07	208
<b>Sachanlagen</b>	<b>12.482.753,44</b>	<b>12.376</b>
Einbauten in gemieteten Objekten	6.888.319,66	5.470
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.573.040,15	5.757
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	21.393,63	1.149
<b>Sammlungsvermögen und Nutzungsrechte</b>	<b>1.087.262,80</b>	<b>1.318</b>
Sammlungsvermögen	64.301,60	530
Nutzungsrechte	1.022.961,20	788
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>10.512.840,67</b>	<b>13.582</b>
Vorräte/noch nicht abrechenbare Leistungen	940.680,09	992
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	349.499,20	442
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	97.070,99	90
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	252.428,21	352
Sonstige Wertpapiere und Anteile	4.739.211,47	4.576
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.483.449,91	7.572
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>308.228,52</b>	<b>315</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>24.707.210,50</b>	<b>27.799</b>
<b>Passiva</b>		
<b>Eigenkapital</b>	<b>10.231.348,62</b>	<b>11.254</b>
Widmungskapital	3.488.105,92	3.488
Deckungsvorsorge	6.743.242,70	7.766
davon Vorjahresüberdeckung: TEUR 7.766		
<b>Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln</b>	<b>6.969.899,25</b>	<b>8.423</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>4.997.246,71</b>	<b>4.631</b>
Rückstellungen für Abfertigungen	2.549.323,00	2.246
Sonstige Rückstellungen	2.447.923,71	2.385
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>2.263.679,60</b>	<b>3.096</b>
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.387.016,18	1.263
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	381.030,77	898
Eigentumsrecht des Bundes an den Sammlungsgegenständen	64.301,60	529
Sonstige Verbindlichkeiten	431.331,05	406
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>245.036,32</b>	<b>395</b>
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>24.707.210,50</b>	<b>27.799</b>

<i>Gewinn- und Verlustrechnung</i>	<b>Ist 2012 in EUR</b>	<b>Ist 2011 in TEUR</b>
Basisabgeltung	23.028.000,00	23.028
Umsatzerlöse	1.743.139,44	1.798
Veränderungen des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen	-51.136,36	88
Spenden und andere Zuwendungen	1.008.405,55	895
Sonstige betriebliche Erträge	610.768,20	392
Personalaufwand	-17.543.519,50	-16.788
Abschreibungen	-1.356.156,55	-1.301
Aufwendungen für die Erweiterung des Sammlungsvermögens	-1.524.200,35	-2.095
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.323.797,66	-7.158
<b>Zwischensumme Betriebsergebnis</b>	<b>-1.408.497,23</b>	<b>-1.141</b>
Erträge aus anderen Wertpapieren	132.844,10	153
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	90.680,34	138
Erträge aus der Zuschreibung zu Wertpapieren des Umlaufvermögens	166.445,17	13
Aufwendungen aus Wertpapieren des Umlaufvermögens davon Abschreibungen EUR 3.128,87 (Vorjahr: TEUR 89)	-3.128,87	-93
<b>Zwischensumme Finanzergebnis</b>	<b>386.840,74</b>	<b>211</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.021.656,49</b>	<b>-930</b>
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>-701,99</b>	<b>-3</b>
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-1.022.358,48</b>	<b>-933</b>
<b>Auflösung der Deckungsvorsorge</b>	<b>1.022.358,48</b>	<b>933</b>
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>



ORSETTOVIC KITA INOBRUOK

TROYER

# TYROL

## 2012 – Statistik

erstellt von Alfred Schmidt

1	<b>Erläuterungen</b>
2	<b>Bestand und Zugang</b>
2.1	<b>Bestand und Zugang nach Medienarten</b>
2.1.1	Zugang Bibliotheksstücke nach dem Mediengesetz (Pflicht)
2.1.2	Laufend bezogene Periodika (Anzahl Titel)
2.1.3	Webarchivierung
2.2	Bestand und Zugang (gesamt) nach Sammlungen
2.3	Abgang
2.4	Digitalisierungen aus dem Bestand
2.5	Kataloganreicherung
3	<b>BesucherInnen und Benützung</b>
3.1	<b>BesucherInnen gesamt</b>
3.1.1	Ausstellungs- und MuseumsbesucherInnen
3.1.2	LesesaalbesucherInnen
3.1.3	BesucherInnen Aus- und Fortbildungskurse
3.2	Benützte Dokumente
3.2.1	In Lesesälen benützte Dokumente
3.2.2	Entlehnte Dokumente
3.2.3	Fernleihe
3.3	Für BenützerInnen durchgeführte Recherchen
3.4	Zugriffe auf die Website
3.4.1	Website
3.4.2	Recherchen in Online-Katalogen und Datenbanken
4	<b>Ausstellungen</b>
4.1	Anzahl der Ausstellungen gesamt
4.2	Leihgaben gesamt
4.3	Führungen gesamt
5	<b>Reproduktionsservices</b>
5.1	Abteilung Digitale Services
5.2	Bildarchiv und Grafiksammlung
6	<b>Personal</b>
7	<b>Bestandserhaltung</b>
7.1	Einbandstelle
7.2	Institut für Restaurierung
7.3	Papyrussammlung
8	<b>Die wichtigsten Daten im Überblick</b>

### 1 Erläuterungen

#### Zeichenerklärung

Leerfeld	Wert = 0
<i>kursive Zahl</i>	hochgerechneter bzw. gerundeter Wert
–	Zahl nicht erfasst

Medienart	Zähleinheit
Druckschriften	Bände (Bde)
Periodika	Bindeeinheiten
Manuskripte / Autografen	Stücke
Mikroformen	bibliogr. Einheiten
Karten	Blätter
Elektronische Offline-Medien (DVDs etc.)	physische Stücke
Elektronische Online-Medien	bibliogr. Einheiten
Webarchivierung	unterschiedliche Domains
in Archivboxen geordnete Sammlungen, Nachlässe, Archive etc. ohne Feinerschließung	Archivboxen
alle übrigen Dokumente	die jeweils kleinste physische Einheit (ausgenommen die Nachlässe, Teilnachlässe, Vorlässe usf. des Literaturarchivs, die jeweils als eine Einheit gezählt werden)
alle Beträge	in €

<b>2. Bestand und Zugang</b>	<b>Bestand am 31. 12. 2012</b>	<b>Zugänge 2012</b>	<b>Zugänge 2011</b>
<b>2.1 Bestand und Zugang nach Medienarten</b>			
Österreichische Nationalbibliothek gesamt <sup>1</sup>	10.229.611	1.090.100	53.745
<b>Bücher und Periodika (Bde)</b>	<b>3.708.161</b>	<b>39.523</b>	<b>38.783</b>
Bücher und Periodika ab 1501	3.700.131	39.521	38.782
Inkunabeln	8.030	2	1
<b>Mikroformen</b>	<b>17.430</b>	<b>77</b>	<b>112</b>
Mikrofiches	7.850	0	
Mikrofilme	9.580	77	112
<b>Elektronische Dokumente</b>			
Elektronische Dokumente offline (physische Einh.)	6.456	474	364
Elektronische Dokumente online (bibliogr. Einh., exkl. Webarchivierung) <sup>1</sup>	9.655	811	
Webarchivierung, Gespeicherte (unterschiedliche) Domains <sup>2</sup>	1.177.810		
<b>Manuskripte</b>	<b>494.969</b>	<b>9.268</b>	<b>4.261</b>
Handschriften (ohne Musikhandschriften)	77.564	2.655	1.942
Musikhandschriften	62.358	19	251
Autographen	355.040	6.587	2.068
Lebensdokumente	7	7	
<b>Karten</b> <sup>3</sup>	<b>295.236</b>	<b>5.200</b>	<b>980</b>
<b>Globen</b>	<b>695</b>	<b>35</b>	<b>19</b>
<b>Notendrucke</b>	<b>135.194</b>	<b>1.318</b>	<b>944</b>
<b>Audiovisuelle Materialien</b>	<b>41.762</b>	<b>309</b>	<b>356</b>
<b>Bilddokumente</b>	<b>3.598.057</b>	<b>1.029.648</b>	<b>380</b>
Topographische Bilder	43.551	0	6
Grafikobjekte	252.644	96	49
Fotopositive	336.548	73.686	161
Fotonegative	1.908.082	946.113	
Diapositive	199.374	161	21
Digitale Bilder	38.080	9.591	103
Sonstige (Reiseprospekte, Bildpostkarten u.a.)	819.778	1	40
<b>Andere Bibliotheksmaterialien</b>	<b>744.137</b>	<b>3.437</b>	<b>1.959</b>
Einbände	654	0	0
Separata	9.148	342	73
Plakate	95.491	1.325	495
Flugblätter	243.320	1.026	1.125
Exlibris	52.876	364	112
Huldigungsadressen	2.478		
Zeitungsausschnitte	42.438	49	0
Postalia	11.374	0	2
Fotokopien	16.236	8	12
Photostate	61.157	0	0
Historische Schriftdomumente aus Ägypten (Papyri u.a.)	141.291	0	0
Museale Objekte	56.545	4	123
Nachlass- und Archivmaterialien in Archivboxen (Anzahl Boxen) <sup>4</sup>	11.121	317	0
Nachlässe	8	2	17
<b>Nicht spezifizierte Dokumente</b>	<b>49</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>2.1.1 Zugang Bibliotheksstücke nach dem Mediengesetz (Pflicht)</b>			
<b>Gesamt</b>		<b>24.527</b>	<b>21.664</b>
Druckschriften		20.031	18.077
Elektronische Dokumente offline (physische Einh.)		418	-
Online-Medien (bibliogr. Einheiten)		811	1.325
Notendrucke		570	329
Karten		803	488
Plakate		911	384
Flugblätter		983	1.061
<b>2.1.2 Laufend bezogene Periodika (Anzahl Titel)</b>			
<b>Zeitschriften (analog)</b>			
Laufende Titel zum 31. Dezember	11.417		
Inländische Zeitschriften	9.375	66	-19
Ausländische Zeitschriften	2.042	-22	-16
<b>Zeitungen (analog)</b>			
Laufende Titel zum 31. Dezember	125		
Inländische Zeitungen	92	32	81
Ausländische Zeitungen	33	-3	-10
<b>Lizenzierte Online-Zeitschriften</b>	<b>11.505</b>	<b>2.905</b>	<b>-231</b>

<b>2. Bestand und Zugang</b>	<b>Bestand am 31. 12. 2012</b>	<b>Zugänge 2012</b>	<b>Zugänge 2011</b>
<b>2.1.3 Webarchivierung</b>			
Gespeicherte Dateien gesamt	1.120.657.055	324.097.561	440.031.244
Datenvolumen gesamt (in TB)	28,57	12,57	
Unterschiedliche Domains gesamt	1.177.810		
Top-Level-Domain .at	1.168.290		
Domain .gv.at	1.686		
Domain .ac.at	1.464		
Andere Domains	9.521		
Selektive Crawls	238		
<b>2.2 Bestand und Zugang (gesamt) nach Sammlungen</b>			
Österreichische Nationalbibliothek gesamt	10.229.611	1.090.100	53.745
<b>Hauptabteilung Benützung und Information</b>			
Bücher und Periodika (Bde)	2.771.862	33.535	33.459
Mikroformen	13.182	69	108
Mikrofiches	6.745		
Mikrofilme	6.437	69	108
Audiovisuelle Materialien	1.278	53	54
Elektronische Dokumente offline	5.348	314	270
Nicht spezifizierte Dokumente	42		
<b>Hauptabteilung Digitale Bibliothek</b>			
Elektronische Dokumente online (Dateien, exklusive Webarchivierung)	9.655	811	-
Webarchivierung (gespeicherte unterschiedliche Domains) <sup>2</sup>	1.177.810		
<b>Sammlung von Handschriften und alten Drucken</b>			
Bücher und Periodika (Bde)	448.622	2.220	2.698
Wissenschaftliche Literatur	64.327	1.533	1.986
Druckschriften 1501 – 1850, wertvolle Drucke ohne zeitliche Begrenzung	376.265	685	711
Inkunabeln	8.030	2	1
Manuskripte	380.285	4.587	3.758
Handschriften	77.133	878	1.931
Autographen	303.152	3.709	1.827
Mikroformen	1.158	7	4
Audiovisuelle Materialien	73		
Bilddokumente	19.882		
Diapositive	19.882		
Elektronische Dokumente offline	79	2	8
Andere Bibliotheksmaterialien	27.481	38	31
Separata	5.698	38	31
Einbände	654		
Flugblätter	20.000		
Nachlass- und Archivmaterialien (Anzahl Archivboxen) <sup>5</sup>	1.129		
Nicht spezifizierte Dokumente	4		
<b>Kartensammlung und Globenmuseum</b>			
Bücher und Periodika (Bde)	83.135	809	856
Karten <sup>3</sup>	295.224	5.200	980
Globen	695	35	19
Bilddokumente	857.405	0	7
Topographische Bilder (Vues)	43.551		6
Sonstige (Bildpostkarten, Reiseprospekte u. a.)	813.854		1
Mikroformen	1		
Audiovisuelle Materialien	128	2	
Elektronische Dokumente offline	81		9
Andere Bibliotheksmaterialien	5		

<sup>1</sup> Die elektronischen Online-Dokumente wurden bisher in Dateien gezählt.

<sup>2</sup> Diese Zahl wird 2012 erstmals berücksichtigt und auch in den Gesamtbestand eingerechnet.

<sup>3</sup> Ab 2012 werden auch Karten-Dubletten, die bis dahin nicht in den Zugang eingerechnet wurden, statistisch berücksichtigt. Aus der retrospektiven Aufarbeitung der früheren Karten-Dubletten ergibt sich der unverhältnismäßig hohe Zugang an Karten.

<sup>4</sup> In Archivboxen geordnete Sammlungen, Nachlässe, Archive etc. ohne Feinerschließung, 2012 erstmals in den Bestand eingerechnet.

<sup>5</sup> Betrifft das Waldheim- und das Broda-Archiv

<b>2. Bestand und Zugang</b>	<b>Bestand am 31. 12. 2012</b>	<b>Zugänge 2012</b>	<b>Zugänge 2011</b>
<b>Musiksammlung</b>	<b>420.222</b>	<b>2.526</b>	<b>2.428</b>
Bücher und Periodika (Bde)	76.992	889	769
Musikhandschriften	56.235	19	246
Autographen (Objekte in Fonds)	47.041	83	222
Mikroformen	2.501	0	
Mikrofiches	1.081		
Mikrofilme	1.420		
Notendrucke	129.935	1.236	863
Audiovisuelle Materialien	29.784	234	278
Elektronische Dokumente offline	246	51	8
Andere Bibliotheksmaterialien	77.488	14	42
Fotokopien	12.772		
Photostate	61.157		
Museale Objekte	2.677		
Separata	882	14	42
<b>Bildarchiv und Grafiksammlung</b>	<b>3.116.036</b>	<b>1.031.808</b>	<b>2.450</b>
Bücher und Periodika (Bde)	134.731	470	407
Handbibliothek	18.731	470	407
Fideikommissbibliothek	116.000		
Manuskripte	6		
Audiovisuelle Materialien	85	1	6
Bilddokumente	2.655.821	1.028.621	326
Grafikobjekte	252.644	96	49
Fotopositive	303.530	72.659	146
Fotonegative	1.886.734	946.113	
Diapositive	174.700	161	21
Digitale Bilder	38.080	9.591	103
Sonstige Bilddokumente	133	1	7
Elektronische Dokumente offline	79		1
Mikroformen	1		
Andere Bibliotheksmaterialien	325.312	2.716	1.710
Plakate	94.273	1.324	490
Flugblätter	175.750	1.026	1.108
Exlibris	52.803	364	112
Huldigungsadressen	2.478		
Nachlässe	8	2	
Nichtspezifizierte Dokumente	1		
<b>Papyrussammlung</b>	<b>235.153</b>	<b>312</b>	<b>315</b>
Bücher und Periodika (Bde)	19.811	312	312
Mikroformen	577		
Mikrofiches	17		
Mikrofilme	560		
Audiovisuelle Materialien	2		
Bilddokumente	22.378		
Fotonegative	18.787		
Diapositive	3.591		
Elektronische Dokumente offline	19		1
Andere Bibliotheksmaterialien	192.366	0	2
Papyri, Pergamente und Papiere	141.291		
Museale Objekte	51.054		2
Nachlass- und Archivmaterialien (Anzahl Archivboxen) <sup>3</sup>	21		
<b>Literaturarchiv</b>	<b>37.879</b>	<b>1.122</b>	<b>358</b>
Bücher und Periodika (Bde)	25.178	763	340
Handbibliothek	5.993	749	295
Bände in Nachlassbibliotheken	19.185	14	45
Mikroformen	3	1	
Elektronische Dokumente offline	94	66	
Audiovisuelle Materialien	2.877	3	1

<b>2. Bestand und Zugang</b>	<b>Bestand am 31. 12. 2012</b>	<b>Zugänge 2012</b>	<b>Zugänge 2011</b>
Nachlässe (bzw. Vorlässe) gesamt			17
Gesamtnachlässe			4
Teilnachlässe			2
Einzelstücke und Sammlungen			11
Nachlass- und Archivmaterialien (Anzahl Archivboxen) <sup>2</sup>	9.725	289	
Nicht spezifizierte Dokumente	2		
<b>Sammlung für Plansprachen und Esperantomuseum</b>	<b>157.864</b>	<b>4.015</b>	<b>463</b>
Bücher und Periodika (Bde)	28.240	552	162
Manuskripte	5.279	2.836	30
Handschriften	425	34	11
Autographen	4.847	2.795	19
Lebensdokumente	7	7	
Mikroformen	7		
Karten	12		
Notendrucke	490	1	
Audiovisuelle Materialien	611	6	
Bilddokumente	27.202	568	47
Fotopositive	18.850	568	15
Fotonegative	2.561		
Sonstige (Bildpostkarten, Reiseprospekte u. a.)	5.791		32
Elektronische Dokumente offline	459	39	67
Andere Bibliotheksmaterialien	95.564	13	157
Plakate	1.218	1	5
Flugblätter	40.959		17
Exlibris	73		
Zeitungsausschnitte	35.519		
Verschlussmarken und Postalia	11.374		2
Fotokopien	3.464	8	12
Museale Objekte	2.809	4	121
Nachlass- und Archivmaterialien (Anzahl Archivboxen) <sup>2</sup>	148		
<b>Archiv des Österreichischen Volksliedwerkes</b>	<b>65.744</b>	<b>3.024</b>	<b>278</b>
Bücher und Periodika (Bde)	16.313	362	175
Musikhandschriften	6.123	1.743	5
Notendrucke	4.769	81	81
Audiovisuelle Medien	6.971	12	17
Bilddokumente	15.369	459	0
Diapositive	1.201		
Sonstige	14.168	459	
Elektronische Dokumente offline	3		
Andere Bibliotheksmaterialien	16.196	367	
Flugblätter	6.611		
Separata	2.568	290	
Zeitungsausschnitte	6.919	49	
Nachlass- und Archivmaterialien (Anzahl Archivboxen) <sup>2</sup>	98	28	
<b>Grafische Sammlung Albertina</b>	<b>30.587</b>		
Bücher und Periodika (Bde)	30.586		
Elektronische Dokumente offline	1		
<b>Österreichisches Theatermuseum</b>	<b>72.691</b>	<b>47</b>	<b>37</b>
Bücher und Periodika (Bde)	72.691	47	37
<b>2.3 Abgang</b>			
Gesamt		-409	-3.464
Druckschriften <sup>6</sup>		-409	
Musikhandschriften / Manuskripte			-152
Notendrucke			-3.312

<sup>6</sup> Betrifft 2012 die Ausscheidung veralteter Nachschlagewerke aus der HaBul (23), inklusive eines Nachtrags für 2006 (365) und 2007 (21).

<b>2. Bestand und Zugang</b>	<b>Bestand am 31.12.2012</b>	<b>Zugänge 2012</b>	<b>Zugänge 2011</b>
<b>2.4 Digitalisierungen aus dem Bestand</b>			
Datenvolumen gesamt (in Terabyte)	30,15		
<b>Druckschriften</b>			
Zeitungen und Zeitschriften (Seiten)	8.581.286	1.715.492	772.079
Historische Gesetzestexte (Seiten)	3.149.558	150.966	87.619
Bücher (Bde, inkl. Projekt ABO)	112.930	111.111	256
Inkunabeln (Bde)	224	76	7
Handschriftliche Materialien	1.957	917	356
Tonträger (Angabe in Aufnahmestunden)	2.774	160	192
<b>Globen</b>	<b>656</b>	<b>19</b>	<b>20</b>
<b>Grafiken und Fotografien</b>	<b>455.641</b>	<b>56.688</b>	<b>72.320</b>
<b>Plakate</b>	<b>83.309</b>	<b>18.309</b>	<b>14.838</b>
<b>Flugblätter</b>	<b>22.430</b>	<b>5.698</b>	<b>314</b>
<b>Papyri</b>	<b>6.151</b>	<b>764</b>	<b>2.387</b>
<b>2.5 Kataloganreicherung</b>			
IV-Scan (erfasste Artikel) <sup>7</sup>	1.003.000	83.000	86.000

<b>3. BesucherInnen und Benützung</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>
<b>3.1 BesucherInnen gesamt</b>		
Summe aus Ausstellungs-, MuseumsbesucherInnen und LesesaalbesucherInnen	524.409	516.042
<b>3.1.1 Ausstellungs- und MuseumsbesucherInnen</b>		
Gesamt	246.538	241.356
Prunksaal	167.659	169.551
Aurum	14.540	13.880
Augustinertrakt	5.178	4.786
Mollard-Beletage	575	711
Globenmuseum	19.738	16.964
Papyrusmuseum	18.561	17.152
Esperantomuseum	12.209	9.729
Sammlung von Handschriften und alten Drucken	167	270
Musiksammlung	520	567
Bildarchiv und Grafiksammlung	6.024	6.748
Literaturarchiv	435	497
Archiv des Österreichischen Volksliedwerkes	204	314
Augustinerlesesaal	11	
Heldenplatz (Benützungsführungen)	717	187
<b>3.1.2 LesesaalbesucherInnen</b>		
Gesamt	277.871	274.686
<b>Hauptabteilung Benützung und Information</b>	<b>260.447</b>	<b>256.365</b>
Lesesaal 1 (Hauptlesesaal) und Lesesaal 2 (Austriaca-Lesesaal)	244.032	239.040
Lesesaal 3 (Zeitungs- und Zeitschriftenlesesaal)	7.475	7.165
Lesesaal 4 (Großformate-Lesesaal)	4.511	4.501
Lesesaal 6 (Mikroformen-Lesesaal)	4.343	5.565
Ariadne	86	94
Sammlung von Handschriften und alten Drucken	6.246	6.521
Kartensammlung	1.989	1.899
Musiksammlung	4.739	5.242
Bildarchiv und Grafiksammlung	2.256	2.527
Papyrussammlung	887	645
Literaturarchiv	738	855
Sammlung für Plansprachen	306	386
Archiv des Österreichischen Volksliedwerkes	263	246
<b>Ausgestellte Tageskarten</b>	<b>12.718</b>	<b>12.496</b>
<b>BesitzerInnen gültiger Jahreskarten</b>	<b>10.000</b>	<b>9.783</b>
<b>Ausgestellte Jahreskarten gesamt</b>	<b>5.649</b>	<b>5.584</b>
davon mit Entlehnerlaubnis	193	186
davon ForscherInnenjahreskarten	89	
<b>Verlängerte Jahreskarten gesamt</b>	<b>4.351</b>	<b>4.199</b>
davon mit Entlehnerlaubnis	89	597
davon ForscherInnenjahreskarten	135	

<b>3. BesucherInnen und Benützung</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>
<b>3.1.3 BesucherInnen Aus- und Fortbildungskurse</b>		
<b>Universitätslehrgang</b>		
TeilnehmerInnen Grundlehrgang	19	19
TeilnehmerInnen Aufbaulehrgang	16	0
Abschlüsse Aufbaulehrgang	10	6
<b>Brain-Pool (extern und InHouse)</b>		
Kurse	57	29
Kursteilnahmen	710	388
<b>BenutzerInnenschulungen</b>		
Kurse	22	18
Kursteilnahmen	265	252
<b>3.2 Benützte Dokumente</b>		
<b>Gesamt</b>	<b>476.406</b>	<b>462.227</b>
<b>3.2.1 In Lesesälen benützte Dokumente</b>		
<b>Hauptabteilung Benützung und Information</b>	<b>442.238</b>	<b>427.975</b>
Lesesaal 1 (Hauptlesesaal) und Lesesaal 2 (Austriaca-Lesesaal)	202.226	193.466
Lesesaal 3 (Zeitung- und Zeitschriftenlesesaal)	74.750	72.000
Lesesaal 4 (Großformate-Lesesaal)	12.709	13.690
Lesesaal 6 (Mikroformen-Lesesaal)	20.601	28.459
Lesesaal 7 <sup>8</sup>	378	1.589
<b>Sammlung von Handschriften und alten Drucken</b>	<b>34.132</b>	<b>21.091</b>
Kartensammlung und Globenmuseum	16.517	14.776
Musiksammlung	28.225	25.408
Bildarchiv und Grafiksammlung	20.258	22.895
Papyrussammlung	12.551	11.934
Literaturarchiv	18.456	21.375
Sammlung für Plansprachen und Esperantomuseum	897	861
Archiv des Österreichischen Volksliedwerkes	538	431
<b>3.2.2 Entlehnte Dokumente</b>		
<b>Hauptabteilung Benützung und Information</b>	<b>34.168</b>	<b>34.252</b>
Leihstelle	31.718	31.597
(gebende) Fernleihe	2.450	2.655
<b>3.2.3 Fernleihe</b>		
<b>Aktive (gebende) Fernleihe</b>		
Eingelangte Bestellungen anderer Bibliotheken	4.194	4.653
Durch die Österreichische Nationalbibliothek erledigt	2.707	2.993
Versandte Originale	2.450	2.655
Versandte Kopien (Geschäftsfälle)	257	338
<b>Passive (nehmende) Fernleihe</b>		
An andere Bibliotheken gerichtete Bestellungen	917	1.149
Durch andere Bibliotheken erledigt	538	632
Erhaltene Originaldokumente	352	470
Erhaltene Kopien (Geschäftsfälle)	186	162
<b>3.3 Für BenützerInnen durchgeführte Recherchen</b>		
<b>Recherchen gesamt</b>	<b>8.714</b>	<b>8.218</b>
<b>Hauptabteilung Benützung und Information</b>	<b>2.021</b>	<b>1.837</b>
Abteilung Wissenschaftliche Information	1.926	1.745
Ariadne	95	92
<b>Sammlung von Handschriften und alten Drucken</b>	<b>4.389</b>	<b>3.759</b>
Kartensammlung und Globenmuseum	207	179
Musiksammlung	863	823
Bildarchiv und Grafiksammlung	316	726
Papyrussammlung	380	362
Literaturarchiv	108	165
Sammlung für Plansprachen und Esperantomuseum	112	124
Archiv des Österreichischen Volksliedwerkes	318	243

<sup>7</sup> In diesem Projekt werden Artikel aus Aufsatzsammlungen, Tagungsbänden, Festschriften u.ä. einzeln bibliographisch erfasst.

<sup>8</sup> In der Zählung berücksichtigt sind nur die benützten Dokumente des ehemaligen Lesesaals 7 der Abteilung Wissenschaftliche Information (bis Mai 2012). Die im neuen Ludwig-Wittgenstein-Forschungslesesaal benützten Dokumente werden nicht mehr gesondert gezählt.

<b>3. BesucherInnen und Benützung</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>
<b>3.4 Zugriffe auf die Website</b>		
<b>3.4.1 Website</b>		
Seitenaufrufe <sup>9</sup>	57.766.920	62.087.251
Davon „ANNO“ (AustriaN Newspapers Online)	29.692.841	45.012.063
Davon „ALEX“ (Historische Rechts- und Gesetzestexte Online)	3.965.670	5.218.592
Visits (gesamt)	2.751.104	2.123.546
Davon „ANNO“ (AustriaN Newspapers Online)	686.797	588.086
Davon „ALEX“ (Historische Rechts- und Gesetzestexte Online)	164.313	146.525
<b>3.4.2 Recherchen in Online-Katalogen und Datenbanken</b>		
Abfragen gesamt <sup>10</sup>	6.272.217	9.346.125
Druckschriftenkataloge (Abfragen) <sup>10</sup>	5.788.478	8.904.768
ONB01 (1991 ff)	–	2.783.318
ONB02 (1501 – 1929)	–	2.615.406
ONB03 (1930 – 1991)	–	2.566.257
QuickSearch <sup>10</sup>	5.788.478	939.787
Datenbanken (Abfragen)	483.739	441.357
Ariadne	–	7.280
HANNA. Handschriften, Nachlässe, Autographen	157.887	86.848
Inkunabel-Katalog (onb06)	–	6.599
Autographen-Katalog der Sammlung von Handschriften und alten Drucken	22.319	25.569
Trovanto (Esperantodatenbank)	–	1.011
Musiksammlungs-Datenbank	89.809	78.997
Bildarchiv Austria	164.089	180.076
Bildarchiv Katalog	37.922	41.684
Bildarchiv Plakate	11.713	13.293

<b>4. Ausstellungen</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>
<b>4.1 Anzahl der Ausstellungen gesamt</b>	<b>3</b>	<b>7</b>
Ausstellungen in der Österreichischen Nationalbibliothek	3	3
Prunksaal	2	2
Papyrusmuseum	1	1
Ausstellungen außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek		4
<b>4.2 Leihgaben gesamt</b>	<b>133</b>	<b>233</b>
Hauptabteilung Benützung und Information	1	21
Sammlung von Handschriften und alten Drucken	56	99
Kartensammlung und Globenmuseum	2	15
Musiksammlung	3	40
Bildarchiv und Grafiksammlung	41	58
Papyrussammlung	30	
<b>4.3 Führungen gesamt</b>	<b>1.490</b>	<b>1.596</b>
Prunksaal	719	735
Globenmuseum	115	137
Papyrusmuseum	177	218
Esperantomuseum	73	83
Benützungsbereiche Heldenplatz	334	344
Sammlung von Handschriften und alten Drucken	36	43
Musiksammlung	15	14
Bildarchiv und Grafiksammlung	11	15
Literaturarchiv	0	0
Archiv des Österreichischen Volksliedwerkes	8	7
Ausbildungsabteilung	2	0

5. Reproduktionsservices		2012	2011
<b>5.1</b>	<b>Aufträge (von BenutzerInnen) gesamt</b>	<b>4.669</b>	<b>4.659</b>
<b>5.1.1 Abteilung Digitale Services</b>			
	Aufträge (von BenutzerInnen)	1.377	1.318
	Scans (einschließlich hausinterner Aufträge) <sup>11</sup>	420.000	187.117
	Mikrofilm Duplikate	28.037	29.840
	Vergrößerungen von Mikrofilmen (A4 / A3)	1.378	1.286
<b>5.1.2 Bildarchiv und Grafiksammlung</b>			
	Aufträge (von BenutzerInnen)	3.292	3.341
	Angefertigte Vergrößerungen (durch externe Ateliers)	101	199
	Digitale Aufnahmen	7.951	7.066

<sup>9</sup> Durch die Umstellung der ANNO- und ALEX-Website auf eine Version ohne Frames ist die Zahl der Seitenaufrufe scheinbar zurückgegangen, da Frame-Aufrufe extra gezählt wurden.

<sup>10</sup> Die neue Katalog-Suchmaschine QuickSearch lief zunächst ab Juni 2011 parallel zu den bestehenden drei Druckschriften-Datenbanken, ab Oktober ersetzte sie diese sowie weitere Spezialdatenbanken. Getrennt gezählt werden nur noch Recherchen von Datenbanken außerhalb von QuickSearch.

<sup>11</sup> Inkludiert sind die 115.000 Scans im Rahmen der Digitalisierung von Musik-Zimelien.

<b>6. Personal</b>	<b>am</b>	<b>am</b>
	<b>31. 12. 2012</b>	<b>31. 12. 2011</b>
Beschäftigte gesamt (Vollzeitäquivalente)	324,54	315,16
Angestellte	162,83	150,82
BeamtenInnen	55,26	58,26
Angestellte nach dem VBG	93,50	95,00
Geringfügig Beschäftigte	12,95	11,08
Ehrenamtlich Tätige (Köpfe)	41	39

<b>7. Bestandserhaltung</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>
-----------------------------	-------------	-------------

<b>7.1 Einbandstelle</b>		
--------------------------	--	--

<b>Adjustierungen gesamt</b>	<b>41.807</b>	<b>41.655</b>
Bearbeitete Bände gesamt	20.801	22.528
An externe Buchbinder in Auftrag gegebene Bände	8.941	9.924
In der Hauswerkstätte gebundene Bände	652	647
In der Hauswerkstätte durchgeführte Reparaturen	678	701
Präventivmaßnahmen	10.530	11.256
In der Hauswerkstätte eingeschlagene Bände	435	1.286
Kartonagen	10.095	9.970

<b>7.2 Institut für Restaurierung</b>		
---------------------------------------	--	--

<b>Restaurierte / konservierte Dokumente gesamt</b>	<b>11.784</b>	<b>11.583</b>
<b>Buchrestaurierung</b>	<b>5.537</b>	<b>3.312</b>
Druckschriften <sup>12</sup>	5.389	3.216
Handschriften	143	82
Buch Sonstiges	5	14
<b>Papier-/ Foto restaurierung</b>	<b>2.756</b>	<b>1.934</b>
Zeichnungen, Aquarelle, Gouachen, Ölmalerei	372	170
Autographen, Typoskripte, Einzelblätter	611	17
Druckgraphik	1.434	1.526
Grafik Sonstiges	15	33
Fotografie	54	107
Karten	23	24
Plakate	247	57
<b>Bestandspflege, Ausstellungsbetreuung</b>	<b>3.491</b>	<b>6.337</b>
Autographentaschen, Montierungen	56	55
Buchstützen (für Ausstellungen)		20
Buchumschläge	991	656
Japanpapiersicherungen an Druckschriften	1.991	4.214
Passpartouts und Mappen	55	522
Rahmungen	71	69
Reinigung Einzelobjekte		20
Schutzbehälter	327	781

<b>7.3 Papyrussammlung</b>		
----------------------------	--	--

<b>Restaurierte Objekte</b>	<b>315</b>	<b>488</b>
-----------------------------	------------	------------

8. Die wichtigsten Daten im Überblick	2012	2011
Bestand gesamt	10.229.611	7.883.246
Zugänge gesamt	1.090.100	53.745
davon Bücher und Periodika	38.425	38.783
Zeitschriften und Zeitungen (laufend bezogene Titel)	11.542	11.404
Lesesaalbenützigungen	277.871	274.686
Benützte Dokumente gesamt	476.406	462.227
In Lesesälen benützte Dokumente	442.238	427.975
Entlehnte Dokumente (inkl. aktive Fernleihe)	34.168	34.252
Dokumentenbestellungen per E-Mail	12.718	12.496
Fernleihe (aktiv, durch die Österreichische Nationalbibliothek erledigt)	2.707	2.993
Wissenschaftliche Recherchen und Auskunftsdienste	8.714	8.218
Ausstellungen	3	7
BesucherInnen (Ausstellungen und Museen)	246.538	241.356
Führungen	1.490	1.596
Zugriffe auf die Website	57.766.920	62.087.251
Online-Recherchen in Katalogen und Datenbanken	6.272.217	9.346.125
Scans	420.000	187.117
Beschäftigte gesamt (Vollzeitäquivalente)	324,54	315,16

<sup>12</sup> Durch das ABO-Projekt kommt es zu einem markanten Anstieg dieser Zahl.

#### Abkürzungen:

##### Sammlungen:

AÖV	Archiv des Österreichischen Volksliedwerkes	KAR	Kartensammlung und Globenmuseum
BAG	Bildarchiv und Grafiksammlung	MUS	Musiksammlung
BUI	Hauptabteilung Benützung und Information	LIT	Literaturarchiv
ESP	Sammlung für Plansprachen und Esperantomuseum	PAP	Papyrussammlung und Papyrusmuseum
HAD	Sammlung von Handschriften und alten Drucken	FWF	Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung
		ÖAW	Österreichische Akademie der Wissenschaften